

Fakultät für Kulturwissenschaften

Wintersemester 2023/24

Master of Arts

Europäische Kulturgeschichte

Sprache - Medien - Gesellschaft

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Soziokulturelle Studien

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Geschichte der Moderne transkulturell

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort des Dekanats

Liebe Studierende der Kulturwissenschaftlichen Fakultät,

das Team des Dekanats heißt Sie recht herzlich willkommen zum Wintersemester 2023/24. Wir hoffen, Ihnen mit diesem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis (KVV) eine gute Übersicht über unser Lehrangebot geben zu können.

Das KVV der Kulturwissenschaftlichen Fakultät verortet das Lehrangebot der Fakultät in Modulen, die in der Regel einem Studiengang zugeordnet sind. Dies geschieht, damit die Lehrenden ihre Veranstaltungen spezifisch ausrichten können. Dennoch gibt es, wie bereits bisher, eine Möglichkeit zur Öffnung. Wenn Sie eine Veranstaltung aus einem anderen Programm für ein bestimmtes Modul einschlägig halten und auch der bzw. die Dozierende(n) diese Idee unterstützen, können Sie in den ersten drei Wochen nach Vorlesungsbeginn einen formlosen Antrag stellen. Bitte begründen Sie diesen kurz und senden Sie ihn an dekanat-kuwi@europa-uni.de.

Die Viadrina versteht sich als Ort des sozialen Austauschs, sodass die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2023/24 fast vollständig als Präsenzveranstaltungen geplant sind. Einige Ausnahmen finden Sie allerdings in den KVV.

Das Team des Dekanats wünscht Ihnen ein erfolgreiches Semester!

Prof. Dr. Timm Beichelt	(Dekan)
Prof. Dr. Andrea Allerkamp	(Prodekanin)
Christin Eichstädt	(Sekretariat)
Eric Schulzendorff	(Sekretariat)
Dr. Oliver Kossack	(Geschäftsführung Finanzen und Personal)
Sönke Matthiessen	(Geschäftsführung Lehre und Studium)
Dr. Philipp Zessin-Jurek	(Förderung wissenschaftlicher Nachwuchs)

Inhaltsverzeichnis

Hinweise	Seite 4
Plagiate in der Wissenschaft	Seite 5
Allgemeine Informationen zum Lehrangebot im WiSe 2023/24	Seite 6
Prüfungsmanagement mit ViaCampus	Seite 7
Schreibberatung	Seite 8
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 9
Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 10
Die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2023/24	
Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur Master	Seite 13
Kolloquien	Seite 34
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 35
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 37

Hinweise

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2023/24 an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Info-Angeboten der Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Angebote der Einführungswoche (09.-13. Oktober 2023) finden Sie hier:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/studienvorbereitung/Einfuehrungswoche/index.html>

Regulärer Vorlesungsbeginn

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 16. Oktober 2023.

Studiegangsspezifische Infoveranstaltungen

Zeit	Infoveranstaltungen (Montag, 16.10.2023)	Raum
11 - 12 Uhr	Master GMT Prof. Dr. Klaus Weber & Felix Töppel	GD 05
11 - 12 Uhr	Master MASS PD Dr. Stephan Lanz	GD 06
12 - 13 Uhr	MASS-Double Paris 8 PD Dr. Stephan Lanz & Anna Barkhausen	GD 06
12 - 13 Uhr	Master KGMOE Prof. Dr. Werner Benecke	GD 05
13 - 14 Uhr	Master SMG Prof. Dr. Britta Schneider & Dr. Rita Vallentin	GD 102
14 - 15 Uhr	SMG-Double MuDiM Dr. Rita Vallentin & Anna Barkhausen (ggf. Prof. Dr. Cornelia Müller)	GD 102
14 - 15 Uhr	Master MAL Prof. Dr. Daniel Illger	GD 303
15 - 16 Uhr	MAL-Doppel "Philosophie und Kulturwissenschaften" Valerie Müller-Huschke & Anna Barkhausen	GD 303

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Plagiate in der Wissenschaft

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Dies schließt Übersetzungen von Textstellen ein. Details, die sich in einzelnen Fächern unterscheiden können, erfahren Studierende von den Lehrenden in der konkreten Lehrveranstaltung. Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit "nicht bestanden" (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 27.01.2016) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Elektronische Ressource

Abschlussarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten sind in einer Printversion und einer elektronischen Version (PDF-Datei) einzureichen (vgl. Fakultätsratsbeschluss 07/2002). Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf Plagiatsstellen überprüfbar.

Die elektronische Abgabe der Abschlussarbeit (als PDF, max. Größe von 5 MB) erfolgt ab sofort per Upload im [Moodle-Kurs „Einreichen der Abschlussarbeit - Kulturwissenschaftliche Fakultät“](#). Bitte senden Sie nach dem Hochladen eine kurze Email an die zuständige Bearbeiterin im Prüfungsamt, sodass diese die Arbeit abrufen kann (tesche@europa-uni.de).

Eigenplagiat

Vom Plagiat im beschriebenen Sinne zu unterscheiden ist das (vielfach als „Eigenplagiat“ bezeichnete) Wiederverwenden von Texten, die vom Autor bzw. von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei der Übernahme von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten in die (eigene) Abschlussarbeit stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozierenden ab und geben die Quellen genauso sorgfältig wie bei einer Übernahme aus fremden Texten an.

Weitere Hinweise

Die erforderliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit/Bachelorarbeit/Masterarbeit/Dissertation. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagieren zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozent*innen und Professor*innen an der Fakultät.

Das Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Allgemeine Informationen zur Lehre im Wintersemester 2023/24

Die Vorlesungszeit im **Wintersemester 2023/24** beginnt am **16. Oktober 2023** und endet am **09. Februar 2024**.

Das Vorlesungsverzeichnis (KVV) für das Wintersemester 2023/24 enthält unterschiedliche Typen von Lehrveranstaltungen. Der Regelfall sind Präsenzveranstaltungen, im Einzelfall können einzelne Sitzungen oder ganze Lehrveranstaltungen auch online stattfinden. Sie finden im KVV deshalb bei jeder Lehrveranstaltung die Angabe, ob diese in Präsenz, oder abweichend online, als Blended Learning oder Hybridveranstaltung geplant ist.

Eine **Online-Lehrveranstaltung** kann mitunter auch über asynchrone Anteile verfügen. Das jeweils vorgesehene Format entnehmen Sie bitte dem dazugehörigen **Moodle-Kurs**, genauso wie weitere Details zum Ablauf der Lehrveranstaltung. Rechtzeitig vor dem Start der Vorlesungszeit werden die Moodle-Kurse von den Lehrenden geöffnet. **In jedem Fall gilt: Die aktuellsten Informationen zu Format und Ablauf einer Lehrveranstaltung finden Sie immer im jeweiligen Moodle-Kurs!**

[Zu den Moodle-Kursen](#)

[Zur Anleitung Moodle für Studierende](#)

Synchrone und asynchrone Online-Lehre

In **synchrone Online-Lehre** findet das Lehren und Lernen gemeinschaftlich und zeitgleich statt (z.B. per Live-Stream). In **asynchrone Online-Lehre** sind die Lehr- und Lernprozesse zeitlich entkoppelt (z.B. beim Einsatz von Lehrvideos).

Hygiene- und Verhaltensregeln

Bitte halten Sie die ggf. geltenden Hygienevorschriften und die Abstandsregeln auf dem Campus in den Gebäuden der Europa-Universität Viadrina ein. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Prüfungen

Prüfungen finden unter Einhaltung der Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen vor Ort statt. Klären Sie bitte die Details mit Ihrer Prüferin bzw. Ihrem Prüfer.

Technische Ausstattung

Sofern online-Lehrveranstaltungen stattfinden, so können diese in unterschiedlichen Formaten durchgeführt werden. Der Regelfall ist die in Live-Sitzungen mit Videostream. Im Ausnahmefall werden ergänzend evtl. auch vertonte Video-Aufzeichnungen zur Verfügung gestellt. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihnen für die Teilnahme an digitalen Lehrveranstaltungen ggf. ein funktionstüchtiger Laptop oder Desktop-Computer zur Verfügung steht. Informieren Sie sich für diese Fälle auch rechtzeitig über die Verfügbarkeit von Leihgeräten an der Viadrina ([Computerleihe: Viadrina Coworking](#)).

Mikrofon

Viele Laptops haben eingebaute Mikrofone, die sich für die Tonübertragung in Videokonferenzen eignen. Um unerwünschte Nebengeräusche auszublenden und die Tonqualität zu verbessern, wird dringend die Verwendung eines zusätzlichen Headsets empfohlen.

Internet- und VPN-Verbindung

Was ist eigentlich Zoom, BigBlueButton und Jitsi?

Wie richte ich den VPN-Zugang und W-Lan zu „eduroam“ ein?

Das Informations-, Kommunikations- und Multimediazentrum (IKMZ) informiert auf seiner [Webseite](#) über unterschiedliche Tools und stellt Anleitungen bereit.

Prüfungsmanagement mit ViaCampus

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Um die Verbuchung digitaler Leistungen zu ermöglichen, ist seitens der Studierenden eine vorherige Anmeldung zur Leistungserbringung (= Belegung) in den von ihnen belegten Veranstaltungen notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus für die Leistungserbringung (über den "Belegen-Button") werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, etc.) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung für den Leistungsnachweis ist über die Belegung in viaCampus jeweils im laufenden Semester vorzunehmen.
- Die Eintragung/Bestätigung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Leistungsnachweise, die ggf. auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der Anmeldung zur BA/MA-Abschlussprüfung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte [an das Dekanat](#).

Ein Wiki zu viaCampus finden Sie hier: <https://viawiki.europa-uni.de/index.php/Studieren>

Schreiben lehren und lernen an der Viadrina

Schreibberatung von und mit ausgebildeten Tutor:innen

Für was?

- alle Textsorten vom Essay bis zur Abschlussarbeit
- erste Ideen bis zum fertigen Text (und das Große dazwischen)
- Themenfindung, Recherche, Schreibtechniken, Feedback, Lesen, Zitieren, Wissenschaftlichkeit, Arbeitsorganisation usw.
- Fragen rund um die technische Seite des Schreibens (z.B. Word)

Für wen?

- Studierende aller Fakultäten (kostenfrei!)
- Anfänger:innen und versierte Schreiber:innen
- egal, ob Deutsch die Erst- oder eine Fremdsprache ist

Ablauf?

- Gemeinsam mit dir im Team
- ohne Notendruck
- absolut vertraulich

Sprache?

- Deutsch
- Englisch
- je nach Sprachkenntnissen der Berater:innen auch weitere Sprachen möglich

Von wem?

- Studierende, die die Ausbildung zum:zur Schreibberater:in durchlaufen haben
- Informationen zur Ausbildung auf der Homepage vom Zentrum für Lehre und Lernen (www.europa-uni.de/zll)

Wo?

- im Cowriting-Space Raum GD 03
- Online

Wie?

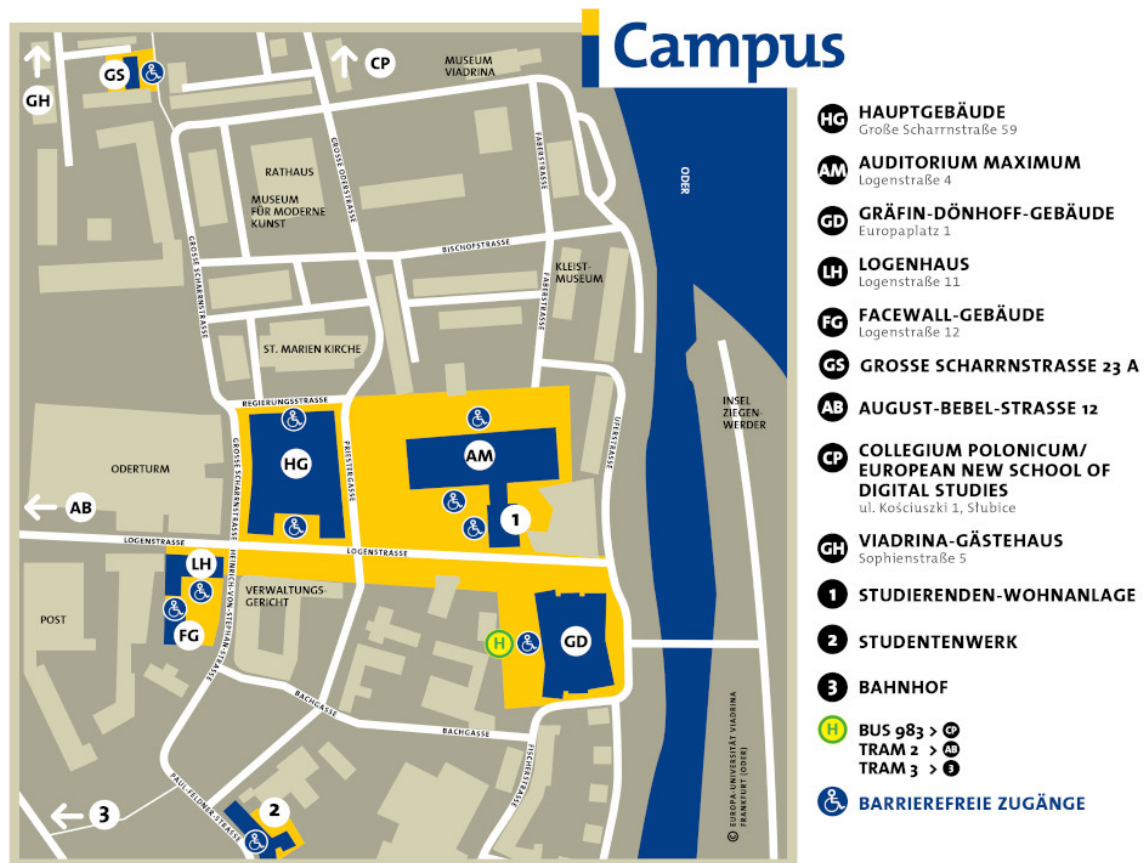
- gemeinsam mit dir im Team
- ohne Notendruck und absolut vertraulich
- nur online nach Terminvereinbarung: schreibsprechstunde@europa-uni.de



zll_viadrina

Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt Oder
Tel.: 0335 – 5534 2540
zll@europa-uni.de

Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1
HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59
CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Stubice
GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6
GS = Große Scharrnstraße

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4
AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12 (Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstraße)
LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften
BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik
GMT = Master Geschichte der Moderne transkulturell
SMG = Master Sprache – Medien – Gesellschaft
KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
MES = Master European Studies

BA RuP = Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht
BA CuSo = Bachelor Cultural and Social Studies
MEK = Master Europäische Kulturgeschichte
MASS = Master Soziokulturelle Studien
MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie
MuDiM = Multimodalität – Diskurs – Medien (Binationaler Studententrack)

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.
 c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.
 Beispiel: 11 Uhr s.t. = Beginn: 11:00 Uhr; 11 Uhr c.t. = Beginn 11:15 Uhr

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Europa-Universität Viadrina
 Große Scharrnstraße 59
 15230 Frankfurt (Oder)
 kuwi.europa-uni.de

Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik/Politik und Recht

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Laws (LL.B.) /
Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Cultural and Social Studies

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende (auch: konsekutive) Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Geschichte der Moderne transkulturell

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Dekanat

Dekan	Prof. Dr. Timm Beichelt	LH 112	0335 5534 2537
Prodekanin	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 273	0335 5534 2573
Sekretariat	Christin Eichstädt	HG 058	0335 5534 2581 dekanat-kuwi@europa-uni.de eichstaedt@europa-uni.de
	Erik Schulzendorff	HG 058	0335 5534 2581 dekanat-kuwi@europa-uni.de schulzendorff@europa-uni.de
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314 prom-habil-kuwi@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Dr. Oliver Kossack	HG 060	0335 5534 2273 kossack@europa-uni.de

Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“

(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

Sprecherin	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	GS 302	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	GS 303	0335 5534 2445 klodnicki@europa-uni.de
Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)			
Leitung	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	GS 302	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	GS 303	0335 5534 2445 klodnicki@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor Kulturwissenschaften (BA Kuwi)

Prof. Dr. André Rottmann HG 04 0335 5534 2928

Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht (BA RuP)

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Bachelor Cultural and Social Studies (BA CuSo)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 55 34 16 6845

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Claudia Weber LH 215 0335 5534 2361

Master Geschichte der Moderne transkulturell (GMT)

Prof. Dr. Klaus Weber HG 063 0335 5534 2242

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Sascha Münnich LH 204 0335 5534 2750

Master Sprache - Medien - Gesellschaft (SMG)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Daniel Illger HG 07 0335 5534 2660

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Michael Minkenber HG 015 0335 5534 2694

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Professuren

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaftlichen Fakultät](#).

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi auf der Studierendenmeile, Große Scharrnstraße 20 A, 15230 Frankfurt (Oder) und im Internet unter <https://fsrkuwi-viadrina.de>.

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2023/24

Einordnung in die Studienstruktur

Master Europäische Kulturgeschichte

Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext

Bähr, A.	Theorien und Methoden transkultureller Studien	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Zalewski, P.	Lost Places: Geschichte, Theorie, Medien	Do, 11:30 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Zalewski, P.	Theories and Themes of the Contemporary Heritages Studies	Di, 16 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen

Flade, F.	Einführung in die Wirtschaftsgeschichte der DDR	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Helm, C.	Glanzpunkt kultureller Symbiose: Europa und das Heilige Land zur Zeit von Kaiser Friedrich II von Hohenstaufen	Mi, 14 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Weber, K. / Aldenhoff-Hübinger, R.	Industriearbeit zwischen Anreiz und Zwang in der BRD und der DDR (1949 - 1990)	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K. / Jajesiak-Quast, D.	Industrie und Kultur in Europa, Teil 3: 19.-21. Jahrhundert	Do, 14:15 - 16:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste

Andermann, K.	Immanenz und Negativität: Spinoza oder Hegel?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A.	Wunder. Unerklärliches in Religion, Wissenschaft und Politik, 16. bis 20. Jahrhundert	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Illger, D.	Wunden, Schmerzen, Krankheiten	Fr, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Möller, K.	Erzählen von Krieg und Gewalt. Literatur, Film und Theorie nach 1989	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, F.	Kafka. Literarische und philosophische Lektüren.	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Picht, B.	Zeitalter der Extreme. Geschichtsphilosophische und -theoretische Deutungen des 20. Jahrhunderts aus zeitgenössischer Sicht	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Rottmann, A.	Systeme, Techniken, Intelligenzen: Lektüren zur Medientheorie der Gegenwart	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Ressentiment: Nietzsche, Scheler, Kritische Theorie	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum

Behrends, J.	Die sowjetischen und russischen Geheimdienste: Eine Gewaltgeschichte (1917-2022)	Mi, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Portnov, A.	Crimea: History and Culture	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Werberger, A.	Russischer Nationalismus	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Allerkamp, A.	Verletzte Rechtsgefühle. Zum Verhältnis von Recht und Literatur.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Andermann, K.	Immanenz und Negativität: Spinoza oder Hegel?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bareikyte, M.	Geopolitical Imaginaries and Digital Media	Mi, 12 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung

Kartosia, A.	Sprachen und Kulturen im Kaukasus	Block Präsenzveranstaltung
Konitzer, W.	Medienphilosophie: Grundbegriffe und Techniken der Digitalisierung	Fr, 10 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Kutter, A.	Krisendiskurse. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalyse	Mo, 18:30 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Lund, H.	Gender, Jewish, Queer? Jüdische Geschichte aus Geschlechterperspektive	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Martin, E.	Postmoderne Literaturen (in Osteuropa)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Möller, K.	Erzählen von Krieg und Gewalt. Literatur, Film und Theorie nach 1989	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Picht, B.	Zeitalter der Extreme. Geschichtsphilosophische und -theoretische Deutungen des 20. Jahrhunderts aus zeitgenössischer Sicht	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	Dekoloniale Kritik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schöll-Mazurek, K.	Onboarding in Europa? Sozialer Zusammenhalt in einem Europa der Vielfalt. Strategien, Kontroversen, Zukunft	Fr, 10:30 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Tympas, A.	Science, Technology, Sustainability	Do, 10 - 16 Uhr Blended Learning
Werberger, A.	Avantgarden (mit einem Schwerpunkt auf der ukrainischen und jiddischen Avantgarde)	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Werberger, A.	Russischer Nationalismus	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Worschech, S.	Einführung in die Europasozologie	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Forschungsmodul

Andermann, K.	Ereignis und Kritik: Kulturphilosophisches Forschungskolloquium	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A. / Weber, K.	Forschungskolloquium: Geschichte transkulturell	Di, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Portnov, A. / Benecke, W.	Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kosnick, K.	Kolloquium zur Vorbereitung der Abschlussarbeit	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Passoth, J.	STS Workbench: Science & Technology Studies Colloquium	Sa, 10 - 11 Uhr Hybride Veranstaltung
Schloßberger, M.	Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte	Do, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, C.	Masterkolloquium	Fr, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

Kasis, N.	Building Cultural Competence - a practice-oriented international collaboration course	Mo, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Kasis, N.	Lernende Organisation: Die Viadrina als Reallabor	Fr, 10 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Kazana, K.	Future Skills in a nutshell	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Kazana, K.	Moderieren, Präsentieren, Workshops gestalten	Di, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Kazana, K.	Teamarbeit und Projektmanagement	Mo, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Köster, J.	Eventmanagement - das Handwerk zum Ereignis	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Köster, J.	Kulturmarketing	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Krüger, C.	Cultural Speed Dating Frankfurt (Oder) - Slubice	Di, 14 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung

Krüger, C. / Ullrich, M. / Ramsey-Sonneck, M.	Unithea - Studentisches Theaterfestival in der Doppelstadt	Mo, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F. / Lehrbeauftragte/Honorarprofessor ... / Liebetanz, F. / Lehrbeauftragte/Honorarprofessor ...	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Fr, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F.	Zukunftswerkstatt: Schreiben, Lernen, Denken mit ChatGPT und Co.	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Parowicz, I.	Weibliche Vorfahren in Fotografien und Dokumenten - Ausstellungsprojekt	Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Inclusive Leadership	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Small Teaching: Best Practices in Teaching and Learning with Writing	Mo, 11 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
Scott, A.	The Future of Work	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Writing Your Journal Article in 12 Weeks	Fr, 9 - 11 Uhr Online-Veranstaltung
N.N.	Projektmanagement - Komplexe Vorhaben strukturiert bearbeiten	

Master Sprache - Medien - Gesellschaft

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

Schneider, B.	Kulturwissenschaftliche Linguistik - Theorien und Methoden	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Richter, N.	Sprachwandel, Normen, Sprachverfall	Mo, 14 - 15:30 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion

Jungbluth, K.	Español, Portugués y Galemañol	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Kartosia, A.	Sprachen und Kulturen im Kaukasus	Block Präsenzveranstaltung
Steinkrüger, P.	Sprachen im Kontakt und kontaktinduzierte Sprachen	Mi, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Szajbel-Keck, M.	Minority languages in Europe	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation

Bareikyte, M.	Digitalisation and Disinformation	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Jungbluth, K.	Language Varieties, Places, Domains	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Rottmann, A.	Systeme, Techniken, Intelligenzen: Lektüren zur Medientheorie der Gegenwart	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schneider, B.	Standardising and Policing Language – From National Norms to Digital Struggles	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien

Bareikyte, M.	Geopolitical Imaginaries and Digital Media	Mi, 12 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Illger, D.	Erspieltes Grauen. Horror und Videospiel	Block Präsenzveranstaltung
Kutter, A.	Krisendiskurse. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalyse	Mo, 18:30 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	Diskursanalyse multimodal	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	Metaphern: Denken – Fühlen – Verstehen	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Savas, Ö.	Feminist and Queer Repertoires of Resistance.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication

Tyszka, J.	Performing in a multicultural world	Do, 12:30 - 16:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Zaporowski, A.	Beliefs and Values in Society. An Intercultural Approach	Do, 12 - 15:15 Uhr Präsenzveranstaltung

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Allerkamp, A.	Verletzte Rechtsgefühle. Zum Verhältnis von Recht und Literatur.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Andermann, K.	Immanenz und Negativität: Spinoza oder Hegel?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bareikyte, M.	Geopolitical Imaginaries and Digital Media	Mi, 12 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung

Kartosia, A.	Sprachen und Kulturen im Kaukasus	Block Präsenzveranstaltung
Konitzer, W.	Medienphilosophie: Grundbegriffe und Techniken der Digitalisierung	Fr, 10 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Kutter, A.	Krisendiskurse. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalyse	Mo, 18:30 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Lund, H.	Gender, Jewish, Queer? Jüdische Geschichte aus Geschlechterperspektive	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Martin, E.	Postmoderne Literaturen (in Osteuropa)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Möller, K.	Erzählen von Krieg und Gewalt. Literatur, Film und Theorie nach 1989	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Picht, B.	Zeitalter der Extreme. Geschichtsphilosophische und -theoretische Deutungen des 20. Jahrhunderts aus zeitgenössischer Sicht	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	Dekoloniale Kritik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schöll-Mazurek, K.	Onboarding in Europa? Sozialer Zusammenhalt in einem Europa der Vielfalt. Strategien, Kontroversen, Zukunft	Fr, 10:30 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Tympas, A.	Science, Technology, Sustainability	Do, 10 - 16 Uhr Blended Learning
Werberger, A.	Avantgarden (mit einem Schwerpunkt auf der ukrainischen und jiddischen Avantgarde)	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Werberger, A.	Russischer Nationalismus	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Worschech, S.	Einführung in die Europasozologie	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Forschungsmodul

Jajesniak-Quast, D. / Portnov, A. / Benecke, W.	Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jungbluth, K.	Forschungskolloquium "Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten"	Block Präsenzveranstaltung
Jungbluth, K.	Forschungswerkstatt Pragmatics and Beyond	Di, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	International Research Seminar "Multimodality - Discourse - Media"	Mi, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Passoth, J.	STS Workbench: Science & Technology Studies Colloquium	Sa, 10 - 11 Uhr Hybride Veranstaltung
Schneider, B.	Forschungskolloquium - Language in Society	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

Kasis, N.	Building Cultural Competence - a practice- oriented international collaboration course	Mo, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Kasis, N.	Lernende Organisation: Die Viadrina als Reallabor	Fr, 10 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Kazana, K.	Future Skills in a nutshell	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Kazana, K.	Moderieren, Präsentieren, Workshops gestalten	Di, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Kazana, K.	Teamarbeit und Projektmanagement	Mo, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Köster, J.	Eventmanagement - das Handwerk zum Ereignis	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Köster, J.	Kulturmarketing	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Krüger, C.	Cultural Speed Dating Frankfurt (Oder) - Slubice	Di, 14 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung

Krüger, C. / Ullrich, M. / Ramsey-Sonneck, M.	Unithea - Studentisches Theaterfestival in der Doppelstadt	Mo, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F. / Lehrbeauftragte/Honorarprofessor ... / Liebetanz, F. / Lehrbeauftragte/Honorarprofessor ...	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Fr, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F.	Zukunftswerkstatt: Schreiben, Lernen, Denken mit ChatGPT und Co.	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Parowicz, I.	Weibliche Vorfahren in Fotografien und Dokumenten - Ausstellungsprojekt	Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Inclusive Leadership	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Small Teaching: Best Practices in Teaching and Learning with Writing	Mo, 11 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
Scott, A.	The Future of Work	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Writing Your Journal Article in 12 Weeks	Fr, 9 - 11 Uhr Online-Veranstaltung
N.N.	Projektmanagement - Komplexe Vorhaben strukturiert bearbeiten	

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

<i>Benecke, W.</i>	Europa unter napoleonischer Herrschaft	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Nesselrodt, M.</i>	Frauen im Nationalsozialismus (1933-1945)	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Théofilakis, F.</i>	How should Nazi crimes be judged? The Second World War and its legacy in Europe (1945-2022)	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft

<i>Behrends, J.</i>	Die sowjetischen und russischen Geheimdienste: Eine Gewaltgeschichte (1917-2022)	Mi, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Flade, F.</i>	Einführung in die Wirtschaftsgeschichte der DDR	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Helm, C.</i>	Glanzpunkt kultureller Symbiose: Europa und das Heilige Land zur Zeit von Kaiser Friedrich II von Hohenstaufen	Mi, 14 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Kutter, A.</i>	Wie geht klimaneutrale Transformation? Europäische Nachhaltigkeitspolitik im Land Brandenburg.	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Weber, C. / Théofilakis, F.</i>	Wie enden Kriege? Die Geschichte des Nachkriegs im europäischen 20. Jahrhundert	Do, 16 - 18 Uhr
<i>Weber, K. / Aldenhoff-Hübinger, R.</i>	Industriearbeit zwischen Anreiz und Zwang in der BRD und der DDR (1949 - 1990)	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen

<i>Nesselrodt, M.</i>	Frauen im Nationalsozialismus (1933-1945)	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Portnov, A.</i>	Crimea: History and Culture	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Werberger, A.</i>	Russischer Nationalismus	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen

<i>Benecke, W.</i>	Warschau - Warszawa: Metamorphosen einer europäischen Stadt im 19. und 20. Jahrhundert (mit Exkursion)	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Janczak, J.</i>	European Borders and Cross-Border Cooperation in Comparative Perspective	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Portnov, A.</i>	Crimea: History and Culture	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Werberger, A.</i>	Avantgarden (mit einem Schwerpunkt auf der ukrainischen und jiddischen Avantgarde)	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

<i>Allerkamp, A.</i>	Verletzte Rechtsgefühle. Zum Verhältnis von Recht und Literatur.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Andermann, K.</i>	Immanenz und Negativität: Spinoza oder Hegel?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Bareikyte, M.</i>	Geopolitical Imaginaries and Digital Media	Mi, 12 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung

Kartosia, A.	Sprachen und Kulturen im Kaukasus	Block Präsenzveranstaltung
Konitzer, W.	Medienphilosophie: Grundbegriffe und Techniken der Digitalisierung	Fr, 10 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Kutter, A.	Krisendiskurse. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalyse	Mo, 18:30 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Lund, H.	Gender, Jewish, Queer? Jüdische Geschichte aus Geschlechterperspektive	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Martin, E.	Postmoderne Literaturen (in Osteuropa)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Möller, K.	Erzählen von Krieg und Gewalt. Literatur, Film und Theorie nach 1989	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Picht, B.	Zeitalter der Extreme. Geschichtsphilosophische und -theoretische Deutungen des 20. Jahrhunderts aus zeitgenössischer Sicht	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	Dekoloniale Kritik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schöll-Mazurek, K.	Onboarding in Europa? Sozialer Zusammenhalt in einem Europa der Vielfalt. Strategien, Kontroversen, Zukunft	Fr, 10:30 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Tympas, A.	Science, Technology, Sustainability	Do, 10 - 16 Uhr Blended Learning
Werberger, A.	Avantgarden (mit einem Schwerpunkt auf der ukrainischen und jiddischen Avantgarde)	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Werberger, A.	Russischer Nationalismus	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Worschech, S.	Einführung in die Europasozologie	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Forschungsmodul

Benecke, W.	Kolloquium für Doktorand*innen und Examenkandidat*innen	Fr, 11 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Portnov, A. / Benecke, W.	Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kosnick, K.	Kolloquium zur Vorbereitung der Abschlussarbeit	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Werberger, A.	Forschungskolloquium	Präsenzveranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

Kasis, N.	Building Cultural Competence - a practice- oriented international collaboration course	Mo, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Kasis, N.	Lernende Organisation: Die Viadrina als Reallabor	Fr, 10 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Kazana, K.	Future Skills in a nutshell	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Kazana, K.	Moderieren, Präsentieren, Workshops gestalten	Di, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Kazana, K.	Teamarbeit und Projektmanagement	Mo, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Köster, J.	Eventmanagement - das Handwerk zum Ereignis	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Köster, J.	Kulturmarketing	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Krüger, C.	Cultural Speed Dating Frankfurt (Oder) - Slubice	Di, 14 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, C. / Ullrich, M. / Ramsey-Sonneck, M.	Unitha - Studentisches Theaterfestival in der Doppelstadt	Mo, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F. / Lehrbeauftragte/Honorarprofessor ... / Liebetanz, F. / Lehrbeauftragte/Honorarprofessor ...	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Fr, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F.	Zukunftswerkstatt: Schreiben, Lernen, Denken mit ChatGPT und Co.	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Parowicz, I.

**Weibliche Vorfahren in Fotografien
und Dokumenten - Ausstellungsprojekt**

Präsenzveranstaltung

Scott, A.

Inclusive Leadership

Di, 11 - 13 Uhr
Präsenzveranstaltung

Scott, A.

Small Teaching: Best Practices in Teaching and Learning with Writing

Mo, 11 - 13 Uhr
Online-Veranstaltung

Scott, A.

The Future of Work

Di, 11 - 13 Uhr
Präsenzveranstaltung

Scott, A.

Theorie und Praxis der Schreibberatung

Do, 14 - 16 Uhr
Präsenzveranstaltung

Scott, A.

Writing Your Journal Article in 12 Weeks

Fr, 9 - 11 Uhr
Online-Veranstaltung

N.N.

Projektmanagement - Komplexe Vorhaben strukturiert bearbeiten

Master Soziokulturelle Studien

Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft

Münnich, S.	Theoretische Grundlagen der Sozial- und Kulturwissenschaften (obligatorische Einführungsveranstaltung)	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Andermann, K.	Immanenz und Negativität: Spinoza oder Hegel?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Projektseminar: Die populistische und radikale Rechte und ihre Effekte auf die liberale Demokratie – vergleichende europäische Perspektiven	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Münnich, S.	Finanzkapitalismus und Krise - Europa und Global	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Münnich, S.	Ökonomie für Kultur- und Sozialwissenschaftler*innen - Einführung und Grundlagen	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	Dekoloniale Kritik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	The Anthropocene and the Social Sciences	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Tympas, A.	Science, Technology, Sustainability	Do, 10 - 16 Uhr Blended Learning
Worschech, S.	Einführung in die Europasozilogie	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus

Hernandez Aguilar, L.	The instrumentalization of Gender and Sexuality in the far-right: Femonationalism, antigenderism, and racism	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kosnick, K.	Grenzen, Frontiers und Zeit-Raum Kompression	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Leutloff-Grandits, C.	Migrant entrepreneurs as multi-developers? Tracing the potential and obstacles of migrant entrepreneurship	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Projektseminar: Die populistische und radikale Rechte und ihre Effekte auf die liberale Demokratie – vergleichende europäische Perspektiven	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Möller, K.	Erzählen von Krieg und Gewalt. Literatur, Film und Theorie nach 1989	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Pollozek, S.	Data activism against policing, migration management, and border control	Mi, 15 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Schöll-Mazurek, K.	Onboarding in Europa? Sozialer Zusammenhalt in einem Europa der Vielfalt. Strategien, Kontroversen, Zukunft	Fr, 10:30 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Theofilakis, F.	Pour une approche comparative des génocides au XXe siècle : des Arméniens dans l'empire ottoman (1915) aux Tutsi au Rwanda (2014)	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen

Andermann, K.	Immanenz und Negativität: Spinoza oder Hegel?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A.	Wunder. Unerklärliches in Religion, Wissenschaft und Politik, 16. bis 20. Jahrhundert	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Bareikyte, M.	Digitalisation and Disinformation	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Bareikyte, M.	Geopolitical Imaginaries and Digital Media	Mi, 12 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Illger, D.	Erspieltes Grauen. Horror und Videospiele	Block Präsenzveranstaltung
Illger, D.	Forschungsseminar Populärkultur	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung

Keck-Szajbel, M.	Sex, Drugs and Rock'n'Roll: Pop Culture 1960-2023	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kutter, A.	Krisendiskurse. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalyse	Mo, 18:30 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, F.	Kafka. Literarische und philosophische Lektüren.	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Münnich, S.	Finanzkapitalismus und Krise - Europa und Global	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Münnich, S.	Kultur, postmoderne Gesellschaft und Kapitalismus - Neuere sozialwissenschaftliche Literatur	Mi, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Münnich, S.	Ökonomie für Kultur- und Sozialwissenschaftler*innen - Einführung und Grundlagen	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Rottmann, A.	Systeme, Techniken, Intelligenzen: Lektüren zur Medientheorie der Gegenwart	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Savas, Ö.	Feminist and Queer Repertoires of Resistance.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	Dekoloniale Kritik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	The Anthropocene and the Social Sciences	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Tympas, A.	Science, Technology, Sustainability	Do, 10 - 16 Uhr Blended Learning

Wahlpflichtmodul: Urban Studies

Hennig, A.	Analyzing Polish Parliamentary Elections 2023 from Polish-German Student Perspectives	Block Hybride Veranstaltung
Lanz, S.	Emanzipatorische Potentiale und politischer Aktivismus (in) der digitalisierten Stadt	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Lanz, S.	Forschungskolloquium Urban Studies	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Lanz, S.	„Wie könnte eine nicht-sexistische Stadt aussehen?“ Feministische Ansätze der Urban Studies	Mi, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K. / Jajesniak-Quast, D.	Industrie und Kultur in Europa, Teil 3: 19.-21. Jahrhundert	Do, 14:15 - 16:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory

Hernandez Aguilar, L.	The instrumentalization of Gender and Sexuality in the far-right: Femonationalism, antigenderism, and racism	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Illger, D.	Wunden, Schmerzen, Krankheiten	Fr, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Klinger, U.	Geschlecht, Computer und Code - die Entstehung der digitalen Gesellschaft	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Lanz, S.	„Wie könnte eine nicht-sexistische Stadt aussehen?“ Feministische Ansätze der Urban Studies	Mi, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Nesselrodt, M.	Frauen im Nationalsozialismus (1933-1945)	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Savas, Ö.	Feminist and Queer Repertoires of Resistance.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur

Bareikyte, M.	Geopolitical Imaginaries and Digital Media	Mi, 12 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Hennig, A.	Analyzing Polish Parliamentary Elections 2023 from Polish-German Student Perspectives	Block Hybride Veranstaltung

Klinger, U.	Platforms, Power and Politics - Introduction to Political Communication in the Digital Age	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Kutter, A.	Krisendiskurse. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalyse	Mo, 18:30 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Kutter, A.	Wie geht klimaneutrale Transformation? Europäische Nachhaltigkeitspolitik im Land Brandenburg.	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Lanz, S.	Emanzipatorische Potentiale und politischer Aktivismus (in) der digitalisierten Stadt	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Topic: The Art of Being Soviet: Soviet Identity and its Dimensions	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Projektseminar: Die populistische und radikale Rechte und ihre Effekte auf die liberale Demokratie - vergleichende europäische Perspektiven	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Theorien und Methoden der empirischen Politik- und Sozialforschung	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Neyer, J.	Unilateralismus in der Weltpolitik: vom Völkerbund bis heute	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Picht, B.	Zeitalter der Extreme. Geschichtsphilosophische und -theoretische Deutungen des 20. Jahrhunderts aus zeitgenössischer Sicht	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Pollozek, S.	Techno-Politics	Do, 10:15 - 13:15 Uhr Präsenzveranstaltung
Priebus, S.	Democratic Backsliding in the European Union and the EU's Rule of Law Toolbox	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Ressentiment: Nietzsche, Scheler, Kritische Theorie	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Théofilakis, F.	How should Nazi crimes be judged? The Second World War and its legacy in Europe (1945-2022)	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
van der Kist, J.	Risk, Security and Technology	Mo, 11 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, C. / Théofilakis, F.	Wie enden Kriege? Die Geschichte des Nachkriegs im europäischen 20. Jahrhundert	Do, 16 - 18 Uhr
Weber, K. / Aldenhoff-Hübinger, R.	Industriearbeit zwischen Anreiz und Zwang in der BRD und der DDR (1949 - 1990)	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Worschech, S.	Protest, Political Violence, Revolutions: Sociology of large social change	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Allerkamp, A.	Verletzte Rechtsgefühle. Zum Verhältnis von Recht und Literatur.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Andermann, K.	Immanenz und Negativität: Spinoza oder Hegel?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bareikyte, M.	Geopolitical Imaginaries and Digital Media	Mi, 12 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Kartosia, A.	Sprachen und Kulturen im Kaukasus	Block Präsenzveranstaltung
Konitzer, W.	Medienphilosophie: Grundbegriffe und Techniken der Digitalisierung	Fr, 10 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Kutter, A.	Krisendiskurse. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalyse	Mo, 18:30 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Lund, H.	Gender, Jewish, Queer? Jüdische Geschichte aus Geschlechterperspektive	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Martin, E.	Postmoderne Literaturen (in Osteuropa)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Möller, K.	Erzählen von Krieg und Gewalt. Literatur, Film und Theorie nach 1989	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Picht, B.	Zeitalter der Extreme. Geschichtsphilosophische und -theoretische Deutungen des 20. Jahrhunderts aus zeitgenössischer Sicht	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	Dekoloniale Kritik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schöll-Mazurek, K.	Onboarding in Europa? Sozialer Zusammenhalt in einem Europa der Vielfalt. Strategien, Kontroversen, Zukunft	Fr, 10:30 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Tympas, A.	Science, Technology, Sustainability	Do, 10 - 16 Uhr Blended Learning
Werberger, A.	Avantgarden (mit einem Schwerpunkt auf der ukrainischen und jiddischen Avantgarde)	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Werberger, A.	Russischer Nationalismus	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Worschech, S.	Einführung in die Europasoziozoologie	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Forschungsmodul

Andermann, K.	Ereignis und Kritik: Kulturphilosophisches Forschungskolloquium	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Portnov, A. / Benecke, W.	Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kosnick, K.	Kolloquium zur Vorbereitung der Abschlussarbeit	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kutter, A.	Krisendiskurse. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalyse	Mo, 18:30 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Kutter, A.	Wie geht klimaneutrale Transformation? Europäische Nachhaltigkeitspolitik im Land Brandenburg.	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Kutter, A.	Wie schreibe ich eine Masterarbeit? Werkstattseminar	Di, 9:30 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Lanz, S.	Forschungskolloquium Urban Studies	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Theorien und Methoden der empirischen Politik- und Sozialforschung	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Münnich, S.	Kultur, postmoderne Gesellschaft und Kapitalismus - Neuere sozialwissenschaftliche Literatur	Mi, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Neyer, J.	Kolloquium	Do, 10:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Passoth, J.	STS Workbench: Science & Technology Studies Colloquium	Sa, 10 - 11 Uhr Hybride Veranstaltung
Schloßberger, M.	Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte	Do, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

Kasis, N.	Building Cultural Competence - a practice-oriented international collaboration course	Mo, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Kasis, N.	Lernende Organisation: Die Viadrina als Reallabor	Fr, 10 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Kazana, K.	Future Skills in a nutshell	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Kazana, K.	Moderieren, Präsentieren, Workshops gestalten	Di, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Kazana, K.	Teamarbeit und Projektmanagement	Mo, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Köster, J.	Eventmanagement - das Handwerk zum Ereignis	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Köster, J.	Kulturmarketing	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung

Krüger, C.	Cultural Speed Dating Frankfurt (Oder) - Slubice	Di, 14 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, C. / Ullrich, M. / Ramsey-Sonneck, M.	Unithea - Studentisches Theaterfestival in der Doppelstadt	Mo, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F. / Lehrbeauftragte/Honorarprofessor ... / Liebetanz, F. / Lehrbeauftragte/Honorarprofessor ...	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Fr, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F.	Zukunftswerkstatt: Schreiben, Lernen, Denken mit ChatGPT und Co.	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Parowicz, I.	Weibliche Vorfahren in Fotografien und Dokumenten - Ausstellungsprojekt	Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Inclusive Leadership	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Small Teaching: Best Practices in Teaching and Learning with Writing	Mo, 11 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
Scott, A.	The Future of Work	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Writing Your Journal Article in 12 Weeks	Fr, 9 - 11 Uhr Online-Veranstaltung
N.N.	Projektmanagement - Komplexe Vorhaben strukturiert bearbeiten	

Master Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

<i>Allerkamp, A.</i>	Verletzte Rechtsgefühle. Zum Verhältnis von Recht und Literatur.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Martin, E.</i>	Postmoderne Literaturen (in Osteuropa)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Möller, K.</i>	Erzählen von Krieg und Gewalt. Literatur, Film und Theorie nach 1989	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Werberger, A.</i>	Avantgarden (mit einem Schwerpunkt auf der ukrainischen und jiddischen Avantgarde)	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen

<i>Allerkamp, A.</i>	Verletzte Rechtsgefühle. Zum Verhältnis von Recht und Literatur.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Andermann, K.</i>	Immanenz und Negativität: Spinoza oder Hegel?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Illger, D.</i>	Wunden, Schmerzen, Krankheiten	Fr, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Konitzer, W.</i>	Medienphilosophie: Grundbegriffe und Techniken der Digitalisierung	Fr, 10 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Müller, F.</i>	Kafka. Literarische und philosophische Lektüren.	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Picht, B.</i>	Zeitalter der Extreme. Geschichtsphilosophische und -theoretische Deutungen des 20. Jahrhunderts aus zeitgenössischer Sicht	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schloßberger, M.</i>	Ressentiment: Nietzsche, Scheler, Kritische Theorie	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste

<i>Andermann, K.</i>	Immanenz und Negativität: Spinoza oder Hegel?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Bähr, A.</i>	Wunder. Unerklärliches in Religion, Wissenschaft und Politik, 16. bis 20. Jahrhundert	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Illger, D.</i>	Erspieltes Grauen. Horror und Videospiel	Block Präsenzveranstaltung
<i>Illger, D.</i>	Forschungsseminar Populärkultur	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Illger, D.</i>	Wunden, Schmerzen, Krankheiten	Fr, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Rottmann, A.</i>	Systeme, Techniken, Intelligenzen: Lektüren zur Medientheorie der Gegenwart	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität

<i>Lund, H.</i>	Gender, Jewish, Queer? Jüdische Geschichte aus Geschlechterperspektive	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Martin, E.</i>	Postmoderne Literaturen (in Osteuropa)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Werberger, A.</i>	Avantgarden (mit einem Schwerpunkt auf der ukrainischen und jiddischen Avantgarde)	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie

<i>Illger, D.</i>	Erspieltes Grauen. Horror und Videospiel	Block Präsenzveranstaltung
<i>Illger, D.</i>	Wunden, Schmerzen, Krankheiten	Fr, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Möller, K.</i>	Erzählen von Krieg und Gewalt. Literatur, Film und Theorie nach 1989	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Tympas, A.</i>	Digital Technology in Society	Fr, 10 - 16 Uhr Blended Learning
<i>Werberger, A.</i>	Russischer Nationalismus	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

<i>Allerkamp, A.</i>	Verletzte Rechtsgefühle. Zum Verhältnis von Recht und Literatur.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Andermann, K.</i>	Immanenz und Negativität: Spinoza oder Hegel?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Bareikyte, M.</i>	Geopolitical Imaginaries and Digital Media	Mi, 12 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kartosia, A.</i>	Sprachen und Kulturen im Kaukasus	Block Präsenzveranstaltung
<i>Konitzer, W.</i>	Medienphilosophie: Grundbegriffe und Techniken der Digitalisierung	Fr, 10 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kutter, A.</i>	Krisendiskurse. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalyse	Mo, 18:30 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Lund, H.</i>	Gender, Jewish, Queer? Jüdische Geschichte aus Geschlechterperspektive	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Martin, E.</i>	Postmoderne Literaturen (in Osteuropa)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Möller, K.</i>	Erzählen von Krieg und Gewalt. Literatur, Film und Theorie nach 1989	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Picht, B.</i>	Zeitalter der Extreme. Geschichtsphilosophische und -theoretische Deutungen des 20. Jahrhunderts aus zeitgenössischer Sicht	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schindel, E.</i>	Dekoloniale Kritik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schöll-Mazurek, K.</i>	Onboarding in Europa? Sozialer Zusammenhalt in einem Europa der Vielfalt. Strategien, Kontroversen, Zukunft	Fr, 10:30 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Tympas, A.</i>	Science, Technology, Sustainability	Do, 10 - 16 Uhr Blended Learning
<i>Werberger, A.</i>	Avantgarden (mit einem Schwerpunkt auf der ukrainischen und jiddischen Avantgarde)	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Werberger, A.</i>	Russischer Nationalismus	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Worschech, S.</i>	Einführung in die Europasoziozoologie	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Forschungsmodul

<i>Allerkamp, A.</i>	Literarisch-philosophisches Kolloquium "Kritik heute!"	Di, 12 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Andermann, K.</i>	Ereignis und Kritik: Kulturphilosophisches Forschungskolloquium	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Jajesniak-Quast, D. / Portnov, A. / Benecke, W.</i>	Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kosnick, K.</i>	Kolloquium zur Vorbereitung der Abschlussarbeit	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Werberger, A.</i>	Forschungskolloquium	Präsenzveranstaltung
<i>Werberger, A.</i>	Russischer Nationalismus	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Kasis, N.</i>	Building Cultural Competence - a practice-oriented international collaboration course	Mo, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kasis, N.</i>	Lernende Organisation: Die Viadrina als Reallabor	Fr, 10 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kazana, K.</i>	Future Skills in a nutshell	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kazana, K.</i>	Moderieren, Präsentieren, Workshops gestalten	Di, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kazana, K.</i>	Teamarbeit und Projektmanagement	Mo, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Köster, J.</i>	Eventmanagement - das Handwerk zum Ereignis	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Köster, J.</i>	Kulturmarketing	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Krüger, C.</i>	Cultural Speed Dating Frankfurt (Oder) - Slubice	Di, 14 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Krüger, C. / Ullrich, M. / Ramsey-Sonneck, M.</i>	Unithea - Studentisches Theaterfestival in der Doppelstadt	Mo, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Liebetanz, F. / Lehrbeauftragte/Honorarprofessor ... / Liebetanz, F. / Lehrbeauftragte/Honorarprofessor ...</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Fr, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Liebetanz, F.</i>	Zukunftswerkstatt: Schreiben, Lernen, Denken mit ChatGPT und Co.	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Parowicz, I.</i>	Weibliche Vorfahren in Fotografien und Dokumenten - Ausstellungsprojekt	Präsenzveranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Inclusive Leadership	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Small Teaching: Best Practices in Teaching and Learning with Writing	Mo, 11 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Scott, A.</i>	The Future of Work	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Writing Your Journal Article in 12 Weeks	Fr, 9 - 11 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Wilke, F.</i>	Warum Lesen? Konzepte zur Förderung von Lesekompetenz und Lesemotivation	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>N.N.</i>	Projektmanagement - Komplexe Vorhaben strukturiert bearbeiten	

Master Geschichte der Moderne transkulturell

Zentralmodul: Geschichte der Moderne in transkultureller und transdisziplinärer Perspektive

Bähr, A.	Theorien und Methoden transkultureller Studien	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Zalewski, P.	Lost Places: Geschichte, Theorie, Medien	Do, 11:30 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Zalewski, P.	Theories and Themes of the Contemporary Heritages Studies	Di, 16 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung

Wissenskulturen und Ideengeschichte

Andermann, K.	Immanenz und Negativität: Spinoza oder Hegel?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A.	Wunder. Unerklärliches in Religion, Wissenschaft und Politik, 16. bis 20. Jahrhundert	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Picht, B.	Zeitalter der Extreme. Geschichtsphilosophische und -theoretische Deutungen des 20. Jahrhunderts aus zeitgenössischer Sicht	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Rottmann, A.	Systeme, Techniken, Intelligenzen: Lektüren zur Medientheorie der Gegenwart	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Ressentiment: Nietzsche, Scheler, Kritische Theorie	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Konflikt- und Gewaltgeschichte

Behrends, J.	Die sowjetischen und russischen Geheimdienste: Eine Gewaltgeschichte (1917-2022)	Mi, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Nesselrodt, M.	Frauen im Nationalsozialismus (1933-1945)	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Picht, B.	Zeitalter der Extreme. Geschichtsphilosophische und -theoretische Deutungen des 20. Jahrhunderts aus zeitgenössischer Sicht	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Ressentiment: Nietzsche, Scheler, Kritische Theorie	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Théofilakis, F.	Pour une approche comparative des génocides au XXe siècle : des Arméniens dans l'empire ottoman (1915) aux Tutsi au Rwanda (2014)	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, C. / Théofilakis, F.	Wie enden Kriege? Die Geschichte des Nachkriegs im europäischen 20. Jahrhundert	Do, 16 - 18 Uhr
Worschech, S.	Protest, Political Violence, Revolutions: Sociology of large social change	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Kulturen der Politik und Ökonomie

Tympas, A.	Science, Technology, Sustainability	Do, 10 - 16 Uhr Blended Learning
Weber, K. / Aldenhoff-Hübinger, R.	Industriearbeit zwischen Anreiz und Zwang in der BRD und der DDR (1949 - 1990)	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K. / Jajesniak-Quast, D.	Industrie und Kultur in Europa, Teil 3: 19.-21. Jahrhundert	Do, 14:15 - 16:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Formen ästhetischer Welterschließung

Allerkamp, A.	Verletzte Rechtsgefühle. Zum Verhältnis von Recht und Literatur.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Illger, D.	Erspieltes Grauen. Horror und Videospiele	Block Präsenzveranstaltung

Möller, K.	Erzählen von Krieg und Gewalt. Literatur, Film und Theorie nach 1989	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, F.	Kafka. Literarische und philosophische Lektüren.	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Allerkamp, A.	Verletzte Rechtsgefühle. Zum Verhältnis von Recht und Literatur.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Andermann, K.	Immanenz und Negativität: Spinoza oder Hegel?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bareikyte, M.	Geopolitical Imaginaries and Digital Media	Mi, 12 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Kartosia, A.	Sprachen und Kulturen im Kaukasus	Block Präsenzveranstaltung
Konitzer, W.	Medienphilosophie: Grundbegriffe und Techniken der Digitalisierung	Fr, 10 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Kutter, A.	Krisendiskurse. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalyse	Mo, 18:30 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Lund, H.	Gender, Jewish, Queer? Jüdische Geschichte aus Geschlechterperspektive	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Martin, E.	Postmoderne Literaturen (in Osteuropa)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Möller, K.	Erzählen von Krieg und Gewalt. Literatur, Film und Theorie nach 1989	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Picht, B.	Zeitalter der Extreme. Geschichtsphilosophische und -theoretische Deutungen des 20. Jahrhunderts aus zeitgenössischer Sicht	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	Dekoloniale Kritik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schöll-Mazurek, K.	Onboarding in Europa? Sozialer Zusammenhalt in einem Europa der Vielfalt. Strategien, Kontroversen, Zukunft	Fr, 10:30 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Tympas, A.	Science, Technology, Sustainability	Do, 10 - 16 Uhr Blended Learning
Werberger, A.	Avantgarden (mit einem Schwerpunkt auf der ukrainischen und jiddischen Avantgarde)	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Werberger, A.	Russischer Nationalismus	Mo, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Worschech, S.	Einführung in die Europasozioologie	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Forschungsmodul

Allerkamp, A.	Literarisch-philosophisches Kolloquium "Kritik heute!"	Di, 12 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Andermann, K.	Ereignis und Kritik: Kulturphilosophisches Forschungskolloquium	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A. / Weber, K.	Forschungskolloquium: Geschichte transkulturell	Di, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Portnov, A. / Benecke, W.	Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kosnick, K.	Kolloquium zur Vorbereitung der Abschlussarbeit	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, C.	Masterkolloquium	Fr, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

Kasis, N.	Building Cultural Competence - a practice-oriented international collaboration course	Mo, 10 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Kasis, N.	Lernende Organisation: Die Viadrina als Reallabor	Fr, 10 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung

<i>Kazana, K.</i>	Future Skills in a nutshell	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kazana, K.</i>	Moderieren, Präsentieren, Workshops gestalten	Di, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kazana, K.</i>	Teamarbeit und Projektmanagement	Mo, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Liebetanz, F. / Lehrbeauftragte/Honorarprofessor ... / Liebetanz, F. / Lehrbeauftragte/Honorarprofessor ...</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Fr, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Liebetanz, F.</i>	Zukunftswerkstatt: Schreiben, Lernen, Denken mit ChatGPT und Co.	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Parowicz, I.</i>	Weibliche Vorfahren in Fotografien und Dokumenten - Ausstellungsprojekt	Präsenzveranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Inclusive Leadership	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Small Teaching: Best Practices in Teaching and Learning with Writing	Mo, 11 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Scott, A.</i>	The Future of Work	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Writing Your Journal Article in 12 Weeks	Fr, 9 - 11 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Töppel, F.</i>	Eurozentrische Anthropologie an der alten Viadrina: Wege zum wissenschaftlichen Rassismus?	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Kolloquien

<i>Allerkamp, A.</i>	Literarisch-philosophisches Kolloquium "Kritik heute!"	Di, 12 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Andermann, K.</i>	Ereignis und Kritik: Kulturphilosophisches Forschungskolloquium	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Bähr, A. / Weber, K.</i>	Forschungskolloquium: Geschichte transkulturell	Di, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Benecke, W.</i>	Kolloquium für Doktorand*innen und Examenkandidat*innen	Fr, 11 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Illger, D.</i>	Forschungsseminar Populärkultur	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Jajesniak-Quast, D. / Portnov, A. / Benecke, W.</i>	Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Jungbluth, K.</i>	Forschungskolloquium "Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten"	Block Präsenzveranstaltung
<i>Kosnick, K.</i>	Kolloquium zur Vorbereitung der Abschlussarbeit	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Minkenberg, M.</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Müller, C.</i>	International Research Seminar "Multimodality - Discourse - Media"	Mi, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Neyer, J.</i>	Kolloquium	Do, 10:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schloßberger, M.</i>	Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte	Do, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	Forschungskolloquium - Language in Society	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Weber, C.</i>	Masterkolloquium	Fr, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Werberger, A.</i>	Forschungskolloquium	Präsenzveranstaltung
<i>Zalewski, P.</i>	Forschungskolloquium für Kulturerbestudien	Mo, 9:30 - 16:30 Uhr Online-Veranstaltung

Fremdsprachige Veranstaltungen im Bachelor und in den Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Andor, L.	Questions of Social Europe	Fr, 9 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
Bidenko, A.	Ukrainian Nationalism: The Political Movement, cultural heritage and memory	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Felscher, D.	Dying, Death, and Grief in Contemporary Society	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Hennig, A.	Analyzing Polish Parliamentary Elections 2023 from Polish-German Student Perspectives	Block Hybride Veranstaltung
Hernandez Aguilar, L.	Introduction to qualitative research and methods (Wahlobligatorik)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Hernandez Aguilar, L.	The instrumentalization of Gender and Sexuality in the far-right: Femonationalism, antigenderism, and racism	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Janczak, J.	European Borders and Cross-Border Cooperation in Comparative Perspective	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jungbluth, K.	Español, Portuguól y Galemañol	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Jungbluth, K.	Language Varieties, Places, Domains	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Kastner-Baumgärtner, E.	(De)Standardizing Language through Media	Di, 16 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Cycology: The Connection between Biking and Society in Europe	Mo, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Sex, Drugs and Rock'n'Roll: Pop Culture 1960-2023	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kosnick, K.	Migration in the Context of Global Inequalities	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kovalenko, I.	Ukrainian literature in independent Ukraine	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Leblebici, D.	Language and Smartphones	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Topic: The Art of Being Soviet: Soviet Identity and its Dimensions	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Comparative Government in Europe	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	Metaphors and gestures we live by	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Pashko, O.	Literary Process in Ukraine, mid 19th - mid 20th centuries: the Perspective of Sociology of Literature (Літературний процес в Україні сер. XIX – сер. XX ст. у соціологічній перспективі)	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Pilyarchuk, K.	Fashion Discourse	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Portnov, A.	Crimea. Cultural History, Regional Politics, International Law.	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Portnov, A.	Memory and Politics in Contemporary Ukraine (1991-2023)	Mo, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Priebus, S.	Democratic Backsliding in the European Union and the EU's Rule of Law Toolbox	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Richter, N.	Words in use – how we learn them, how we form them	Di, 11 - 12:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Rottmann, A.	Post- and Decolonial Perspectives and Practices in Modern and Contemporary Art	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Savas, Ö.	Cultures of Migration	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Savas, Ö.	Feminist and Queer Repertoires of Resistance	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	The Anthropocene and the Social Sciences	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Schneider, B.	Introduction to Linguistic Anthropology	Di, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung

Schneider, B.	Standardising and Policing Language – From National Norms to Digital Struggles	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Szajbel-Keck, M.	Minority languages in Europe	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Théofilakis, F.	How should Nazi crimes be judged? The Second World War and its legacy in Europe (1945-2022)	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Théofilakis, F.	Pour une approche comparative des génocides au XXe siècle : des Arméniens dans l'empire ottoman (1915) aux Tutsi au Rwanda (2014)	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Tyszka, J.	Performing in a multicultural world	Do, 12:30 - 16:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Vallentin, R.	Lecture Series: Introduction to Cultural and Social Studies	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Vallentin, R.	Terms, Theories and Methods of Cultural and Social Studies (Group 1)	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Vallentin, R.	Terms, Theories and Methods of Cultural and Social Studies (Group 2)	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Vegh, Z.	The Radical Right in the European Union	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K.	Europe's Jewish Minorities between Tradition and Modernity (17th-21st Centuries)	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Wilke, F.	One ring to rule them all: Tolkien's The Lord of the Rings from a Literary Theory Perspective	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Worschech, S.	Protest, Political Violence, Revolutions: Sociology of large social change	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Xenakis, Y.	Environment and Climate Policies at EU level	Do, 16 - 18 Uhr Blended Learning
Zalewski, P.	Theories and Themes of the Contemporary Heritages Studies	Di, 16 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Zaporowski, A.	Beliefs and values in society. An Intercultural Approach	Do, 12 - 15:15 Uhr Präsenzveranstaltung
N.N.	Academic Writing Seminar (Peer-Writing Group)	Block Präsenzveranstaltung
N.N.	Academic Writing Seminar (Peer-Writing Group)	Block Präsenzveranstaltung
Hennig, A.	Analyzing Polish Parliamentary Elections 2023 from Polish-German Student Perspectives	Block Hybride Veranstaltung
Worschech, S.	Protest, Political Violence, Revolutions: Sociology of large social change	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2023/24

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Literarisch-philosophisches Kolloquium "Kritik heute!"

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): MAL: Forschungsmodul // GMT: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 24.10.2023 Di, 12 - 13 Uhr

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion von laufenden Abschlussarbeiten und Forschungsprojekten. Dabei widmen wir uns alle Phasen des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses: Ideenfindungen, Themenstellung, methodologisches Verfahren, Strukturierung, Redaktion, Disputation. Angesprochen sind Masterstudierende und Doktorand*Innen bzw. Postdoktorand*Innen, die im Bereich Ästhetik, Literatur und Philosophie forschen und ein besonderes Interesse am Kritikbegriff entwickeln wollen. Am Ende des Semesters findet ein Workshop aus größeren interdisziplinären Zusammenhängen sowie Vorträgen von auswärtigen GastwissenschaftlerInnen statt.

Teilnahmevoraussetzungen: Eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium wird allen interessierten Masterstudierenden unabhängig vom Stand der eigenen Forschungsarbeit nahegelegt.

Hinweise zur Veranstaltung: Aktive Teilnahme und Freude an kollektiven Arbeitsformen (u.a. Werkstattbericht, Respondenz). Anmeldung erforderlich unter weslit@europa.uni.de. Termin für die Online-Vorbesprechung: 24. Oktober 12 Uhr. Die genauen Termine für die einzelnen Sitzungen und Workshops werden zu Anfang des Semesters bekannt gegeben. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Termine (präsenz): Do 01.02.24, 10 - 20 Uhr | Fr 02.02.24, 10 - 20 Uhr

Termine (online): Di 24.10.23, 12 - 13 Uhr

Sprache: Deutsch

Verletzte Rechtsgefühle. Zum Verhältnis von Recht und Literatur.

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAL: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // GMT: Formen ästhetischer Welterschließung
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 14 - 16 Uhr Ort: GD 312

Kränkung und Rache, Verletzung und Ressentiment, Wut und Aufbegehren – verletzte Rechtsgefühle gehören zu den ältesten literarischen Paradigmen. Das Verhältnis von Recht und Literatur ist komplex: Kann die juristische von der literarischen Interpretation lernen? Welche Geschichten werden im Recht erzählt? Wie richtet Literatur über Recht? Wer erzählt, hat eine Stimme, eine Adresse. Recht und Literatur treffen sich im Interesse an den Fragen der Gerechtigkeit und des Verhältnisses zwischen Recht und Unrecht, Recht und Moral, Einzelem und Gemeinschaft, Reparation und Restitution. Heinrich von Kleists Novelle Michael Kohlhaas (1810) erzählt von einem verletzten „Rechtsgefühl“. Die Erzählung über einen sich rächenden Pferdehändler wurde nicht nur zum Klassiker der Weltliteratur, sondern auch zum Pflichtstoff für juristische Vorlesungen. In Literatur, Film und Theater ist die Liste der Kohlhaas-Adaptionen lang und kontinental übergreifend. Sie geht sogar bis nach Südafrika, dem Land, das nach der Abschaffung der Apartheid zum Prüfstein einer irreparablen Justiz wurde. Im Seminar werden wir Kleists Novelle und ihre Adaptionen vor dem Hintergrund aktueller Reparationsdebatten diskutieren: Denn heute stehen wir vor einer enormen Aufgabe: Koloniale und totalitäre Deshumanisierungsmaschinen haben historische Prozesse hervorgebracht, die irreparabel sind. Die materielle Entschädigung ist zwar oft die erste Notwendigkeit, um in einen Prozess der Reparation zu treten. Doch sie reicht nicht aus, um das entstandene Unrecht rückgängig zu machen und die Asymmetrien, die durch Enteignung oder Zerstörung entstanden sind, zu korrigieren oder umzukehren. So erweist sich die Reparation oder Restitution – z.B. von afrikanischen Kulturgütern – als unbedingte Bewährungsprobe: Es geht darum, eine Beziehung zu reparieren (F. Sarr/ B. Savoy). Reparation erfordert einen „lateralen Universalismus“, so S. B. Diagne, der zu den führenden Philosophen in Afrika gehört. Diagne zufolge müssen wir das Irreparable zum Ausgangspunkt nehmen, es ansprechen, adressieren. Diese Wendung zum Subjektiven vollzieht sich in der Literatur, die danach fragt: Wer nimmt das Recht wie wahr? Wer verschafft sich im Recht Gehör und Geltung? Welche Geschichte(n) werden beachtet, welche missachtet? Was folgt aus der Verletzung der Rechtsgefühle? Gibt es Möglichkeiten der Reparation, des Verzeihens?

Literatur: Coetzee, J.M.: Leben und Zeit des Michael K.. Frankfurt / Main 1997 (EA 1983). Derrida, Jacques: Vergeben - Das Nichtvergebbare und das Unverjähbare. Wien 2017. Derrida, Jacques: „Versöhnung, ubuntu, pardon: quel genre?, in: Cassin, Barbara et al. (Hg.), Vérité, Réconciliation, Réparation. Paris 2004, S. 110-156. Kleist, Heinrich von: Michael Kohlhaas. Aus einer alten Chronik. Stuttgart 1986 (EA 1810). Jankélévitch, Vladimir: Verzeihen?, in: Jankélévitch, Das Verzeihen. Essays zur Moral und Kulturphilosophie. Frankfurt / Main 2004 (EA 1971/1986), S. 243-282. Krechel, Ursula: Landgericht. Salzburg 2012. Weisberg, Richard: Rechtsgeschichten. Über Gerechtigkeit in der Literatur, Frankfurt / Main 2013. Das Kursmaterial wird zu Anfang des Semesters auf Moodle bereitgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Ereignis und Kritik: Kulturphilosophisches Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): MEK: Forschungsmodul //
MASS: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul // GMT: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: GD 05

Das Forschungskolloquium wird auch während der Vertretung der Lehrstuhlinhaberin durch PD. Dr. Kerstin Andermann weitergeführt und richtet sich – wie gewohnt – an interessierte BA- und MA-Studierende, die an ihren Abschlussarbeiten sitzen bzw. diese beginnen wollen. Wir diskutieren methodologische, prozessuale und inhaltliche Probleme Ihrer Arbeiten, ggf. parallel in der Sprechstunde. Sie erhalten Unterstützung bei der Herausarbeitung Ihrer Fragestellungen, der Präzisierung und Strukturierung Ihrer Argumente sowie der Abfassung Ihres Exposé. Sie sehen zugleich, wie andere ihre Abschlussarbeiten strukturieren und präsentieren. Neben Kapitel- oder ersten Problem-Vorstellungen bestimmen Textdiskussionen und Gastvorträge das Programm des Kolloquiums, vor allem aus den Bereichen poststrukturalistischer und dekonstruktiver sowie postkolonialer und postmarxistischer Philosophie, auch in queer-feministischer Ausrichtung. Die Textdiskussion soll sich in diesem Vertretungssemester um eine besondere theoretische Problematik drehen, nämlich um das Verhältnis von dialektischem Negativismus und immanentem Differenzdenken. Wir wollen dabei anhand einiger ausgewählter Texte der Frage nachgehen, in welchen Hinsichten sich immanentes Denken, wie es heute vielfach in der Nachfolge Spinozas betont wird, vom negativistisch geprägten Denken in der Nachfolge Hegels unterscheidet. Anders formuliert soll es um die operationalen Prinzipien von Dialektik und Differenz gehen und um die Frage was aus ihrer Unterscheidung für Probleme der praktischen Philosophie folgt. Für auswärtige Promovierende besteht wie gehabt die Möglichkeit der digitalen Teilnahme.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: MA: 3 ECTS: Referat, 6 ECTS: 12 Seiten Hausarbeit, 9 ECTS: 25 Seiten Hausarbeit / BA CuSo: 3 ECTS: Sitzungsprotokoll o.ä.

Sprache: Deutsch

Immanenz und Negativität: Spinoza oder Hegel?

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs:
Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul:
Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur:
Wechselwirkungen // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste // GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 05

In seinen Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie diskutiert Hegel selbstverständlich auch Spinoza. Als eines der Hauptprobleme der darin so bezeichneten „Periode der Metaphysik“, in die er Spinoza einordnet, sieht er eine „Tendenz zur Substanz“ und einen strikten „Gegensatz von Substantialität und Individualität“. In dieser Diagnose zeigt sich bereits eines der großen Missverständnisse, die wir heute auf eine geradezu orientalisierende Lesart des jüdischen Philosophen durch Hegel zurückführen können. Spinoza habe die „morgenländische Anschauung der absoluten Identität“ in die europäische Philosophie gebracht und weil ihm die Negativität und das Negative fehlten, habe er kein „Prinzip der Subjektivität, Individualität, Persönlichkeit“ denken können. Hegels Vorstellung der Negation im dialektischem Widerspruch steht in einem deutlichen Gegensatz zu Spinozas Annahme eines immanenten Ganzen, das seine eigene Ursache ist und keine transzendenten Gründe hat. Dieser fundamentale Unterschied der beiden Autoren hat eine Reihe von produktiven Anschlüssen hervorgebracht, die die Annahme einer starren Determination des Individuationsgeschehens bei Spinoza in Frage stellen und ihn als einen Denker der Potentialität und der Pluralität immanenter Differenzen ausweisen (so etwa Althusser, Negri, Deleuze und Macherey). Wir wollen uns in diesem Seminar nicht mit den Missverständnissen Hegels beschäftigen, sondern im systematischen Vergleich einiger wesentlicher Theoriestellen aufzeigen, worin sich das immanente Denken Spinozas vom negativistischen Denken Hegels unterscheidet. Und wir wollen uns auch der Frage widmen, was aus einer Richtungsentscheidung dieser spekulativ-metaphysischen Probleme folgt, etwa für die politische Philosophie.

Literatur: G.W.F. Hegel (1971), Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie. Frankfurt/Main – G.W.F. Hegel (1970), Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften I. Frankfurt/Main – G.W.F. Hegel (1970), Phänomenologie des Geistes Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften I. Frankfurt/Main – Baruch de Spinoza (2007), Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt. Hamburg – Yirmiyahu Yovel (2012), Spinoza. Das Abenteuer der Immanenz. Göttingen – Eckart Förster / Yitzhak Y. Melamed (Hg.) (2012), Spinoza and German Idealism. Cambridge – Gilles Deleuze (1988), Spinoza. Praktische Philosophie. Berlin: Merve – Gilles Deleuze (1992), Differenz und Wiederholung, München – Pierre Macherey (2011), Hegel or Spinoza. Minneapolis – Gregor Moder (2013), Hegel und Spinoza. Negativität in der gegenwärtigen Philosophie. Wien

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat / 12-15 / 20-25 Seiten Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium: Geschichte transkulturell

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): MEK: Forschungsmodul // GMT: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 18 - 20 Uhr Ort: LH 101/102

Dieses Forschungskolloquium dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur europäischen Geschichte. Es werden in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Geschichte der Moderne transkulturell“ (und des Vorgängers „Europäische Kulturgeschichte“) sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um in einem breiten thematischen Spektrum relevante Theorien und Methoden zu diskutieren. Forschungsbezogene Leistungen können und sollen auch schon vor der MA-Abschlussphase erbracht werden: mit entsprechenden Essays oder Hausarbeiten, die idealerweise schon zum eigenen Abschluss hinleiten.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit/Essay

Sprache: Deutsch

Theorien und Methoden transkultureller Studien

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // GMT: Zentralmodul: Geschichte der Moderne in transkultureller und transdisziplinärer Perspektive
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 16 - 18 Uhr Ort: AM 202

Das Einführungsseminar vermittelt die methodischen Fundamente einer transkulturell und transdisziplinär orientierten Geschichtswissenschaft. ‚Kultur‘ wird dabei nicht als homogene und abgrenzbare Einheit, sondern als immer schon durchmischte Konstellation gedacht, die sich in Diskursen und kulturellen Praktiken, in historischen Deutungen und symbolischen Repräsentationen von Wirklichkeit manifestiert. Anhand von theoretischen Grundlagentexten und exemplarischen Quellenanalysen führt der Kurs in die Geschichte einer Moderne ein, die sich in der Grenzziehung und Grenzüberschreitung zwischen europäischen und außereuropäischen Kulturen, zwischen kulturellen Formationen und Regionen innerhalb Europas, im Bewusstsein von Zeit und Geschichte sowie zwischen verschiedenen Wissens- und Wissenschaftskulturen konstituiert.

Literatur: Wolfgang Welsch: Was ist eigentlich Transkulturalität?, in: Lucyna Darowska / Thomas Lüttenberg / Claudia Machold (Hg.): Hochschule als transkultureller Raum? Kultur, Bildung und Differenz in der Universität, Bielefeld 2010, S. 39–66; Jürgen Erfurt: Transkulturalität – Prozesse und Perspektiven, Tübingen 2021.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Essay, Referat

Sprache: Deutsch

Wunder. Unerklärliches in Religion, Wissenschaft und Politik, 16. bis 20. Jahrhundert

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste // GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11 - 13 Uhr Ort: AM 202

Es gehört zu den Gründungserzählungen der Moderne, das Wunder aus der Welt vertrieben zu haben. Bei Licht besehen jedoch hat sich das Wundersame mit der Aufklärung nicht verflüchtigt, sondern lediglich transformiert und neue Räume erschlossen. Bis heute sollen Wunder-Geschichten Unerklärliches erklären und wahrgenommene Komplexität reduzieren. Damit wiederum legen sie die Vielschichtigkeit und Grenzen der ihnen zugrunde liegenden Wirklichkeitskonstruktionen offen: das Imaginäre der Kultur. Im Seminar verfolgen wir das Wunder aus frühneuzeitlicher Religion, Naturphilosophie, Medizin und Geschichtsschreibung bis in die technischen und politischen Wunder-Welten des 20. Jahrhunderts hinein. Und wir fragen dabei stets auch nach den mit Wunderzuschreibungen verbundenen Affekten: nach Staunen und Bewunderung, nach Angst und Faszination.

Literatur: Axel Rüth: Imaginationen der Angst. Das christliche Wunderbare und das Phantastische, Berlin / Boston 2019; Alexander C. T. Geppert (Hg.): Wunder. Poetik und Politik des Staunens im 20. Jahrhundert, Frankfurt a. M. 2011; Gabriela Signori: Wunder. Eine historische Einführung, Frankfurt a. M. 2007; Lorraine Daston / Katharine Park: Wunder und die Ordnung der Natur 1150-1750, Berlin 2002.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Essay, Referat

Sprache: Deutsch

Digitalisation and Disinformation

BA CuSo: 6 ECTS | 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation //
 MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
 Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 14 - 16 Uhr Ort: CP 21

The seminar explores the phenomena of propaganda and disinformation with the focus on digital media. The goal is to explore, differentiate and historicise the key concepts in the field of disinformation and propaganda studies. Another goal is to discuss specific examples of propaganda and disinformation in order to engage critically with the media agency. We will read and present seminal research literature as well as carry out research in small groups.

Literatur: Lippmann, Walter. Public Opinion. New York: Free Press, 1997. Wardle, C. & H. Derakhshan. Information Disorder. Strasbourg: Council of Europe, 2017. Pomerantsev, Peter. This is Not Propaganda. New York: Public Affairs, 2019.

Hinweise zur Veranstaltung: Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/user/index.php?id=12829>

Leistungsnachweise: Presentation + execution and public presentation of a practical research task, individually or in a team, optional written assignment.

Sprache: Englisch

Geopolitical Imaginaries and Digital Media

BA CuSo: 6 ECTS | 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften //
 SMG: Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle
 Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
 Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 12 - 14 Uhr Ort: CP 21

In times of multiple crises and wars, the concept of "geopolitics" is used intensively in public spaces. Currently, various digital media technologies, including AI, are seen as the key to geopolitical power (re)distribution (Kissinger et al., 2022). Geopolitics is an academic and popular approach that links power to space and territory. A critical approach to realist geopolitics (Toal, 1996) emphasizes the role of language, narratives, and images in constructing and reinforcing geopolitical narratives. This seminar is interested, first, in outlining the various understandings and critiques of geopolitical worldviews and, second, in critically analyzing empirical cases in which digital media (e.g., AI technologies, drones, etc.) are used to promote specific geopolitical imaginaries in different parts of the world.

Teilnahmevoraussetzungen: Digital Governance, Subject-Container 3: Society, politics, and technology

Hinweise zur Veranstaltung: Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=12826>

Leistungsnachweise: Presentation, individual work, research and readings, and a written assignment (optional)

Sprache: Englisch

Die sowjetischen und russischen Geheimdienste: Eine Gewaltgeschichte (1917-2022)

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //
 KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte
 Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 9 - 11 Uhr

Woher kommt die besondere Rolle der Geheimpolizei in Russland? Wie erklären wir die zentrale Rolle der Dienste im sowjetischen Herrschaftssystem? Was können wir über sie wissen? Wie geheim sind ihre Methoden Putins Russland wird in der Öffentlichkeit häufig als „KGB-Staat“ bezeichnet, in dem die „siloviki“ den Ton angeben. Die Dominanz der Geheimdienste in der Sowjetunion und Russland bietet auch Erklärungen für die politische Ordnung des Landes an: Repressionen im Inneren und die aggressive Außenpolitik des Kreml werden von den Diensten unterstützt. Hinter diesen Deutungen der russischen Gegenwart steht eine über hundertjährige Gewaltgeschichte der russischen Geheimdienste, die bis zur Revolution von 1917 zurückreicht. Die Entwicklung einer spezifischen sowjetisch-russischen Geheimdienstkultur, ihre Institutionen, Ideologien und Methoden stehen im Mittelpunkt der inhaltlichen Arbeit dieses Seminars. Das Seminar beginnt mit der Entstehung der Tscheka 1918 im Bürgerkrieg und dem „Roten Terror“, behandelt Stalins NKVD und den „Großen Terror“ sowie den Gulag, beschäftigt sich mit den Repressionen gegen Dissidenten im Spätsozialismus und thematisiert die Rolle des KGB beim Ende der UdSSR. Es behandelt verschiedene Methoden sowjetischer Geheimdienste: Repression, Geiselnahme und Mord ebenso wie Desinformation, Spionage und „aktive Maßnahmen“. Es rekonstruiert die verschiedenen Arbeitsweisen sowjetischer Dienste in verschiedenen Epochen, fragt nach ihrem Selbstverständnis und stellt von Dzierżyński über Stalin und Berija bis Andropov ihre wichtigsten Akteure vor. Der zweite Teil des Seminars thematisiert die Rolle der Geheimdienste in der post-sowjetischen Welt, insbesondere in Putins Russland. Hier werden wir nach Brüchen und Kontinuitäten mit dem KGB fragen und zugleich die Rolle von FSB und GRU unter Jelzin und Putin beleuchten. Das Seminar bietet eine Einführung in die Geschichte der Diktatur, in die moderne Gewaltgeschichte und in die intelligence history im Ost-West-Gegensatz.

Literatur: J. Michael Waller: Secret Empire. The KGB in Russia Today, Oxford 1994; Lukasz Kaminski: Handbuch der kommunistischen Geheimdienste in Osteuropa, Göttingen 2009; Andrei Soldatov: The New Nobility. The Restoration of Russia's Security State and the Legacy of the KGB, Christopher Andrew: Das Schwarzbuch des KGB, München 2006; Yevgenia Albats: The KGB: State within a State, New York 1995; Rüdiger Bergien: Geschichte der Nachrichtendienste, in: docupedia https://docupedia.de/zg/Bergien_geschichte_der_nachrichtendienste_v1_de_2021; Catherine Belton: Putins Netz, Bonn 2022.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat / 6 ECTS: 10 Seiten Essay / 9 ECTS: 15 Seiten Forschungsarbeit.

Sprache: Deutsch

Europa unter napoleonischer Herrschaft

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GD Hs7

Die napoleonische Herrschaft in Mittel- und Osteuropa ruft in den Geschichtskulturen Deutschlands, Polens und Russlands sehr unterschiedliche Konnotationen hervor. Markierte das machtvolle Eingreifen Napoleons für die deutsche Staatenwelt das Ende des Reiches und die radikale Neuordnung der politischen Landkarte östlich des Rheins, so hoffte das geteilte Polen auf das Engagement Frankreichs bei der Wiedererlangung seiner staatlichen Existenz und nationalen Souveränität. Für Russland hingegen sollte die siegreiche Verteidigung gegen die Grande Armee im Jahre 1812 zu einem Grundbaustein seines nationalen Selbstverständnisses werden. Aber kein Staat in Mittel- und Osteuropa konnte künftig jene grundlegenden Fragen mehr ignorieren, die die napoleonische Herrschaft ihnen gestellt hatte: jene nach der rechtlichen Gleichheit der Bürger, nach Verfassungen und Grundrechten, nach Bauernbefreiung und politischer Teilhabe.

Literatur: Detaillierte Literaturangaben sind Bestandteile der einzelnen Sitzungen.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Kolloquium für Doktorand*innen und Examenkandidat*innen

6 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 19.01.2024 Fr, 11 - 18 Uhr Ort: CP 20

Das Kolloquium wird die Doktorandinnen und Doktoranden, bzw. die MA-Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Bereich der historisch ausgerichteten Osteuropaprofessuren in zwei intensiven Blockveranstaltungen im Januar 2024 zu intensivem Austausch miteinander zusammenbringen. Die Vortragenden werden persönlich eingeladen; interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer sind willkommen, werden aber um Anmeldung gebeten.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essay

Termine (präsenz): Fr 19.01.24, 11 - 18 Uhr (CP 20)

Sprache: Deutsch

Warschau - Warszawa: Metamorphosen einer europäischen Stadt im 19. und 20. Jahrhundert (mit Exkursion)

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 16 - 18 Uhr Ort: AM 204

Die Geschichte Warschaus zwischen dem 16. und dem 21. Jahrhundert ist überaus reich an tiefgreifenden Umbrüchen, die der aufmerksame Betrachter bisweilen noch heute mit bloßem Auge im Stadtbild erkennt. Es wandelte sich die Bürgerstadt unter den Bedingungen der 1. Republik zum machtpolitischen Zentrum des Adels und seiner Repräsentanz, zu dem ein starker jüdischer Bevölkerungsanteil ebenso gehörte wie die architektonische Pracht des aus Sachsen stammenden Königshauses. Im 19. Jahrhundert zur Festung ausgebaut, geriet Warschau zu einer dicht besiedelten, höchst problematischen Industriestadt im Russischen Reich, erfuhr zwei deutsche Besetzungen in zwei Weltkriegen, die Auslöschung seiner jüdischen Bevölkerung und die fast völlige physische Vernichtung 1944. Das Seminar wird sich mit den einzelnen Phasen der Stadtgeschichte im europäischen Kontext auseinandersetzen und eine gemeinsame Exkursion nach Warschau vorbereiten.

Literatur: Kwiatkowska, M.I.; Kwiatkowski, M.: Historia Warszawy XVI – XX wieku. Zabytki mowia, Warszawa 1998; Der Sechsjahrplan des Wiederaufbaus von Warschau. Graphische Ausstattung, Diagramme, Pläne und Perspektiven bearbeitet nach Angaben und Entwürfen des Warschauer Amtes für Städtebau, Leipzig 1951; Szarota, T.: Warschau unter dem Hakenkreuz. Leben und Alltag im besetzten Warschau. 31.10.1939 bis 31.7.1944, Paderborn 1985.

Hinweise zur Veranstaltung: Polnischkenntnisse nicht unabdingbar, aber sehr nützlich. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Einführung in die Wirtschaftsgeschichte der DDR

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11 - 13 Uhr Ort: GS 105

Das landläufige Urteil zur DDR und ihrer Wirtschaftsweise ist geprägt vom letzten Jahrzehnt ihrer Existenz. Die 1980er Jahre waren gekennzeichnet von sozioökonomischen Krisenerscheinungen in der DDR sowie anderen Staaten Osteuropas. Allerdings vermochte es das planwirtschaftliche System, 40 Jahre zu funktionieren und einen gewissen Wohlstand bereitzustellen. Dabei gab es auch Versuche, das klassische System der sozialistischen Wirtschaftsleitung durch Reformen leistungsfähiger zu gestalten. Ziel des Seminars ist es, die verschiedenen Phasen der DDR-Wirtschaftsgeschichte zu diskutieren. Das Seminar richtet sich insbesondere an (wirtschafts-)historisch interessierte StudentInnen. Abgesehen von Textlektüre und -diskussion sind zwei Exkursionen geplant. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Vermittlung historischer Kenntnisse, analytischer Fähigkeiten sowie wissenschaftspraktischer Grundlagen. Regelmäßige und aktive Teilnahme werden vorausgesetzt.

Literatur: Das sozialistische System (Kornai 1995, Kap. 7 und 9) Von Plan zu Plan (Steiner 2004, Einführung und Kap. 1) weitere Literatur in Moodle

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: je nach ECTS entsprechend der jeweiligen Prüfungsordnung. Referat, Essay(s), mündliche Prüfung oder Hausarbeit; Fehlzeiten max. 20% (3 Termine)

Sprache: Deutsch

Glanzpunkt kultureller Symbiose: Europa und das Heilige Land zur Zeit von Kaiser Friedrich II von Hohenstaufen

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 14 - 18 Uhr

Immutator mirabilis mundi – wunderbarer Verwandler der Welt, diese Würdigung ist dem letzten der großen Stauferkaiser von seiner Umwelt zuteil geworden. Staunenswert und gleichzeitig etwas unheimlich war er ihnen, ein diabolischer Endzeitkaiser, und im 16. Jahrhundert verschmolz ihn die Sage mit seinem Großvater Kaiser Friedrich I Barbarossa, der im Kyffhäuser seine politische Wiederkunft zum Heile des Reiches erwarte. Unbestreitbar ist seine Bedeutung als Förderer der Wissenschaft und Schöpfer des europäischen Universitätswesens. Philipp Melanchthon würdigt ihn, „ dass er den Almagest des Ptolemäus aus der sarazenischen Sprache in die lateinische übersetzen ließ; denn ohne dies Buch wäre die ganze Astronomie völlig in Vergessenheit geraten „. Als Brückenbauer zwischen Orient und Okzident hat er sich offensichtlich verstanden, wofür ihn auch seine Stellung als König von Sizilien, das im Schnittpunkt islamischer, byzantinischer und römisch-deutscher Interessen lag, in besonderer Weise befähigte. Bemerkenswert ist nicht zuletzt seine staatsmännische Leistung. Jakob Burckhardt charakterisiert ihn als „ ... der erste moderne Mensch auf dem Throne. Dazu kam eine nahe, vertraute Kenntnis von dem Inneren der sarazenischen Staaten und ihrer Verwaltung. ... Er zentralisierte die ganze richterliche Gewalt und die Verwaltung in einer bisher für das Abendland unerhörten Weise „. Ziel des Seminars ist es, die drei wesentlichen Aspekte des Wirkens dieses letzten Stauferkaisers , nämlich seine Rolle in der Wissenschaftsentwicklung, als kultureller Vermittler und als Staatsmann, herauszuarbeiten und in ihrer Bedeutung für unsere Gegenwart deutlich werden zu lassen. Dies erfordert auch einen Blick auf die geschichtliche Entwicklung Siziliens und auf die Stellung dieses Kaisers zur Kreuzzugs Idee.

Literatur: Zur Einführung immer noch nützlich: Herbert Nette, Friedrich II von Hohenstaufen, Reinbeck bei Hamburg, 1975. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist mit einer ganztägigen Exkursion zu einer affinen Wissenschaftseinrichtung verbunden. Bitte melden sie sich bei mes_students@europa-uni.de zu weiteren Informitononen zum Zoom Link. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Analyzing Polish Parliamentary Elections 2023 from Polish-German Student Perspectives

3/6/9 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 13.10.2023 Blockseminar

In autumn 2023, the Polish people vote for a new parliament. The ruling Polish "Law-and-Justice-Party" (PiS) came to power in 2015. Its politics is known for dismantling the rule of law or opposing abortion and anti-discrimination measures on the grounds of sex and Gender. While playing an important role within the new anti-Russian coalition in support of Ukraine, the PiS government blogs further EU-Europeanization efforts such as joint migration measures. Many observers find it difficult to predict the election outcome. They may agree, however, upon the relevance these elections have for the future of Polish politics and also for Europe. The aim of this joint Polish-German master course is to discover the Polish election campaign on the streets of Warsaw, to analyze the potential reasons for the election results and to explore the way, the German public is discussing the elections. "National" face-to-face input sessions are combined with online Polish-German explorative sessions in working groups and plena. Depending on your interest and time there is the option to present our joint findings also to the public (blog/podcast/exhibition).

Literatur: tba

Teilnahmevoraussetzungen: MES- and MASS students plus advanced BA Recht&Politik students: Please note, the number of participating students is limited to 12. Therefore, a declaration of interest is required! PLEASE SEND A 150 WORDS MOTIVATION STATEMENT TO: Dr. Anja Hennig: ahennig@europa-uni.de DEADLINE: **OCTOBER 1 2023** (The statement also includes: Name and matrikel no., field of study and semester).

Hinweise zur Veranstaltung: Central Dates: 13-15 October 2023: Introductory workshop with Polish-German field discovery in Warsaw. A week after the elections: Hybrid election analysis event in Berlin – students as observers. End of October 2023 – End of January 2024: Mixed online and national sessions in presence scheduled for TUESDAYS, 11-1 (p.m.). 08-10 December 2023: Final workshop in Frankfurt (Oder) with a trio to Berlin. Both workshops are fully financed. EUV-students pay only the return train-ticket (FFO_Warsaw) of about 60€. [Further information on Moodle!](#)

Leistungsnachweise: The requirements and grading differ according to your study programme. General requirements are active participation at both workshops - please check your availability! / Active participation during presence- and online sessions / Joint presentation of research results / Written term paper or equivalent.

Termine (präsenz): Fr 13.10.23, 9:15 - 20:15 Uhr | Sa 14.10.23, 9:15 - 20:15 Uhr | Di 24.10.23, 11:15 - 12:45 Uhr | Fr 08.12.23, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 217) | Sa 09.12.23, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 217) | So 10.12.23, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 217)

Termine (online): Di 17.10.23, 11:15 - 12:45 Uhr | Di 07.11.23, 11:15 - 12:45 Uhr | Di 14.11.23, 11:15 - 12:45 Uhr | Di 21.11.23, 11:15 - 12:45 Uhr | Di 28.11.23, 11:15 - 12:45 Uhr | Di 12.12.23, 11:15 - 12:45 Uhr | Di 19.12.23, 11:15 - 12:45 Uhr

Sprache: Englisch

The instrumentalization of Gender and Sexuality in the far-right: Femonationalism, antigenderism, and racism

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität,
Ethnozentrismus // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 205

In recent decades different far right actors across Europe in particular and the West at large have depicted themselves as staunch supporters of women's rights, feminism, and sexual diversity despite the fact that, simultaneously, these same political actors hold misogynist, homophobic, and conservative views, while advancing policies against those feminist agendas they allegedly stand for. Against this background, different scholars have analyzed such instrumentalization of gender and sexuality against the strengthening of different empirical manifestations of racism. The MA Seminar: the instrumentalization of Gender and Sexuality in the far-right: Femonationalism, antigenderism, and racism, centers on these political and academic debates. It seeks to analytically understand the different ways in which far right political actors across Europe have strategically deployed 'support' to feminism in order to advance racism.

Literatur: Bock, G. (1983). Racism and Sexism in Nazi Germany: Motherhood, Compulsory Sterilization, and the State. *Signs*, 8, 400–421. <https://doi.org/10.2307/3173945>. Blee, K. M. (2021). Women in white supremacist extremism. *European Journal of Politics and Gender*, 4(2), 315–317. <https://doi.org/10.1332/251510821X16140911385376>. Farris, Sarah. 2017. In the Name of Women's Rights. Durham: Duke University Press. Dietze, G., & Roth, J. (2020). *Right-Wing Populism and Gender: A Preliminary Cartography of an Emergent Field of Research*. 7–22. <https://doi.org/10.14361/9783839449806-001>. Hark, S., & Villa, P.-I. (2020). *The Future of Difference Beyond the Toxic Entanglement of Racism, Sexism and Feminism*. Verso. Chapter 1 & 4

Teilnahmevoraussetzungen: Each session is structured around one or two compulsory readings. Before each session students are required to read the mandatory texts and write one page reflection on the readings, these should be sent one day before each session to the lecturer. The reflections will serve to organize discussions in class. There are additional readings for each session, these are not mandatory, but can serve to further interrogate issues of the session, and as additional readings for the final essay. Furthermore, during the seminar, students will present the topic of the session, followed by the group discussion. The presentations should comprise groups of 2 or 3 students addressing and engaging with all of the texts of the session, everyone in the presenting team should prepare and present the main ideas of the texts, while critically engaging with the content. Finally, and depending on the number of ECTS required, the students can submit a final essay at the end of the seminar.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Erspieltes Grauen. Horror und Videospiele

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste // MAL: Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie // GMT: Formen ästhetischer Welterschließung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Block Ort: AM 203

Zweifellos ist Horror eines der beliebtesten und produktivsten Genres im Bereich des Videospiele. Aber was verbindet spielmechanisch, ästhetisch und atmosphärisch so unterschiedliche Titel wie RESIDENT EVIL 4 REMAKE (Konami, 2023), DARKEST DUNGEON 2 (Red Hook Studios, 2023), ALIENS: DARK DESCENT (Tindalos Interactive, 2023), DYING LIGHT 2: STAY HUMAN (Techland, 2022), THE QUARRY (Supermassive Games, 2022), SCORN (Ebb Software, 2022), MUNDAUN (Hidden Fields, 2022), VISAGE (SadSquare Studio, 2020) oder THE LAST OF US PART II (Naughty Dog 2020)? Mit anderen Worten: Was heißt „Horror“, wenn es um Videospiele geht? Gibt es medien-spezifische Ausprägungen des Genres? Das Seminar will diesen Fragen nachgehen. Dazu werden einschlägige Theorien diskutiert; vor allem aber sollen exemplarische Spiele in analytischer Perspektive erschlossen werden. Im Mittelpunkt steht also die wissenschaftliche Reflexion des Spielens und der Spielerfahrung. Die Auswahl der Spiele orientiert sich dabei an den Interessen der Studierenden. Als Prüfungsleistungen sind eine Hausarbeit oder die Abgabe von mehreren Kurzesays sowie die Präsentation von einem analysierten Spiel vorgesehen (6 ECTS: ca. zehnteilige Hausarbeit oder zwei Essays; 9 ECTS: ca. zwanzigseitige Hausarbeit oder drei Essays). Ich bitte alle Interessierten um eine Anmeldung via Moodle vor der ersten Sitzung (kein Passwort erforderlich).

Literatur: (Auswahl): Krzywinska, Tanya: Hands-On Horror (2002); Perron, Bernard: The Scary World of Video Games (2018); Podrez, Peter: Mit der Taschenlampe gegen die Mächte des Bösen. Horror im Computerspiel (2017)

Teilnahmevoraussetzungen: Die Bereitschaft, die ausgewählten Spiele entweder selbst zu spielen oder sie sich über Let's Plays oder Walkthroughs zu erschließen.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3, 6 oder 9 ECTS-Credits für eine Hausarbeit oder mehrere Kurzesays

Termine (präsenz): 19.10.23 - 08.02.24, Do 11 - 13 Uhr (GD 205) | 19.10.23 - 08.02.24, Do 14 - 16 Uhr (AM 203)

Sprache: Deutsch

Forschungsseminar Populärkultur

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 16 - 18 Uhr Ort: AM 103

Das Forschungsseminar richtet sich an Masterstudierende, Promovendinnen und Postdocs, die sich für Themen im Umfeld der Populärkultur interessieren. Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, eigene Arbeiten vorzustellen – unabhängig von deren Entwicklungsstand – und gemeinsam mit anderen zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Auch soll das Seminar den Raum für die Analyse forschungsrelevanter Filme, Fernsehserien, Videospiele und Texte bieten. Schließlich wird es die Möglichkeit geben, auswärtige Gäste einzuladen.

Literatur: Nach Absprache

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Präsentation mit Thesenpapier oder ein Essay; 6 ECTS: ca. 10 Seiten Exposé oder Hausarbeit; 9 ECTS: ca. 20 Seiten Exposé oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Wunden, Schmerzen, Krankheiten

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste // MAL: Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2023 Fr, 11 - 13 Uhr Ort: GD 202

Manchmal ist sie ein Blitzschlag aus blauem Himmel: die Diagnose einer Krankheit, die alles verändert. Aber selbst, wenn man geahnt hat, dass „etwas nicht stimmt“ – die Erfahrung der Zerbrechlichkeit und Unverfügbarkeit des eigenen Lebens trifft uns immer unvorbereitet, weil es nicht wirklich eine Vorbereitung gibt auf die Enteignung des Eigensten. Was fängt man an mit dieser Erfahrung? Mit all den Gefühlen von Verlust, Ohnmacht, Angst, Trauer, Verzweiflung, Wut und Ressentiment? Suchen wir den Sinn in dem, was absurd scheint? Ist das Absurde selbst der Sinn? Oder sind solche Fragen an sich schon falsch? Und gibt es überhaupt ein „wir“ in der Einsamkeit der Krankheit? Seit langem setzen sich Kunst, Philosophie und Theologie mit der existentiellen Erschütterung auseinander, die die Konfrontation mit dem Ausgeliefertsein an die eigene Endlichkeit bedeutet. Im Seminar sollen ausgewählte Schlüsseltexte gelesen und diskutiert werden. Die behandelten Texte widmen sich dabei sowohl körperlichen als auch seelischen Krankheiten.

Literatur: (Auswahl): Boyer, Anne: Die Unsterblichen. Krankheit, Körper, Kapitalismus (2021[2019]); Camus, Albert: Der Mythos von Sisyphos (1950[1942]); Guardini, Romano: Vom Sinn der Schwermut (1928); Nancy, Jean-Luc: Der Eindringling. L'Intrus. Das fremde Herz (2000); Sontag, Susan: Krankheit als Metapher (1978[1977])

Hinweise zur Veranstaltung: Ich bitte alle Interessierten um eine Anmeldung via Moodle vor der ersten Sitzung (kein Passwort erforderlich). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Präsentation mit Thesenpapier oder ein Essay; 6 ECTS: ca. 10 Seiten Exposé oder Hausarbeit; 9 ECTS: ca. 20 Seiten Exposé oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Jajesniak-Quast, D. / Portnov, A. / Benecke, W.

Lehrstuhl für Interdisziplinäre Polenstudien / Professur für Entangled History of Ukraine / Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-13633

Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): MEK: Forschungsmodul // SMG: Forschungsmodul // KGMOE: Forschungsmodul // MASS: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul // GMT: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 152

Das interdisziplinäre Forschungskolloquium lädt internationale Wissenschaftler*innen ein, an der deutsch-polnischen Grenze im Sinne von Jerzy Giedroyc Fragen des östlichen Europas zu diskutieren und neue Impulse für eine Europäisierung aus dem Osten zu setzen.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essay oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

European Borders and Cross-Border Cooperation in Comparative Perspective

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen
Veranstaltungsbeginn: 24.10.2023 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: CP 18

The process of European integration have been very visible at EU member states' boundaries. Political stabilization reduced their separating role by undermining the traditionally understood territoriality and protective role of outlying regions, both rooted in the Westphalian understanding of statehood and sovereignty. De-bordering created a window of opportunity for the economic development of traditionally peripheral (and consequently economically handicapped) provinces. Border transformation – embodied by the Schengen zone – became a symbol of new order in the Continent. The aim of this seminar is to investigate the dynamics of border changes in Europe after the collapse of communism. It will be achieved by applying both the micro-perspective (analyzing the cross-border interactions of local and regional territorial units) as well as a macro-approach (concentrating on the EU's external boundaries and forms of spatial relations with the surrounding environment). The proposed analytical perspective will be the (de/re)-borderization and (re/de)-frontierization processes, fueled by both top-down and bottom-up mechanisms. Special attention will be paid to European border twin towns – considered to be the laboratories of European integration and Euroregions on the one side, and external Schengen borders on the other, as well as the problem of how the idea of European integration and cross-border integration is symbolically manifested in border relations.

Literatur: Pertti Joenniemi & Alexander Sergunin (2017) City-Twinning in IR Theory: Escaping the Confines of the Ordinary, Journal of Borderlands Studies, 32:4, 443-458, DOI: 10.1080/08865655.2016.1257361. Jarosław Jańczak, 2017, Cross-Border urbanism on the German-Polish border – Between spatial de-Borderization and social (re-)frontierization, [in:] European Borderlands. Living with Barriers and Bridges, Elisabeth Boesen, Gregor Schnuer (eds.), London and New York: Routledge, pp. 47-63. ISBN 978-1-4724-7721-1. Victor Konrad (2015) Toward a Theory of Borders in Motion, Journal of Borderlands Studies, 30:1, 1-17, DOI: 10.1080/08865655.2015.1008387. Jouni Häkli, Re-Demarcating Transnational Space: The Case of Haparanda-Tornio, [in:], De-bordering, Re-bordering and Symbols on the European Boundaries, Jarosław Jańczak (ed.), Berlin: Logos Verlag, 2011. Helga Schulz, Katarzyna Stokłosa, Dagmara Jajeśniak-Quast, Twin Towns on the Border as Laboratories of European Integration, FIT Discussion Paper, No. 4/2002. Christopher S. Browning, Pertti Joenniemi, Geostrategies of the European Neighbourhood Policy, "European Journal of International Relations", vol. 14, nr 3, 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Fluent English

Hinweise zur Veranstaltung: The seminar will be held in the Collegium Polonicum room 18. More information about the seminar in Moodle. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Attendance, presentation and seminar paper

Sprache: Englisch

Jungbluth, K.
Professur für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

KUL-13620

Español, Portugués y Galemañol

BA: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 14 - 16 Uhr Ort: AM 103

Cierto, no existe un español sólo, pero varias variedades del español habladas en Europa y en los países de América Latina. Además, hay comunidades fuera de estos lugares donde la gente también comunica en español, as veces denominadas de diásporas tanto en los Estados Unidos como en algunas regiones urbanas de Europa, incluso en Alemania. Cada estudiante elige una región, prepara una presentación que vamos discutir junto.

Literatur: Prifti, Elton. 2018. El galemañol. Aspectos pragmáticos del contacto migracional entre español, gallego y alemán en la zona Rin-Neckar (Alemania), in: Patzelt, Carolin/Spiegel, Carolina/Mutz, Katrin (eds.), Migración y contacto de lenguas en la Romania del siglo XXI. Frankfurt a. M. et al., Peter Lang, 67-93. (el texto esta accesible en MOODLE).

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 09.10.2023 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Los trabajos escritos (Hausarbeiten): BA: 6 ECTS: 10-12 páginas; 9 ECTS: ca. 20 páginas. | MA: 3 ECTS: 4-5 páginas; 6 ECTS: 10-12 páginas; 9 ECTS: 20-25 páginas.

Sprache: Spanisch

Forschungskolloquium "Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten"

BA: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 24.11.2023 Block Ort: AM 104

Diese LV wird gemeinsam von MA Karolin Breda und mir vorbereitet. Im 1. Block werden wir das Thema der Mehrsprachigkeit und des Sprachgebrauchs in der Familie vertiefen. Wir haben Gastprofessor:innen aus dem Baskenland, aus Katalonien und aus Polen eingeladen. Im 2. Block geht es allgemeiner um Pragmatik und Sprachgebrauch im Kontext der Migration und bei Minderheiten (Diaspora). Im Januar werden Kolleginnen aus Niterói (UFF) und aus anderen Partnerhochschulen Vorträge dazu halten. Wir begrüßen es sehr, wenn Studierende (BA; MA, PhD) diese Gelegenheit nutzen, um ihre eigenen Forschungsprojekte / Entwürfe für (Abschluss-)Arbeiten vorzustellen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 09.10.2023 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: BA: 6 ECTS: 10-12 Seiten / 9 ECTS: 20 Seiten | MA: 3 ECTS: 4-5 Seiten / 6 ECTS: 10-12 Seiten / 9 ECTS: 20-25 Seiten.

Termine (präsenz): Fr 24.11.23, 10 - 18 Uhr (AM 104) | Sa 25.11.23, 9 - 14 Uhr (AM 104) | Fr 05.01.24, 10 - 18 Uhr (AM 104) | Sa 06.01.24, 9 - 14 Uhr (AM 104)

Sprache: Deutsch

Forschungswerkstatt Pragmatics and Beyond

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 18 - 20 Uhr Ort: AM 103

In der Forschungswerkstatt werden laufende Projekte für Abschlussarbeiten und Dissertationen vorgestellt und diskutiert. Datensitzungen geben Einblicke in die empirisch basierte Forschung ein- und mehrsprachiger Sprechereignisse, ihre Transkription, ihre Annotation und ihre Interpretation. Alle Teilnehmenden sind aufgefordert, kurze Vorträge zu halten bzw. Ausschnitte ihrer empirischen Datenerhebungen vorzustellen.

Literatur: Sprachliche Konstruktion sozialer Grenzen (SKSG) Reihe bei Peter LANG (Jungbluth/Savedra, eds.) <https://www.peterlang.com/series/sksg>. Border Studies. Cultures, Spaces, Orders (Fellner, Wille, Jungbluth, Krämer, eds.), NOMOS <https://www.nomos-elibrary.de/buchreihe/B001074700/border-studies-cultures-spaces-orders?qReihe=B001074700&qReiheNr=B001074700>

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 09.10.2023 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeiten: 3 ECTS (4-5 Seiten) / 6 ECTS (10-12 Seiten) / 9 ECTS (20-25 Seiten).

Language Varieties, Places, Domains

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 16 - 18 Uhr Ort: AM 103

Obviously, language use changes from place to place and from domain to domain. If you think about paragraphs of our constitution or other juridical texts, they are quite different from spoken language use in informal contexts. Social media have an impact on our usage as has language contact in plurilingual neighborhoods. Already in the 1st session (17.10.) all participants are asked to provide one or two examples to be shared with their peers in the classroom. It could be a visual representation including some written words or a transcription of some audio/video file (1 min.).

Literatur: Sinner, Carsten (2013). Varietätenlinguistik: Eine Einführung (Narr Studienbücher), Tübingen: Narr. Jungbluth, Konstanze/Schulze, Rainer (2022). Deixis. In: Klabunde, R., Mihatsch, W., Dipper, S. (eds) Linguistik im Sprachvergleich. Berlin: J.B. Metzler. https://doi.org/10.1007/978-3-662-62806-5_29.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 09.10.2023 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Term papers (Hausarbeiten): 3 ECTS (4-5 pp) / 6 ECTS (10-12 pp) / 9 ECTS (20-25 pp).

Sprache: Englisch

Sprachen und Kulturen im Kaukasus

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // SMG: Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Block Ort: AM 204

Als „Berg der Sprachen“ bezeichneten die Araber den Kaukasus im 10. Jahrhundert. Der vom Schwarzen Meer im Westen, dem Kaspischen Meer im Osten, dem Asowschen Meer und Russland im Norden und der Türkei und dem Iran im Süden umgrenzte Raum, der durch ein gewaltiges Bergmassiv zweigeteilt wird, bietet eine schillernde Vielfalt von Sprachen und Religionen. Vor etwas mehr als dreißig Jahren gehörten die südkaukasischen Staaten Armenien, Aserbaidschan und Georgien sowie die nordkaukasischen Republiken der Russischen Föderation (Tschetschenien, Dagestan ...) noch gemeinsam zur Sowjetunion. Nach dem Zerfall der UdSSR gehört der Kaukasus zu den unruhigsten Regionen der Welt, und im August 2008 kam es sogar zu einem Krieg zwischen Russland und Georgien. Die tiefgreifenden Unterschiede der kulturellen Traditionen der Länder des Kaukasus und die sich daraus ergebenden unterschiedlichen Zukunftsorientierungen sollen uns im Seminar beschäftigen. Im Mittelpunkt steht die Geschichte, Kultur und Sprachensituation von Georgien.

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 09.10.2023 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeiten: 3 ECTS (4-5 Seiten) / 6 ECTS (10-12 Seiten) / 9 ECTS (20-25 Seiten)

Termine (präsenz): Do 19.10.23, 16 - 18 Uhr (AM 204) | Do 19.10.23, 18 - 20 Uhr (AM 204) | Do 02.11.23, 16 - 18 Uhr (AM 204) | Do 02.11.23, 18 - 20 Uhr (AM 204) | Do 16.11.23, 16 - 18 Uhr (AM 204) | Do 16.11.23, 18 - 20 Uhr (AM 204) | Do 30.11.23, 16 - 18 Uhr (AM 204) | Do 30.11.23, 18 - 20 Uhr (AM 204) | Do 14.12.23, 16 - 18 Uhr (AM 204) | Do 14.12.23, 18 - 20 Uhr (AM 204) | Do 28.12.23, 16 - 18 Uhr | Do 28.12.23, 18 - 20 Uhr | Do 11.01.24, 16 - 18 Uhr (AM 204) | Do 11.01.24, 18 - 20 Uhr (AM 204) | Do 25.01.24, 16 - 18 Uhr (AM 204) | Do 25.01.24, 18 - 20 Uhr (AM 204) | Do 08.02.24, 16 - 18 Uhr (AM 204) | Do 08.02.24, 18 - 20 Uhr (AM 204)

Sprache: Deutsch

Building Cultural Competence - a practice-oriented international collaboration course

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 11.12.2023 Mo, 10 - 15 Uhr Ort: AM 02

Intercultural Competence is considered a key competence and future skill. However, its idea remains fuzzy. There is a variety of definitions as well as critique. Intercultural learning and cultural awareness are becoming more and more relevant, e.g. in the sustainability discourse, as challenges require collaboration and consideration from an interconnected and global perspective. In this interactive and practice-oriented seminar concepts of intercultural learning will be introduced based on theoretical approaches. At the same time we will critically discuss and challenge those concepts and explore their limitations. Through small hands-on exercises and by looking at practical examples from various perspectives, including our own, we will raise our cultural awareness and train our ability to deal with ambiguity and uncertainty. The course will benefit from Viadrina's membership in the International Network of Universities (INU): An online collaboration as well as a face-to-face visit of students from an Intercultural Competence Course of the De Montfort University in UK on February 26th, 2024 will be part of the course. Students therefore not only gain an insight on Viadrina's international network activities; they are also offered an opportunity to practically engage in international collaboration, to practice their English language skills and to meet students from abroad. During the seminar we will constantly train our reflection and communication skills. Active participation as well as regular written assignments and peer-feedback will be a central part of the learning process. Within the [Viadrina Peer-Tutoring Training](#), this seminar is equivalent to Module 1 in Intercultural Learning. Note: In case you have any concerns regarding your participation in terms of accessibility, please do not hesitate to get in touch via email (kasis@europa-uni.de) or phone (+49 335 5534 2345).

Literatur: will be announced during the course

Teilnahmevoraussetzungen: Being ready to engage and interact in a team in an international setting. The course is open to students from all faculties.

Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants is limited to a maximum of 20. [Please register via moodle](#). Applicants will be considered according to the date of registration.

Leistungsnachweise: Regular attendance and active participation, regular written reflection and reading tasks in between the sessions, peer feedback, documentation of the international collaboration activities at the end of the seminar.

Termine (präsenz): Mo 11.12.23, 10 - 15 Uhr (AM 02) | Mo 15.01.24, 10 - 15 Uhr (AM 02) | Mo 22.01.24, 10 - 15 Uhr (AM 02) | Mo 29.01.24, 10 - 15 Uhr (AM 02)

Termine (online): Mi 24.01.24, 14:30 - 17 Uhr

Sprache: Englisch

Lernende Organisation: Die Viadrina als Reallabor

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 27.10.2023 Fr, 10 - 14 Uhr Ort: AM 204

Forschung & Lehre, Theorie & Praxis, Wettbewerbsfähigkeit, Internationalisierung, Nachhaltigkeit, Innovation, Tradition, Chancengleichheit: Ansprüche wie diese richten sich an die Universität und werden (in ihr) stetig verhandelt. Unterschiedliche Akteure und Interessen spielen dabei ebenso eine Rolle wie gemeinsame gesellschaftliche Herausforderungen, die Lösungsansätze erfordern. Wer entscheidet eigentlich über was? Wie kommt es z.B. zu neuen Professuren? (Wo) Ist Partizipation von Studierenden als größte Statusgruppe der Universität gefragt? Welches Wissen ist zugänglich? In diesem Praxisseminar finden wir Antworten auf diese und weitere Fragen. Wir erschließen uns die Viadrina, der wir selbst angehören, von innen heraus und betrachten sie (kritisch) in ihrem Kontext. Im Sinne der Idee einer „Lernenden Organisation“ machen wir Abläufe transparent, treten mit Personen aus verschiedenen Bereichen der Viadrina und ihrer (internationalen) Netzwerke in Kontakt, identifizieren auf diese Weise auch Gestaltungsmöglichkeiten und formulieren ggf. auch Bedarfe oder Ideen. Wichtiges Anliegen der Sitzungen ist die Vernetzung unter den Teilnehmenden. Daneben erarbeiten sich die Studierenden Inhalte auch eigenständig. Studierende, die sich bereits an der Viadrina engagieren oder ein Projekt umsetzen möchten, haben die Möglichkeit, das Seminar gezielt zu nutzen, um ein eigenes Vorhaben, begleitet durch Feedback und Zugang zu Material sowie Personen, weiterzuentwickeln. Dies ist jedoch keine Voraussetzung. Das Seminar wird als Modul 2 der [Peer-Tutoring-Ausbildung](#) in den Bereichen Lernen und Studieren begleitet sowie Interkulturelles Lernen anerkannt.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit, Interesse an der Universität als Organisation sowie Bereitschaft zur eigenständigen Einzel- und ggf. Teamarbeit. Leistungsnachweis: Dokumentation des Arbeitsprozesses (Protokolle, Reflexionen, Berichte, ggf. Projektplan).

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Fragen oder Anliegen, z.B. zur Barrierefreiheit des Kurses: kasis@europa-uni.de oder +49 335 5534 2345 | [Anmeldung über Moodle](#):

Termine (präsenz): Fr 27.10.23, 10 - 14 Uhr (AM 204) | Fr 10.11.23, 10 - 14 Uhr (AM 204) | Fr 24.11.23, 10 - 14 Uhr (AM 204) | Fr 19.01.24, 10 - 14 Uhr (AM 204) | Fr 02.02.24, 10 - 14 Uhr (AM 204)

Sprache: Deutsch

Teamarbeit und Projektmanagement

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 23.10.2023 Mo, 10 - 13 Uhr Ort: GD 303

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine bedeutende Voraussetzung. Wissenschaftliche Erkenntnisse deuten darauf hin, dass sich Teamkompetenz nicht rein theoretisch erlernen lässt und Teamprozesse sich nicht von außen vollständig steuern lassen. Aus diesem Grund durchlaufen die Studierenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine intensive Teamerfahrung und reflektieren diese im Anschluss. Während des Seminars erarbeiten sich die Teilnehmer*innen in Teams fundiertes Wissen über Gruppenprozesse und Projektmanagement, setzen eine eigene Projektidee um und präsentieren diese abschließend. Dabei befassen sie sich intensiv mit Konzepten wie Gruppendynamik, Projektmanagementmethoden und themenzentrierter Interaktion - Collaborative Learning, welche sie in Bezug auf ihre eigenen Gruppen- und Projekterfahrungen kritisch hinterfragen und reflektieren. Die Seminarleitung begleitet und coacht sie während des gesamten Prozesses. Das Seminar gliedert sich in eine Auftaktphase, in der die Grundlagen gelegt werden, eine anschließende autonome Gruppenarbeitsphase, in der die Teams eigenständig arbeiten und ihre Projekte entwickeln, sowie einen abschließenden Präsentationstag, an dem die Ergebnisse der Projekte vorgestellt und die gewonnenen Teamerfahrungen ausgewertet werden. Die Studierenden beschäftigen sich in diesem Rahmen intensiv mit Team- und Projektarbeit und entwickeln im Team innovative Projekte zu aktuellen Themen, die speziell für die Universität von Relevanz sind. Diese Projekte sollen dazu beitragen, das studentische Engagement an der Hochschule zu stärken und zu fördern. Durch die Auseinandersetzung mit solchen praxisbezogenen Themen erhalten die Studierenden nicht nur fachliches Wissen, sondern sie lernen auch, effektiv im Team zu agieren und ihre Zusammenarbeit zu verbessern.

Teilnahmevoraussetzungen: Studierende aller Fakultäten sind herzlich willkommen; Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Gruppenarbeitsprozessen und Teamerfahrungen; Offenheit für Reflexion und kritisches Hinterfragen der eigenen Gruppen- und Projekterfahrungen; Interesse an der Entwicklung innovativer Projekte zu aktuellen Themen an der Hochschule; Motivation, das eigene studentische Engagement an der Hochschule zu stärken und zu fördern; Bereitschaft, in der Seminarzeit eigenverantwortlich an Projekten zu arbeiten und diese abschließend zu präsentieren; Teamfähigkeit und die Bereitschaft, sich aktiv in die Gruppenarbeit einzubringen; Offenheit für den Erwerb von Kompetenzen im Bereich Gruppendynamik und Collaborative Learning; Zeitliche Verfügbarkeit für die Auftaktphase, die autonome Gruppenarbeitsphase und den Präsentationstag des Seminars; Aktive Teilnahme während des Seminars.

Hinweise zur Veranstaltung: [Bitte melden Sie sich über Moodle zu dem Seminar an](#). Anmeldungen per Email können nicht berücksichtigt werden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Entwicklung einer Projektidee, Autonome Teamarbeit, Schriftliche Reflexion & Feedback zu Teamtreffen und -projekten

Termine (präsenz): Mo 23.10.23, 10 - 13 Uhr (GD 303) | Mo 30.10.23, 10 - 13 Uhr | Mo 06.11.23, 10 - 13 Uhr (GD 303) | Mo 13.11.23, 10 - 13 Uhr (GD 303) | Mo 20.11.23, 10 - 13 Uhr (GD 303) | Mo 27.11.23, 10 - 13 Uhr (GD 303) | Mo 04.12.23, 10 - 13 Uhr (GD 303) | Mo 29.01.24, 10 - 13 Uhr (GD 303)

Sprache: Deutsch

Future Skills in a nutshell

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 23.10.2023 Mo, 14 - 16 Uhr Ort: AM 203

Das Seminar "Future Skills in a nutshell" hat zum Ziel, den Studierenden einen kompakten Überblick über zukunftsrelevante Fähigkeiten zu vermitteln und ihnen Werkzeuge an die Hand zu geben, um sich erfolgreich auf die sich ständig verändernde Arbeitswelt vorzubereiten. Durch praxisorientierte Inhalte und interaktive Übungen sollen die Teilnehmer ihre individuellen Zukunftskompetenzen stärken und ihre persönliche Entwicklung vorantreiben. Die Teilnehmer werden dazu ermutigt, kritisch wissenschaftliche Perspektiven über Future Skills zu hinterfragen und eigene Reflexionen über ihre Relevanz und Anwendbarkeit anzustellen. In Diskussionsrunden und Gruppenarbeiten haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Ideen und Meinungen zu den Themen Future Skills und deren Bedeutung für ihre (berufliche) Zukunft auszutauschen.

Teilnahmevoraussetzungen: Studierende aller Fakultäten sind herzlich willkommen; Bereitschaft zur aktiven Teilnahme während des Seminars; Offenheit für Reflexion und kritisches Hinterfragen; Bereitschaft, in den Gruppen zu arbeiten

Hinweise zur Veranstaltung: [Bitte melden Sie sich über Moodle an](#). Eine Anmeldung per Email kann nicht berücksichtigt werden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme während des Seminars, Individuell: Vortrag & Schreibaufgabe zu Themen rund um Zukunftskompetenzen, Gruppenarbeit: Gruppenpräsentation der Ergebnisse & Kurze Reflexion nach den Präsentationen

Sprache: Deutsch

Moderieren, Präsentieren, Workshops gestalten

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 24.10.2023 Di, 10 - 13 Uhr Ort: GD 303

Hast du jemals das Gefühl gehabt, als Moderator*in einer (scheinbar endlosen) Diskussion einzuspringen? Möchtest du deine Ideen präsentieren und gemeinsam mit anderen Wissen entwickeln, indem du einen Workshop leitest? In diesem Seminar werden Studierende grundlegende Fähigkeiten in Moderation, Leitung und Präsentation erlernen, indem sie verschiedene Moderationsmethoden ausprobieren, Moderation üben und freundliches Feedback erhalten. Theoretische Ansätze, Modelle und Ressourcen helfen dabei, den Lernprozess zu verstehen und geeignete Methoden für den jeweiligen Zweck zu finden. In Kleingruppen planen und realisieren Studierende echte Workshops. Bei der Konzeptentwicklung der Workshops trainieren sie ihre Teamfähigkeiten und entwickeln die Fähigkeit, Theorie in die Praxis umzusetzen. Im Rahmen des Viadrina Peer-Tutoring Trainings entspricht dieses Seminar Modul 2 im interkulturellen Lernen sowie im Lernen & Studieren. Es legt den Fokus auf praktische Elemente und führt zur praktischen Aufgabe (Workshop-Design und -Durchführung) für angehende Peer-Tutoren.

Teilnahmevoraussetzungen: Studierende aller Fakultäten sind herzlich willkommen; Bereitschaft zur aktiven Teilnahme während des Seminars; Teamfähigkeit und die Bereitschaft, in Kleingruppen zu arbeiten und Workshops zu planen und umzusetzen; Bereitschaft, schriftliche Reflexionen durchzuführen

Hinweise zur Veranstaltung: [Bitte melden Sie sich über Moodle an](#). Eine Anmeldung per Email kann nicht berücksichtigt werden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme während des Seminars; Individuell: Vorbereitung und Durchführung der Moderationsmethode, schriftliche Reflexionen & Aufgaben; Gruppenarbeit: Vorbereitung, Durchführung & Evaluation des Workshops

Termine (präsenz): Di 24.10.23, 10 - 13 Uhr (GD 303) | Di 14.11.23, 10 - 13 Uhr (GD 303) | Di 05.12.23, 10 - 13 Uhr (GD 303) | Di 12.12.23, 10 - 13 Uhr (GD 303) | Di 16.01.24, 10 - 13 Uhr (GD 102) | Di 30.01.24, 10 - 13 Uhr (GD 303) | Di 06.02.24, 10 - 13 Uhr (GD 303)

Sprache: Deutsch

Sex, Drugs and Rock'n'Roll: Pop Culture 1960-2023

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GS 105

"Don't call me White!" "Fuck the Police!" Do you know what the music you listen to means? Why are Marley or Springsteen such revolutionaries? Why was David Hasselhoff such a hit in Germany? What's up with ABBA, anyway? How did punks dress in Eastern Europe, when they had no stores to buy clothes in? Does music really affect history? In this seminar, we explore the growth of the popular music industry. It is not only about music, although we will also be listening to a lot of jams. Modern society has come to idolize and vilify pop music (just compare Michael Jackson to NWA, Kanye West to Black Thought). We will also focus on how modern society has been transformed from one cursing at punks and rappers to making them billionaires. All the while, many of us have come to adopt the habitus of our musical superstars.

Literatur: Dick Hebdige, The Meaning of Style

Teilnahmevoraussetzungen: Fluent English

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essay

Sprache: Englisch

Platforms, Power and Politics - Introduction to Political Communication in the Digital Age

3/6/9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11 - 13 Uhr Ort: CP 20

Political Communication has gone through tremendous transformations over the past decades as media and technologies have dramatically changed across the globe. Technology platforms have become powerful political instruments for world leaders, campaigns, social movements, journalists, and non-governmental organizations – central to their attempts to create, persuade, engage, and mobilize publics in pursuit of political power. Platforms are essential to the ways that people communicate about politics, encounter and share political information, and take action to pursue their political goals. This lecture centers digital platforms in understandings of political communication. It reveals how social media, search engines, messaging services and news portals are increasingly shaping strategic communication, journalism, policymaking, and governing in countries around the world. Topics covered include public opinion, journalism, strategic communication, political parties and social movements, governance, disinformation and propaganda, populism, race and ethnicity, and democratic backsliding.

Teilnahmevoraussetzungen: Working language is English, papers can be written in English or German.

Hinweise zur Veranstaltung: Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=12812>

Leistungsnachweise: Requirements: active participation, ability and willingness to read scientific texts in English, and a written exam (3 ECTS). For 6 or 9 ECTS add a course paper (3000/4500 words, deadline: March 30, 2024). Working language is English, papers can be written in English or German.

Sprache: Englisch

Geschlecht, Computer und Code - die Entstehung der digitalen Gesellschaft

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 14 - 16 Uhr Ort: CP 20

Die digitale Kommunikation ist von einer Vielzahl von Rationalitätsmythen umgeben: Algorithmen treffen scheinbar neutrale und objektive Entscheidungen, soziale Medien erhöhen die politische Partizipation und eine unendliche Anzahl von Apps und Messenger-Diensten machen das Wissen der Welt für alle zugänglich. Am Beispiel der Gender-Perspektive schärft das Seminar den kritischen Blick dafür, dass Ungleichheiten und Machtasymmetrien auch in Zeiten digitaler Kommunikation bestehen bleiben und sich zum Teil noch verstärken. Das Seminar bietet Einblicke in die Themen Frauen und die Geschichte der Computer, Gender und Programmieren und wie Gender die Nutzung digitaler Medien beeinflusst.

Teilnahmevoraussetzungen: Seminarsprache ist Deutsch, Seminararbeiten können in Englisch oder Deutsch verfasst werden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre wissenschaftlicher Texte in englischer Sprache und eine mündliche Präsentation (3 ECTS). Für 6 bzw. 9 ECTS kommt eine Seminararbeit hinzu (2500/3500 Wörter, Abgabetermin: 30. März 2024).

Sprache: Deutsch

Medienphilosophie: Grundbegriffe und Techniken der Digitalisierung

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2023 Fr, 10 - 14 Uhr Ort: AM 204

In dem Seminar soll es darum gehen, Grundbegriffe für ein Verständnis der Digitalisierung als einer grundlegenden Veränderung der kulturellen Welt zu diskutieren. Durch die Form einer dichten Lektüre werden wir versuchen, elementare Begriffe der Geschichte der Technik und der Geistesgeschichte des Computers zu verstehen und vor dem Hintergrund der Fragestellung zu erörtern, welche Bedeutung diese Technikentwicklung für die Kulturgeschichte im weiteren Sinne hat. Das Seminar wird sich deswegen primär an Ausschnitten aus dem Buch „Künstliche Intelligenz? Programmierte Vernunft“ des Philosophen John Haugeland von 1987 orientieren. Das Buch behandelt keine Künstliche Intelligenz, wie sie in der gegenwärtigen medialen Debatte verhandelt wird, sondern hat den Grundaufbau eines Computers im Blick. Es stellt einen Versuch dar, traditionellere Konzepte maschinellen Denkens (good old fashioned artificial intelligence) von damals gegenüber neueren abzugrenzen. Dazu unternimmt Haugeland auch den Versuch, die Entwicklung des Computers in die Denkgeschichte der europäischen Philosophie einzuordnen. Für das weitere Verständnis werden wir Beispiele aus der Technik – und Kulturgeschichte heranziehen.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Kolloquium zur Vorbereitung der Abschlussarbeit

3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MEK: Forschungsmodul // KGMOE: Forschungsmodul //
MASS: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul // GMT: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 202

In diesem Kolloquium werden wir anfangs die Findung einer geeigneten Fragestellung sowie den Aufbau eines Exposé adressieren, bevor wir auch abhängig von den Bedürfnissen der Studierenden und Stand der jeweiligen Projekte über ethische und Methodenfragen sprechen. Im weiteren Verlauf stellen Studierende ihre Projekte bzw. Ideen für die Abschlussarbeit in Referaten vor, die insbesondere auf die noch offenen Fragen und Problemstellungen eingehen, die mit dem Projekt /der Idee aktuell verbunden sind. Wir besprechen und planen die genauen Inhalte der Veranstaltung in der ersten Sitzung, um bestmöglich auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingehen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen: Diese Veranstaltung richtet sich an MA Studierende in der Abschlussphase ihres Studiums, die bereits mindestens das Thema ihrer Abschlussarbeit benennen können.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung wird auf 20 Personen begrenzt. Anmeldungen bitte auch per Email an euv214572@europa.uni.de. Die ersten 20 Anmeldungen werden berücksichtigt. Wer keine ECTS erwirbt, kann leider nicht teilnehmen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: regelmäßige aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats und Einreichung Exposé von 5 Seiten. 6 ECTS: wie für 3, zusätzlich Exposé von 12 Seiten Gesamtumfang. 9 ECTS: wie für 3, zusätzlich Exposé von 25 Seiten. Exposés sind bis zum 15. März 2024 per Email einzureichen.

Sprache: Deutsch

Grenzen, Frontiers und Zeit-Raum Kompression

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 206

In diesem Seminar befassen wir uns mit den zeitlichen und räumlichen Dynamiken heutiger Grenzregime in europäischen und außereuropäischen Kontexten. Während die Beschäftigung mit (Grenz)räumen und ihrer Herstellung schon lange im Fokus der Border Studies und Migrationsforschung stehen, hat die Zeitlichkeit von Grenzziehungen bislang vergleichsweise wenig Beachtung gefunden. Wir werden Zeitlichkeit vor allem unter dem Aspekt von ‚time-space compression‘ untersuchen, ein Konzept, das zur Beschreibung von neuen Zeit-Raum Dynamiken im Zuge der Expansion kapitalistischer Wirtschaftsformen entwickelt wurde. Das Konzept der ‚frontier‘ denkt Grenzen im Hinblick auf die expansiven Dimensionen kapitalistischer und kolonialer Wirtschaftsweisen weiter. Diese Perspektiven erlauben es, Grenzzeitlichkeiten nicht nur als staatlich produziert zu begreifen, sondern auch zu wirtschaftlichen und globalhistorischen Dynamiken ins Verhältnis zu setzen.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: 2 Diskussionsinputs zu verbindlichen Texten, 6 ECTS: wie für 3, plus eine Hausarbeit von 10-12 Seiten, 9 ECTS: wie 3, plus Hausarbeit von 20-22 Seiten

Sprache: Deutsch

Eventmanagement - das Handwerk zum Ereignis

3/6 ECTS

Vorlesung/Übung (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten //
KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kultur-Events für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren, das ist im Kern das Ziel der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung des Events "Hearing" gelegt. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien beigemessen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de

Leistungsnachweise: Essay zu Schwerpunkten der Seminarthemen

Sprache: Deutsch

Kulturmarketing

3/6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Ein strategisch ausgerichtetes Marketing gewinnt im Kulturbetrieb immer höhere Bedeutung. Was aber zeichnet ein erfolgreiches Kulturmarketing aus, das sich zunehmend an ökonomischen, sozialen und ökologischen Zielen orientieren sollte? Worin liegen die Chancen und Risiken des nachhaltigen Kulturmarketings innerhalb eines Kulturbetriebes? Kreative Ideen und persönliches Engagement sind positive Ausgangspunkte für ein erfolgreiches Kulturmanagement, jedoch scheitern nicht wenige Vorhaben an unzureichenden Analysen und defizitären strategischen Zielsetzungen für Projektvorhaben. Woran liegt das? Gibt es ‚typische‘ Fehler und wie können projektspezifische Strategien und Maßnahmen für ein erfolgreiches Management entwickelt und zielorientiert eingesetzt werden? Das Seminar „Kulturmarketing“ beschäftigt sich mit diesen grundlegenden Fragestellungen und den besonderen Anforderungen, die an die Projektführung gestellt werden. Die wissenschaftlichen Grundlagen des Projektmanagements stellen hierzu geeignete Instrumente für eine erfolgreiche Realisierung der Kulturarbeit zur Verfügung. Die Studierenden erstellen anhand der zuvor gewonnen theoretischen Grundlagen Konzepte für Kulturprojekte. In der Auswertung zum Abschluss der Lehrveranstaltung werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit gemeinsam überprüft und diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de

Leistungsnachweise: Erstellung eines Konzeptes

Sprache: Deutsch

Krüger, C. / Ullrich, M. / Ramsey-Sonneck, M.

ZSE-0016

Unithea - Studentisches Theaterfestival in der Doppelstadt

3/6 ECTS

Praxisseminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 10 - 13 Uhr Ort: GD 311

UNITHEA – das ist ein studentisch organisiertes Theaterfestival mit legendärer Tradition in Frankfurt (Oder) und Słubice, das - nach Corona Pause - im Juni 2024 in der Doppelstadt wieder veranstaltet werden soll. Studierende der Europa-Universität Viadrina entwickeln von Grund auf und in jeweils unterschiedlichen Konstellationen ihr eigenes Festival, mit jeweils eigener thematischer Ausrichtung und bringen dies auf die Bühnen der Doppelstadt. **UNITHEA** – join us in creating a University Theatre Festival for Frankfurt (Oder) and Słubice! Due to Corona the festival UNITHEA had to take a break, but it will be back as a cultural feature with legendary tradition on the stages of the Doppelstadt in June 2024. The participants of this course develop their very own festival: theming, programming, hosting - all included. **UNITHEA** - dołącz do nas, aby wspólnie zorganizować Uniwersytecki Festiwal Teatralny we Frankfurcie nad Odrą i Słubicach! Z powodu pandemii UNITHEA przez ostatnie lata nie mogła się odbywać, już w czerwcu 2024 roku ten legendarny festiwal powróci na sceny Dwumiasta. Uczestnicy seminarium mają możliwość rozwinąć swoje kompetencje w organizacji wydarzenia kulturalnego jakim jest festiwal, to od was będzie zależał jego program, formy artystyczne, budżet i reklama. Begleitet von einem Team aus drei Kulturschaffenden durchlaufen die Studierenden über zwei Semester hindurch in verschiedenen Teilbereichen sämtliche Phasen dieses Veranstaltungsformats: Von der inhaltlichen Konzeption eines Theaterfestivals über die Planung (Recherche zu einzelnen Theatergruppen und Künstler*innenkollektiven, Einladung und Vertragsabwicklung etc.) bis hin zur Organisation und Durchführung des Events inkl. Presse und Öffentlichkeitsarbeit sowie Finanzierung. In diesem Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre kreativen Fähigkeiten zu entfalten und sich selbst zu verwirklichen. Wir laden alle herzlich ein, an diesem spannenden Seminar teilzunehmen und gemeinsam mit uns ein unvergessliches Theaterfestival zu gestalten. Nutzt diese Gelegenheit, um neue Kontakte zu knüpfen, eure Fähigkeiten zu erweitern und euch selbst zu verwirklichen.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt. Die Mitarbeit an der Weiterentwicklung von Konzept und Umsetzung während der vorlesungsfreien Zeit (Februar-März 2024) ist Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung des Festivals im Juni 2024. Die Termine werden gemeinsam im Seminar abgestimmt. Über die Dozierenden: Marianne Ramsay-Sonneck (Künstlerin, community builder): clubreal.de, organismendemokratie.org / Maria Ullrich: (Kulturmanagerin): www.panzerkreuzerrotkaeppchen.de / Constance Krüger (Kulturkoordinatorin): <https://www.europa-uni.de/de/struktur/zse/kulturkoordination/index.html> | Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte um Moodle-Kurs anmelden: <https://moodle.europa-uni.de/user/index.php?id=12807>

Leistungsnachweise: Vergabe von 3 ECTS bei regelmäßiger, aktiver Teilnahme am Seminar. Vergabe von 6 ECTS bei Erstellung einer schriftlichen Ausarbeitung im Rahmen des Projektes (Konzept, Ausschreibung, Finanzplan und Finanzanträge, PR-Strategie, Abschlussbericht).

Termine (präsenz): Mo 16.10.23, 10 - 13 Uhr (GD 311) | Mo 23.10.23, 10 - 18 Uhr (GD 311) | Fr 10.11.23, 10 - 18 Uhr (GD 303) | Fr 24.11.23, 10 - 18 Uhr (GD 303) | Fr 15.12.23, 10 - 15 Uhr (GD 303) | Fr 12.01.24, 10 - 18 Uhr (GD 303) | Fr 02.02.24, 10 - 18 Uhr (GD 303)

Sprache: Deutsch

Cultural Speed Dating Frankfurt (Oder) - Slubice

3/6 ECTS

Praxisseminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 14 - 18 Uhr Ort: AM K12

Frankfurt (Oder) - Slubice ist eine Kulturdoppelstadt. Neben den großen Kultureinrichtungen prägt eine lebendige soziokulturelle Szene das Leben. Das Seminar setzt sich zum Ziel, Studierende der Viadrina mit den unterschiedlichen Akteur*innen der Doppelstadt ins Gespräch zu bringen. Aufgebaut als Speed-Dating werden wir einzelne Einrichtungen und Akteur*innen kurz besuchen. In direktem Anschluss werden einzelne Studierende kurze, auf die jeweilige Situation eingehende Interviewfilme mit dem Smartphone erstellen. Im Vordergrund steht dabei das situative Einfangen einer spezifischen Atmosphäre. Die entstandenen Kurzfilme ergeben in ihrer Zusammenschau eine Art Kulturatlas, der die studentische Sicht auf die Kultur der Doppelstadt zeigt und das als Analysematerial für den zweiten Teil des Seminars zur Verfügung stehen wird. Unter anderem werden wir diskutieren, wie das Filmmaterial weiterverwendet werden könnte, bspw. auf einer eigenen Webseite.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung ist in deutscher Sprache angemeldet, kann aber, je nach Gruppenzusammensetzung, zumindest teilweise auch in englischer Sprache stattfinden. Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte im Moodle-Kurs anmelden: <https://moodle.europa-uni.de/user/index.php?id=12806>

Leistungsnachweise: 3 ECTS bei regelmäßiger aktiver Teilnahme, 6 ECTS bei Erstellung mindestens eines Kurzfilms zu einer Kultureinrichtung nach Wahl.

Sprache: Deutsch

Kutter, A.

Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-13623

Krisendiskurse. Diskursive Politikstudien und sozialwissenschaftliche Diskursanalyse

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // SMG: Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien // MASS: Forschungsmodul // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 18:30 - 20 Uhr Ort: AM 02

Wir sind Zeugen einer Zeit, in der sich große Krisen häufen und unsere Lebensweise in Frage stellen. Dazu gehören etwa die Klimakrise, die Finanzsystemkrise, die Krise der EU-Migrationspolitik, die Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine, der auch Gewissheiten über Sicherheit und Frieden in Europa zerstört. Krise und Krisenmanagement erscheinen nicht länger als Ausnahme-, sondern als Normalzustand des Politischen (Agamben 2005). Aus Sicht der Diskursstudien ist diese Deutung aber nicht zwingend, sondern vielmehr Ergebnis von sprachlichen und gesellschaftlichen Praktiken. Durch sie werden bestimmte Phänomene als Krise konstituiert und als Gegenstand politischer Handlung und polarisierter Auseinandersetzung mobilisiert (Hay 1999, Kutter 2020). Ziel dieses Seminars ist es, aktuelle Krisendiskurse mit Hilfe der Diskursiven Politikstudien und mit Mitteln der sozialwissenschaftlichen Diskursanalyse besser zu durchdringen. Dazu setzen wir uns zunächst mit Semantiken und Konzepten von Krise auseinander sowie mit Charakteristiken mediatisierter Krisennarrative. Wir beleuchten die Klimakrise und Nachhaltigkeitsdiskurse, die Krise liberaler Demokratie und Populismusdiskurse, und/oder die Krise europäischer Sicherheit und Friedens- bzw. Kriegsdiskurse. Im zweiten Schritt lernen die Teilnehmenden Ansätze der Diskursiven Politikstudien kennen und deren theoretisch-methodische Programme auf Texte und Text-Bild-Komplexe zu einer der Krisen anzuwenden. Zu diesen Ansätzen gehören etwa die Interpretative Politikfeldanalyse, die Diskursarchäologie und Gouvernementalitätsforschung nach Foucault, die Kritische Diskursanalyse und die Hegemeoniestudien. Als gemeinsames Produkt dieser Arbeit streben wir die Gestaltung einer Ausgabe des Krisendiskursblogs (CriDis) an, wobei Studierende entweder Kontextbetrachtungen (6 ECTS) oder eine diskursanalytische Fallstudie (9 ECTS) in Form eines Blogposts erarbeiten. An zwei Terminen des Seminars finden voraussichtlich Veranstaltungen des 'Forschungssalon Diskursanalyse' mit Expert*innen der deutschsprachigen Diskursanalyse statt, an denen das Seminar teilnimmt.

Teilnahmevoraussetzungen: Selbsteinschreibung in Moodle. Registrierung in Viacampus. Bereitschaft zur Nutzung einer Plattform für kollaboratives Arbeiten.

Hinweise zur Veranstaltung: Von den Teilnehmenden ist von Beginn an Eigeninitiative bei der Recherche, Analyse und Verschriftlichung für ihre möglichen Blogbeiträge erwartet. Sie sollten ein verstärktes Interesse an Diskursanalyse mitbringen. Aus Termingründen startet das Seminar um 18:30 und endet kurz vor 20:00. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Alle: wöchentliche Lektüre, aktive Teilnahme, diskursanalytische Übungen. 6 ECTS: zusätzliches Kurzreferat zu einem Krisenphänomen und Verschriftlichung in einer Kontextbetrachtung für die Blogausgabe. 9 ECTS: zusätzliche Konzeption und Durchführung einer diskursanalytischen Fallstudie zu der ausgewählten Krise, auszuarbeiten für die Blogausgabe.

Sprache: Deutsch

Wie geht klimaneutrale Transformation? Europäische Nachhaltigkeitspolitik im Land Brandenburg.

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft
- Gesellschaft // MASS: Forschungsmodul // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 16 - 18 Uhr Ort: AM 105

Sie interessieren sich dafür, wie Nachhaltigkeitsagenden der Vereinten Nationen und der Europäischen Union auf Landesebene, in Brandenburg, umgesetzt werden? Sie wollen erfahren, wie lokale Akteure vor Ort damit umgehen und wie ihre Erfahrungen und Visionen mit Hilfe von Interviews erforscht werden können? Sie wollen an einem spannenden Forschungsprojekt mitwirken? Dann sind Sie hier richtig! Im Flächenland Brandenburg treten Herausforderungen des Klimawandels wie etwa die Dürre und nachhaltiges Wassermanagement, die Energiewende oder die Nährstoffwende in der Lebensmittelversorgung, besonders deutlich zu Tage. Dieses Forschungsseminar erkundet, wie diese Herausforderungen konkret angegangen werden: top-down, durch Nachhaltigkeitsgovernance im Mehrebenen-System der Europäischen Union, und bottom-up, durch die Aktivitäten von Initiativen, Unternehmen, Projektverbänden und anderen, die sich in einem Themenfeld für klimaneutrale Transformation lokal engagieren (sogenannte Change-Maker). Die Teilnehmenden befassen sich mit dem Problem der Nachhaltigkeit und nachhaltiger Transformation, wählen ein Themenfeld und bestimmen die Herausforderung, die sie darin untersuchen wollen. Sie untersuchen dann die Nachhaltigkeitsgovernance und lokalen Projekte, die für die Bewältigung der Herausforderung relevant sind. Recherche-Ergebnisse gehen in einen Gesamtbericht ein, der dem Nachfolgeseminar und einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt wird. Studierende, die 9 ECTS anstreben, erkunden die bottom-up Perspektive in einem eigenen Interviewprojekt mit einem lokalen Change-Maker. Geplant ist auch eine Exkursion in das Untersuchungsgebiet. Das Seminar ist Teil der Seminarserie 'Wie geht klimaneutrale Transformation', die die lokale Umsetzung von Nachhaltigkeitspolitik in Brandenburg untersucht, vgl. https://www.amelie-kutter.net/de/2023/06/kurse_nachhaltigkeit/. Es wird vom Zentrum für Lehre und Lernen als Beispiel des Challenge-Based Learning didaktisch begleitet.

Literatur: Bongardt, A., & Torres, F. (2022). The European Green Deal: More than an Exit Strategy to the Pandemic Crisis, a Building Block of a Sustainable European Economic Model*. *JCMS: Journal of Common Market Studies*, 60(1), 170-185. doi:<https://doi.org/10.1111/jcms.13264>; Pufé, I. (2014). Was ist Nachhaltigkeit? Dimensionen und Chancen. *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 2014(31-32), 15-21; Hirschl, B. u.a. (2022). Zwischenbericht zum Gutachten für den Klimaplan Brandenburg - Erarbeitung einer Klimaschutzstrategie für das Land Brandenburg. Berlin, Potsdam, Senftenberg: https://www.ioew.de/publikation/zwischenbericht_zum_gutachten_fuer_den_klimaplan_brandenburg

Teilnahmevoraussetzungen: Selbsteinschreibung über Moodle, die Teilnehmendenzahl ist begrenzt, Teilnahmevoraussetzung ist Vorab-Ausfüllung eines Feedbacks zu Interessenschwerpunkten und ECTS. Bereitschaft zu laufenden Recherchearbeiten und zu kollaborativer Arbeit.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Teilnehmende müssen von Beginn an starke Eigeninitiative bei Themenwahl, Recherche und Dokumentation an den Tag legen und Aufgaben fristgerecht erledigen können. Kompetenzen zum Forschungsdesign und zur Durchführung und Auswertung der Interviews werden begleitet nach und nach erarbeitet.

Vorkenntnisse in europäischer Politik und Methoden empirischer Sozialforschung erleichtern aber die Teilnahme. Durch den parallelen Besuch der folgenden Seminare können Sie den Schwerpunkt Nachhaltigkeit noch vertiefen: 'Environment and Climate Policies at EU Level' von Yannis Xenakis, 'Climate Change Management' von Reimund Schwarze oder 'Krisendiskurse' von Amelie Kutter. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Alle: wöchentliche Lektüre- oder Rechercheaufgaben, aktive Teilnahme, auch an der Exkursion. 6 ECTS: zusätzlich: Dokumentation einer vertieften Recherche oder eines Expertentreffens. 9 ECTS: zusätzlich: begleitete Konzeption, Durchführung und Auswertung eines Interviews mit einem lokalen Change-Maker, Projektdokumentation.

Sprache: Deutsch

Wie schreibe ich eine Masterarbeit? Werkstattseminar

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 9:30 - 11 Uhr Ort: AM K12

Eine Masterarbeit schreibt sich nicht einfach so. Es ist eine Abschlussarbeit, in der eine Reihe von akademischen Fertigkeiten unter Beweis gestellt werden muss. Dazu gehört nicht nur, ein spannendes Thema zu erschließen, sondern auch, eine Problemstellung aus einer Fachdebatte zu entwickeln, relevante Konzepte methodisch solide in eine Analyse zu übersetzen, aus dieser plausible Schlüsse zu ziehen und nach akademischen Standards zu verschriftlichen. Vieles davon lernt man in regulären MA-Seminaren oder beim Zentrum für Lehre und Lernen. Aber oft nicht in Bezug auf Ihr konkretes Forschungsprojekt, das der Masterarbeit. Dieses Werkstattseminar richtet sich an Studierende, die den MA Europa-Studien oder einen sozialwissenschaftlichen MA-Studiengang der Kulturwissenschaftlichen Fakultät in den kommenden 1-2 Semestern abschließen. Sie erarbeiten sich darin frühzeitig das theoretische und praktische Wissen zur Planung und Durchführung einer Masterarbeit. Das Seminar versteht sich als Ergänzung zu den Kolloquien und zur Einzelberatung der betreuenden Dozent*innen. Bei einer guten Tasse morgendlichen Heißgetränks erörtern wir, welche unterschiedlichen Traditionen von Wissenschaftlichkeit es gibt, welche disziplin-spezifischen Vorgehensweisen zu beachten sind oder wie man theoretische Annahmen operationalisiert. Die Teilnehmenden tauschen Erfahrungen zu Projektentwicklung und Methoden aus und üben in Gruppen akademisches Schreiben und Peer-Feedback.

Literatur: Creswell, J. W., & Poth, C. N. (2018). Qualitative enquiry and research design. Chosing among five approaches (4th ed.). Los Angeles et al.: Sage; Flick, U. (Ed.) (2009). Introduction to Qualitative Research (4 ed.). London: Sage; Hart, C. (2005). Doing your masters dissertation. Realizing your potential as a social scientist. London: Sage; Hofmeister, H., & Sinzig, P. (2017). Handbuch zum wissenschaftlichen Arbeiten (4 ed.). Frankfurt a.M.: Goethe Universität Frankfurt am Main; Wagemann, C., Goerres, A., & Siewert, M. B. (Eds.). (2020). Handbuch Methoden der Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.

Teilnahmevoraussetzungen: Sie machen in den kommenden 1-2 Semestern Ihren Abschluss im MA Europa-Studien oder in einem sozialwissenschaftlichen MA-Studiengang der Kulturwissenschaftlichen Fakultät. Bitte melden Sie sich bis zum 16. Oktober 2023 bei der Dozentin unter kutter@europa-uni.de mit Angabe ihres Studiengangs, Fachsemesters und geplantem Zeitraum des Studienabschlusses an.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 15 begrenzt. Vorrang haben Studierende des MA Europa-Studien, die vor dem Abschluss stehen. Gute passive Englisch-Kenntnisse sind hilfreich bei der Lektüre. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Wöchentliche Textlektüre, regelmäßige schriftliche Übungen, regelmäßiges Peer-Feedback

Sprache: Deutsch

Emanzipatorische Potentiale und politischer Aktivismus (in) der digitalisierten Stadt

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11 - 13 Uhr Ort: GD 205

Prozesse und Effekte der Digitalisierung prägen nicht mehr nur urbane Ökonomien, Bürokratien und Stadtentwicklungsstrategien, sondern auch stadtpolitische Teilhabe und städtischen Aktivismus. So sollen ‚Smart-City‘-Programme urbane Infrastrukturen optimieren, erzeugen aber zugleich neue Kontrollformen und Profitoptionen für Plattform-Konzerne. Deren Hauptquartiere transformieren Räume und Architekturen der Innenstädte, ihre Liefer- und Rechenzentren jene der Peripherien. Algorithmen bestimmen die neuartigen Jobs der Clickworker oder Rider, die ihre Ausbeutung nicht zuletzt mit wilden Streiks bekämpfen. Auch alltägliche urbane Kulturen und politische Praktiken transformieren sich durch digitale Tools und Medien. Mit ihrer Hilfe generieren Aktivist:innen etwa hybride Räume der gleichzeitigen politischen Mobilisierung auf der Straße und in den digitalen Netzwerken. Das Seminar erkundet die politischen Dimensionen einer digitalisierten Stadt theoretisch und empirisch. Anders als in vielen gesellschaftskritischen Debatten soll das Thema nicht aus einer dystopischen „Kaninchen-vor-der-Schlange“-Perspektive, sondern mit Blick auf sich damit eröffnende emanzipatorische Potentiale und soziale Kämpfe diskutiert werden. Nicht zuletzt geht es um die Frage, welche Möglichkeiten der ‚digital urbanism‘ eröffnet, um digitale Produktionsmittel in den Dienst des Gemeinwohls zu stellen.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar auf maximal 25 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters. Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium Urban Studies

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 303

Das Kolloquium dient primär der Präsentation und Diskussion von laufenden oder sich in der Planungsphase befindenden Masterarbeiten und Promotionen im Feld der Urban Studies. Zum ersten sollen deren gewählte oder vorgesehene Themen in die aktuellen inhaltlichen und theoretischen Debatten der internationalen Urban Studies eingeordnet werden. Zum zweiten geht es darum, die Entwicklung geeigneter Fragestellungen und methodischer Vorgehensweisen zu besprechen. Zum dritten sollen fortgeschrittene Vorhaben die Möglichkeit erhalten, Probleme zur Diskussion zu stellen, denen sie im empirischen Feld, bei der Frage nach und dem Arbeiten mit passenden Theorieansätzen oder beim Strukturieren und Schreiben des eigenen Textes begegnet sind. Jenseits der Präsentation eigener Arbeiten kann eine höhere ECTS-Zahl durch ausführliche Exposés sowie durch theoretische, methodische oder inhaltliche Erörterungen mit Bezug zum eigenen Forschungsthema in Form einer Hausarbeit erworben werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters

Hinweise zur Veranstaltung: Die einführende Sitzung ist am 18.10 um 16.15; der erste Blocktag findet am 20.10. (11⁰⁰-16⁰⁰) statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Präsentation, Forschungsexposé oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

„Wie könnte eine nicht-sexistische Stadt aussehen?“ Feministische Ansätze der Urban Studies

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 14 - 16 Uhr Ort: GD 303

Ausgehend vom oben zitierten Aufsatz von Dolores Hayden, der seit 1980 zum Klassiker der feministischen Stadtforschung avancierte, zeichnet das Seminar deren seitherige Themen, Theorien, Debatten und Transformationsprozesse nach. Feministische Stadtforschung geht von der Erkenntnis aus, dass sowohl Geschlecht als auch urbaner Raum sozial konstruiert sind und dass sich in den Geschlechterverhältnissen abbildende Macht- und Herrschaftsstrukturen im Stadtraum widerspiegeln. Zunächst für US-Städte zeigten frühe (differenz-) feministische Ansätze, wie die bauliche Umwelt Frauen systematisch diskriminiert. Um diese patriarchale Ordnung zu überwinden, entwickelten sie nicht-sexistische Architektur- und Raummodelle. Ab den 1990er Jahren verwiesen postkoloniale Kritiken darauf, dass geschlechtsspezifische urbane Unterdrückungsverhältnisse nicht für alle Frauen gleich sind, sondern sich nach race and class unterscheiden. Schließlich bildeten sich queer/feministische Urban Studies-Ansätze, deren Konzept der Heteronormativität die zweigeschlechtliche Organisation der (städtischen) Gesellschaft herausfordert und deren Queer Geographies die gesamte Bandbreite der Beziehungen zwischen Geschlecht, Sexualität und Raum untersuchen. Gemeinsam ist diesen Ansätzen das utopische Moment einer nicht-sexistischen Stadt, in der nicht nur geschlechtsspezifische Unterdrückungsverhältnisse aufgehoben sind, sondern soziale Ausgrenzungs- und Marginalisierungsprozesse generell.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar auf maximal 25 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters. Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben

Hinweise zur Veranstaltung: Die einführende Sitzung ist am 18.10 um 14.15; die ersten beiden Blocktage finden am 27.10. und am 17.11. statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Response Papers, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Migrant entrepreneurs as multi-developers? Tracing the potential and obstacles of migrant entrepreneurship

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11 - 13 Uhr Ort: GD 04

In popular portrayals of receiving countries, migration is often viewed critically, even though migrants occupy important positions in the labour market – no matter if they originally entered as labour migrants or not. In sending countries, migration is seen as a double-edged sword: on the one hand, migration means hope for a better life for individuals, and migrants also often send remittances home. Yet migration is also associated with brain drain and the exodus of the young, leaving behind the old and less able. In this seminar, we look at an often-neglected group of migrants: those who create start-ups and businesses in the country of immigration, but especially also in the countries of origin, bringing back not only financial capital but also ideas and networks, thus counteracting the general migration trend. What motivates migrants to start a business, what is their recipe for success or why does it fail? In what ways do migrants contribute to innovation and development - in the countries of origin and host countries? To this end, the seminar aims to critically examine financial and social remittances, the impact of asymmetric b/orders, concepts of belonging, trust and family and other social networks, and general notions of development and innovation. While South Eastern Europe will be the focus of the case studies, we will also examine other migrants' countries of origin as well as the impact of migrant entrepreneurship on receiving countries.

Hinweise zur Veranstaltung: To participate in the seminar, please register in the Moodle course or send an email to leutloff@europa-uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Assessment requirements: 1. active presence | 2. presentation | 3. final paper for 6 ECTS: 10-12 text pages excluding cover page and content page, 12 p, 1,5 line) | 4. final paper for 9 ECTS: 20-24 text pages, (excluding cover page and content page, 12 p, 1,5 line)

Sprache: Englisch

Liebetanz, F. / Lehrbeauftragte/Honorarprofessor ... / Liebetanz, F. / Lehrbeauftragte/Honorarprofessor ...

ZLL-1060

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 08.12.2023 Fr, 10 - 17 Uhr Ort: GD 04

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte.

Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. [Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer:in an](#). Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen

Termine (präsenz): Fr 08.12.23, 10 - 17 Uhr (GD 04) | Fr 15.12.23, 10 - 17 Uhr (GD 04) | Fr 19.01.24, 10 - 17 Uhr (GD 04) | Fr 26.01.24, 10 - 17 Uhr (GD 04) | Fr 02.02.24, 10 - 17 Uhr (GD 04)

Sprache: Deutsch

Zukunftswerkstatt: Schreiben, Lernen, Denken mit ChatGPT und Co.

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 11 - 13 Uhr Ort: GD 206

In der Zukunftswerkstatt arbeiten wir in einem offenen Austausch und offen im Ergebnis an einem Verständnis zu ChatGPT und anderen textgenerierten KIs für unsere Schreib-, Lern- und Denkprozesse. Hier lernst du mit ChatGPT für deine Fachtexte umzugehen und den Einsatz kritisch zu reflektieren. Wir fragen uns im Seminar, welchen Einfluss KI-Tools auf unsere wissenschaftlichen Arbeitspraktiken haben und noch haben werden und wie wir diese sinnvoll, verantwortungsbewusst und kritisch nutzen können. Angelehnt an Think Tanks entwickeln wir nach verschiedenen praktischen und theoretischen Impulsen, Fragen und Leitideen für den Umgang mit KI-Tools in der Hochschullehre, die wir hochschulintern veröffentlichen und damit in den Diskurs mit Lehrenden und Verantwortlichen der Viadrina treten.

Teilnahmevoraussetzungen: Für die Zukunftswerkstatt benötigen Sie keine Vorkenntnisse oder eine besondere Affinität zu den gängigen Tools, dafür aber Lust zum ausprobieren und Diskutieren von Zukunftsthemen.

Hinweise zur Veranstaltung: [Bitte schreiben Sie sich in den Moodle-Kurs ein.](#)

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Kurzbeiträge, Mini-Blogtexte o.Ä., schriftliche Reflexion

Termine (präsenz): Do 19.10.23, 11 - 13 Uhr (GD 206) | Do 09.11.23, 11 - 13 Uhr (GD 206) | Do 30.11.23, 11 - 13 Uhr (GD 206) | Do 07.12.23, 11 - 13 Uhr (GD 206) | Do 11.01.24, 11 - 13 Uhr (GD 206)

Sprache: Deutsch

Lund, H.

Axel Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-13743

Gender, Jewish, Queer? Jüdische Geschichte aus Geschlechterperspektive

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAL: Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet in Kooperation mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin (ZfA) statt (gemeinsames Mastermodul „Literarische Repräsentationen von Selbstbehauptung und Verfolgung“). Es wird von Dr. Hannah Lotte Lund in den Räumen des ZfA in Berlin durchgeführt: Kaiserin-Augusta-Allee 104-106, 10553 Berlin, Raum KAI 1315. Bitte melden Sie sich per E-Mail bei h.lund@tu-berlin.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Martin, E.

Professur für Osteuropäische Literaturen

KUL-13689

Postmoderne Literaturen (in Osteuropa)

3/6/9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAL: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // MAL: Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 309

Die Postmoderne als literarische Bewegung hat sowohl in vielen „westlichen“ wie auch „nicht-westlichen“ Ländern eine bedeutende Rolle gespielt. Sie reflektierte die komplexen sozialen Realitäten und stellte herkömmliche Narrative in Frage, indem sie mit traditionellen Erzählstrukturen und literarischen Konventionen brach und mit unterschiedlichen Perspektiven, Identitäten und historischen Erfahrungen spielte. In der Vorlesung werden zunächst die grundlegenden Theoretiker:innen und Schriftsteller:innen der Postmoderne behandelt (Barthes; Baudrillard, Kristeva, Lyotard; Borges, Calvino, Rushdie), bevor die entsprechenden ukrainischen, polnischen und russischen Akteur:innen (Žadan, Gombrowicz, Tolstaja etc.) analysiert werden. Neben der Literaturgeschichte bietet die Vorlesung auch Einblicke in die kulturelle Dynamik und die komplexen Entwicklungen der postsozialistischen Gesellschaften. Die literarischen Texte reflektieren die Komplexität der postsozialistischen Gesellschaften und verarbeiten die Nachwirkungen von totalitären Regimen, politischen Veränderungen und globalen Einflüssen.

Literatur: Mark Lipovetsky. *Russian Postmodernist Fiction. Dialogue with Chaos.* New-York 1999.

Wolfgang Iser (Hrsg.): *Wege aus der Moderne. Schlüsseltexte der Postmoderne-Diskussion.* Berlin 1994.

Teilnahmevoraussetzungen: Verfassen von drei Essays à 1-2 Seiten (vorlesungsbegleitend)

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essay, Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur

Sprache: Deutsch

Topic: The Art of Being Soviet: Soviet Identity and its Dimensions

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 9 - 11 Uhr Ort: LH 101/102

The outbreak of the Russian-Ukrainian war has raised with renewed vigor the question of what role the Soviet past plays in these events. In this course, we will talk about the phenomenon of the Soviet system and will look at this system as bureaucracy, negotiation process, way of life, and as so called "normal totalitarian society". We will also talk about Soviet identity and its main components; about the possibilities of rethinking the Soviet past, the reasons for its extension beyond the time of the collapse of the Soviet Union and its impact on the contemporary life of the bloc of countries with a Soviet and socialist past. We will also focus on terminological problems and the search for new approaches to comprehending and describing the Soviet past.

Literatur: Halfin, Igal (2011). Red Autobiographies: Initiating the Bolshevik self. USA: University of Washington Press. Monika Kareniauskaitė (2015). The criminal justice system in Soviet Russia and the USSR (1917-1953): emergence, development and transfer to the Lithuanian SSR. Lithuanian historical studies 20, pp. 151-182. Martine Mespoulet (2010) Women in Soviet society. Cahiers du CEFRES. N 30. Communism from the viewpoint of societies. Erica I. Fraser (2019). Military masculinity and postwar recovery in the Soviet Union. University of Toronto press. Rustam Alexander (2021). Regulating homosexuality in Soviet Russia, 1956-91: A different history. Manchester University Press. Yurchak, Alexei (1960). Everything was forever, until it was no more: the last Soviet generation. Princeton University Press. Borders of Socialism Private Spheres of Soviet Russia Edited by Lewis H. Siegelbaum (2014). Palgrave Macmillan. Rochona Majumdar (2019). Postcolonial history. In Debating new approaches to history. Edited by Marek Tamm and Peter Burke, Bloomsbury academic, p. 49-74. Michael Gentile. (2018) Three metals and the 'post-socialist city': Reclaiming the Peripheries of Urban Knowledge. International journal of urban and regional research.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: **3 ECTS:** Class and discussion participation - 20%, essays - 20%, 1 Presentation - 40%; 1 Moderating a discussion on one of the presentations - 20% / **6 ECTS:** Class and discussion participation - 20%, 2 Presentations - 20%, 1 Moderating a discussion on one of the presentations - 10%; essays - 20%, oral exam - 30% / **9 ECTS:** Class and discussion participation - 20%, 1 Presentations - 40%, term paper of 20-25 pages on one of the course topics - 40%.

Sprache: Englisch

Minkenberg, M.
Professur für Vergleichende Politikwissenschaft

KUL-13686

Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium

3 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: AM 203

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten von Studierenden auf Master- und Promotionsniveau vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft ihren Master-Abschluss anstreben oder dort promovieren, ist die Teilnahme an diesem Kolloquium verpflichtend. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20-seitigen Papiers (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer/-innen werden aufgefordert, als Kommentator/innen zur Verfügung zu stehen. Für den Erwerb von 3 ECTS ist dieser doppelte Input (Präsentation, Kommentar) verbindlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Vorlage eines 15-20-seitigen Papiers (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation; Kommentar zu einem anderen Papier.

Sprache: Deutsch

Projektseminar: Die populistische und radikale Rechte und ihre Effekte auf die liberale Demokratie – vergleichende europäische Perspektiven

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 305

Dieses forschungsorientierte Seminar befasst sich mit der Frage des Einflusses der populistischen und radikalen Rechten in den europäischen Demokratien insbesondere in Westeuropa. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Frage, wie diese Parteien die Qualität und das Funktionieren der Demokratie beeinflussen, und zwar auf den Ebenen des Parteiensystems (Interaktion mit dem Mainstream), des Policy-Making (Einfluss auf Gesetzgebung und Regierungshandeln) und des politischen Systems als Ganzem (Demokratiequalität, „backsliding“ u.a.). Um dieses Forschungsziel zu erreichen, ist das Seminar in drei Teile gegliedert. Teil I beginnt mit der Schaffung der konzeptionellen Grundlagen dessen, was wir unter Populismus und der radikalen Rechten verstehen, basierend auf einer gründlichen Diskussion der einschlägigen Literatur, und geht dann auf Konzepte der Demokratie (Definitionen und Typen) und deren mögliche Beeinflussung durch Populismus und die radikale Rechte ein. Teil II schließt mit der Klärung der Frage, wie Auswirkungen empirisch gemessen werden können. In Teil III werden die Ebenen und Arten der Auswirkungen ermittelt und diese Erkenntnisse auf eine vergleichende Perspektive auf Makroebene angewendet. Dieser Teil konzentriert sich auf empirische Belege für Wirkungen rechtsradikaler Parteien auf den drei o.g. Ebenen. Dazu wird die Literatur über Indikatoren der Effektmessung über Agenda-Setting, Policy-Making und der demokratischen Qualität (Freedom House, Vanhanen und andere) mit ausgewählten empirischen Fällen verbunden. Teil III findet in Form eines Workshops am 8. und 9. Februar 2024 statt, in dem die Studierenden kurze Forschungsarbeiten (länderübergreifende oder Einzelfallanalysen, 12-15 Seiten) vorstellen.

Literatur: Akkerman, Tjitske. 2017. Populist Parties in Power and Their Impact on Liberal Democracies in Western Europe. In Richard Heinisch et al. (Hrsg.), *Political Populism. A Handbook*. Baden-Baden: Nomos, S. 169-180. Hermann, Lise Esther, und James Muldoon (Hrsg.). *Trumping the Mainstream. The Conquest of Democratic Politics by the Populist Radical Right*. London and New York: Routledge; Minkenberg, Michael, Anca Florian, Zsuzsanna Végh, und Malisa Zobel. 2021. Depleting democracy? The radical right's impact on minority politics in Eastern Europe. *International Political Science Review* 42(5): 649-671; DOI: 10.1177/0192512120972883.

Teilnahmevoraussetzungen: Sozial-/politikwissenschaftliche Grundkenntnisse, gute passive Englischkenntnisse.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme (inkl. gelegentlicher kleinerer Hausaufgaben) plus 12-15 S. Forschungsarbeit zu einem Länderfall beim Workshop am 8. und 9. Feb. (100% für 6 ECTS oder 50% für 9 ECTS) plus vollständige Forschungsarbeit (20-25 S.) bis 10. April 2024 (50% für 9 ECTS).

Sprache: Deutsch

Theorien und Methoden der empirischen Politik- und Sozialforschung

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07

Die Veranstaltung bietet einen Überblick und eine Einführung in die Thematik der Methoden der empirischen Sozial- und Politikforschung. Ausgehend von der Vermittlung von Grundbegriffen werden Geschichte und Logik qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden sowie des Vergleichens als Methode erläutert. Im Hinblick auf die Masterarbeit sollen wissenschaftstheoretische Grundlagen sowie verschiedene qualitative und quantitative Herangehensweisen diskutiert und in forschungspraktischen Übungen erprobt und gefestigt werden. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, in deren bisherigem Studium eine sozialwissenschaftliche Methodenausbildung nicht oder nur in geringem Umfang vorgesehen war oder die ihr vorhandenes Wissen festigen und vertiefen möchten. Ziel ist es, in Haus- und Masterarbeiten die jeweilige Forschungslogik überzeugend darlegen, eine angemessene Methodik auswählen und sie empirisch sinnvoll umsetzen zu können.

Literatur: Uwe W. Gehring und Cornelia Weins. Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen. 5. überarb. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010. Detlef Jahn. Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2013. Sabine Kropp und Michael Minkenberg (Hrsg.). *Vergleichen in der Politikwissenschaft*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Deutsch- und grundlegende Englischkenntnisse.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Impulsreferate, regelmäßige kleine Hausaufgaben/Übungen (100 % für 3 ECTS, 50 % für 6 ECTS, 33 % für 9 ECTS), Abschlussklausur (50 % für 6 ECTS, 33 % für 9 ECTS), Methoden-Essay (33 % für 9 ECTS).

Sprache: Deutsch

Erzählen von Krieg und Gewalt. Literatur, Film und Theorie nach 1989

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MAL: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // MAL: Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie // GMT: Formen ästhetischer Welterschließung
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GS 105

Nach 1989 glaubten viele in Europa für einen kurzen Moment, mit dem Ende des sog. Kalten Krieges sei die Basis für einen dauerhaften Frieden in Europa geschaffen. Das „Ende der Geschichte“ (Fukuyama) wurde ausgerufen. Dass dem nicht so war, zeigten u.a. die Kriege im ehemaligen Jugoslawien. Zugleich wurde in der deutschen Gesellschaft über die Erinnerung an Zweiten Weltkrieg und Holocaust debattiert. Die Frage nach den Möglichkeiten des Erzählens von Krieg und Gewalt schloss an Auseinandersetzungen der Nachkriegszeit mit den Verbrechen des Nationalsozialismus an. Im Seminar wollen wir uns theoretische, literarische und filmische Auseinandersetzungen mit Kriegs- und Gewalterfahrungen aus den über drei Jahrzehnten seit 1989 vor allem im deutschsprachigen, aber auch internationalen Kontext anschauen. Leitend ist hierbei die Frage nach den Möglichkeiten und Formen des Erzählens von solchen extremen traumatisierenden Erfahrungen in Film (z.B. von Philip Scheffner), Literatur (z.B. von Hans-Ulrich Treichel, Ronya Othmann, Saša Stanišić, Anna Kim u.a.) und Theorie (z.B. von Judith Butler oder Carolin Emcke).

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Diskursanalyse multimodal

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: AM 105

Gegenstand des Seminars sind Grundlagen und Methoden der Analyse multimodaler Diskurse. Dabei werden zwei Dimensionen von Multimodalität systematisch in den Blick genommen: die Multimodalität des Sprechens (insbesondere, Sprache, Geste, Körperhaltung, Kopfbewegung, Blick) und die Multimodalität medialer Diskurse (insbesondere die medienästhetische Gestaltung audiovisueller Diskurse). Beide Dimensionen sind in audiovisuellen Formaten eng miteinander verwoben und teilen als Bewegungsbilder grundlegende Eigenschaften multimodaler Kommunikation. Wie das Zusammenspiel von sprachlich-gestischer und audiovisueller Multimodalität theoretisch und analytisch zu fassen ist, wird ein zentrales Thema der Veranstaltung sein. Im Seminar werden wir dem anhand der Lektüre von Grundlagentexten sowie der praktischen Aneignung grundlegender Methoden nachgehen. Anhand der Durchführung kleiner studentischer Projekte wird die empirische Analyse multimodaler Diskurse am Material erprobt. Es wird eine aktive und kontinuierliche Teilnahme am Seminar erwartet. Am Ende des Semesters werden die studentischen Projekte im Rahmen einer Studierendenkonferenz vorgestellt. Bei vertieftem Interesse am Thema (Hausarbeit, Masterarbeit) wird empfohlen, das „International Research Seminar „Multimodality – Discourse – Media“, Mittwoch 16-18Uhr (Sprache ist Deutsch oder Englisch) und/oder das Seminar „Metaphern: Denken – Fühlen – Verstehen“ Donnerstag 14:00-16:00 zu besuchen. Im Metaphern Seminar werden wir multimodale Diskurse beispielhaft an der Medienkampagne zum Gebäudeenergiegesetz als „Habecks Heizungshammer“ untersuchen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte im Zeitraum vom 01.-30.10.2023 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Weitere Informationen sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat (Power-Point / Keynote gestützter Vortrag), Hausarbeit

Sprache: Deutsch

International Research Seminar "Multimodality - Discourse - Media"

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 16 - 18 Uhr Ort: AM 103

Das Seminar lädt in diesem Semester insbesondere auch Studierende aus den Master Seminaren „Metaphern: Denken – Fühlen – Verstehen“ sowie „Diskursanalyse multimodal“ ein, sofern diese eine Hausarbeit oder eine Masterarbeit in diesem Themenfeld schreiben möchten. On a more general level, the seminar offers the opportunity to get acquainted with international research practices in the research domain of "Multimodality, Discourse and Media". We will discuss current research papers and ongoing research enterprises of local and international young researchers. Levels of qualification for research projects range from Seminar paper to Master and PhD theses. The research seminar is open to students of the Ma Program "Sprache-Medien-Gesellschaft" including the track "Multimodalität – Diskurs – Medien" and for the students of the BA "CuSo".

Hinweise zur Veranstaltung: Sprache: Deutsch und Englisch! Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte im Zeitraum vom 01. bis 30.10.2023 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Weitere Informationen sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat (Power-Point / Keynote gestützter Vortrag), Hausarbeit

Sprache: Englisch

Metaphern: Denken – Fühlen – Verstehen

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 14 - 16 Uhr Ort: AM 105

Sprachlich-gestische, sprachlich-bildliche und audiovisuelle Metaphorik strukturiert viele Bereiche gesellschaftlicher Diskurse. Aktuell lässt sich dies an der Medienkampagne beobachten, mit der die Gesetzesvorlage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz zum Gebäudeenergiegesetz als „Habecks Heizungshammer“ metaphorisch polemisch umgedeutet wurde. Es zeigt sich an dieser Kampagne nicht nur, wie wirkmächtig eine solche Metapher sein kann, sondern dass Metaphorik sich nicht nur sprachlich äußert. Wie eine Schnellsuche auf Google Bilder deutlich macht, wird die Metapher des „Heizungshammers“ zudem sprachlich und bildlich dargestellt und sie wird auch auf Social Media Kanälen wie YouTube oder TikTok massenhaft aufgegriffen. Anhand einer solchen medialen Kampagne zeigt sich exemplarisch, dass Metaphorik in medialen Diskursen das Denken, Fühlen und Verstehen von Sachverhalten nachhaltig prägen kann. Wie das möglich ist, werden wir im Seminar am Beispiel der Kampagne zum Gebäudeenergiegesetz untersuchen. Dabei ist die Bereitschaft zu close reading einiger Grundlagentexte (auch in englischer Sprache) sowie die kontinuierliche Mitarbeit in studentischen Gruppen erforderlich. Wir werden in diesen Gruppen verschiedene Aspekte dieser Kampagne in Form von studentischen Forschungsprojekten empirisch untersuchen. Diese werden am Ende des Semesters im Rahmen einer Studierendenkonferenz vorgestellt. Bei vertieftem Interesse am Thema (Hausarbeit oder Masterarbeit) wird empfohlen, das „International Research Seminar „Multimodality – Discourse – Media“, Mittwochs 16-18 Uhr (Sprache ist Deutsch oder Englisch) und/oder das Seminar „Diskursanalyse multimodal“ zu besuchen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte im Zeitraum vom 01. bis 30.10.2023 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Weitere Informationen sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat (Power-Point / Keynote gestützter Vortrag), Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Kafka. Literarische und philosophische Lektüren.

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // GMT: Formen ästhetischer Welterschließung
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 11 - 13 Uhr Ort: GD 302

Die Schriften von Franz Kafka sind ein fester Bestandteil der Literatur des 20. Jahrhunderts geworden. Über Kafka wurde Vieles geschrieben und über Kafka scheint alles gesagt zu sein. Das Bild von Kafka als Seismograph der modernen gesellschaftlichen, ideologischen und psychischen Entwicklungen aber, das heute vorherrscht, war nicht sein eigenes und nicht das seiner Zeitgenossen. Es ist in einer langen Rezeption erst entstanden und besagt oft mehr über die Interessen der Interpretierenden als über die Texte Kafkas. Im Laufe der Zeit entstanden existenzielle, ästhetisch-literarische, theologische, politische, juristische, ideologiekritische, dekonstruktivistische, aber auch produktive und völlig originelle Lektüren Kafkas. In dem Seminar soll diskutiert werden, wie aus der Geschichte der Rezeption der Schriften Kafkas das Bild Kafkas, das wir heute kennen, entstand. Es wird auf die Situation Kafkas in Prag und auf sehr frühe und teils seltene Beiträge eingegangen, wie das fragliche Engagement des Freundes Max Brod, der entgegen dem testamentarischen Willen Kafkas seine Schriften nicht verbrannte, sondern überhaupt erst zugänglich machte und der Nachwelt übermittelte. Das aktuelle Kafka-Bild entstand bereits in den wenig bekannten, ersten Kommentaren von Margarete Susmann und in den französischen Texten von Bernard Groethuysen ab Ende der 1920er Jahre. Es wird auf Spuren einer anhaltenden Kafka-Diskussion zwischen Gershom Scholem und Walter Benjamin eingegangen, die schließlich zu Benjamins eigenwilligem Kafka-Aufsatz geführt hat, sowie zu Theodor W. Adornos „Aufzeichnungen zu Kafka“, in denen sich die historische Diagnose der Frankfurter Schule spiegelt. Der Bezug auf Kafka spielte in totalitarismuskritischen Diskursen in den 1950er und 1960er Jahren eine Rolle, er war Ende der 1970er Jahre Gegenstand des Entwurfs der „kleinen Literatur“ von Gilles Deleuze und Félix Guattari und Jacques Derrida unterzog Kafkas Novelle „Vor dem Gesetz“ einer dekonstruktivistischen Lektüre, die von der anhaltenden Aktualität Kafkas zeugt. Im Seminar wird nach einer ersten Analyse der literarischen Struktur einer Auswahl kleinerer Texte auf die zentralen Schriften Der Prozess, Das Schloss und das Romanfragment Amerika eingegangen. Die Lektüre von Texten Kafkas vor dem Seminar wird empfohlen, da in den Terminen selbst der Schwerpunkt auf der Diskussion der Interpretation Kafkas im Rahmen der verschiedenen literarischen und philosophischen Lektüren liegen wird. Das Seminar wird so zu einer Einführung in die Theoriegeschichte des 20. Jahrhunderts und erlaubt es, verschiedene literarische und philosophische Positionen kennenzulernen.

Literatur: Brod, Max: Über Franz Kafka. Frankfurt/Main 1966. Wagenbach, Klaus: Franz Kafka. Eine Biographie seiner Jugend. Berlin 2006. Benjamin, Walter: „Franz Kafka“, in: Gesammelte Schriften II.2, Frankfurt/Main 1977, S. 409-438. Adorno, Theodor. W.: „Aufzeichnungen zu Kafka“, in: Gesammelte Schriften 10.1. Frankfurt/Main 1977, S. 254-287. Deleuze, Gilles / Guattari, Félix: Kafka. Für eine kleine Literatur. Frankfurt/Main 1976. Derrida, Jacques: Préjugés. Vor dem Gesetz. Wien 1999. Das Kursmaterial wird zu Anfang des Semesters auf Moodle bereitgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Finanzkapitalismus und Krise - Europa und Global

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS:
Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 24.10.2023 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: LH 101/102

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Bedeutung des Geldes, des Kredits, der Börsen und Banken für die heutige globale und europäische Wirtschaft – aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive. Untersucht werden die Funktionsweisen von Geld, die Wirkungen von Verschuldung und Kredit, die Ungleichheitsstrukturen des europäischen Binnenmarktes, die Finanzialisierung der heutigen Unternehmen, das Problem der Regulierbarkeit von Kapital in der globalen Wirtschaft sowie die Ursachen der historisch und aktuell immer wiederkehrenden Finanz-, Währungs- und Schuldenkrisen. Im Zentrum steht dabei die kultur- und sozialwissenschaftliche Betrachtung der Geldseite der modernen Ökonomie als einen beweglichen Deutungsraum, der durch politische Institutionen, Moral und ökonomische und nicht-ökonomische Wissensformen definiert und ausgefüllt wird. Es geht dabei um das Zusammenspiel von rechtlich-politischen Institutionen und kulturellen Praktiken in der Welt von Börsen, Banken und der Kapitalseite globaler und europäischer Firmen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung ist so konzipiert, dass Sie die Inhalte der grundlegenden Vorlesung „Ökonomie für Kultur- und Sozialwissenschaftler*innen“ ergänzt, erweitert und vertieft. Die Veranstaltungen können daher gemeinsam oder nacheinander belegt werden. Es ist aber auch eine Teilnahme nur an diesem Seminar und ohne Vorkenntnisse im Themenfeld möglich. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Mündliche Präsentation (3 ECTS), Hausarbeit für 6 oder 9 ECTS

Sprache: Deutsch

Kultur, postmoderne Gesellschaft und Kapitalismus - Neuere sozialwissenschaftliche Literatur

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul // MASS:
Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 01.11.2023 Mi, 14 - 16 Uhr Ort: LH 101/102

In diesem Lektürekurs lesen und diskutieren wir wichtige Neuerscheinungen der letzten Jahre aus dem Feld der Sozialwissenschaftlichen Theorie, der Wirtschaftssoziologie, sowie der Politischen Soziologie und der Politischen Ökonomie. Es geht u.a. um die Dynamiken der postmodernen Gesellschaft, Soziale Bewegungen, die Zukunft des Wohlfahrtsstaates, das Verhältnis von Staat und Ökonomie im globalen Kapitalismus und die kulturellen Grundlagen der postmodernen Marktgesellschaft und die Krisentendenzen und Großkonflikte der Gegenwart. Gelesen werden neuere Schriften u.a. von Andrew Abbott, David Soskice, Jonas Pontusson, Andreas Reckwitz, Hartmut Rosa (u.a.). Der Kurs hat einen größeren Schwerpunkt auf der individuellen Vorbereitung und die Diskussion, die durch mündliche Texteinlassungen zu allen gelesenen Texten gerahmt wird. Er findet in jeweils längeren Doppelsitzungen mit Pause (1./8.11., 6./13.12./24./25.1.) statt, hat also den Charakter eine Workshop-Reihe mit längeren Phasen der Lektüre von Texten durch die Beteiligten.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung ist so konzipiert, dass Sie die Inhalte der Veranstaltung „Theoretische Grundlagen der Sozial- und Kulturwissenschaften“ ergänzt, erweitert und vertieft. Die Veranstaltungen sollten daher gemeinsam oder nacheinander belegt werden. Es ist aber auch eine Teilnahme nur an diesem Seminar und ohne Vorkenntnisse im Themenfeld möglich. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Mündliche Präsentation / 6 ECTS: Hausarbeit mit einem Theorievergleich

Termine (präsenz): Mi 01.11.23, 14 - 16 Uhr (LH 101/102) | Mi 08.11.23, 14 - 16 Uhr (LH 101/102) | Mi 06.12.23, 14 - 16 Uhr (LH 101/102) | Mi 13.12.23, 14 - 16 Uhr (LH 101/102) | Mi 10.01.24, 14 - 16 Uhr (LH 101/102) | Mi 24.01.24, 14 - 16 Uhr (LH 101/102) | Mi 31.01.24, 14 - 16 Uhr (LH 101/102)

Sprache: Deutsch

Ökonomie für Kultur- und Sozialwissenschaftler*innen - Einführung und Grundlagen

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS:
Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 25.10.2023 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 03

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte des ökonomischen Denkens und die Grundzüge der Sozialökonomie bzw. Wirtschaftssoziologie. Dabei werden die paradigmatischen sozialwissenschaftlichen Sichtweisen auf Grundbegriffe der Mikro- und Makroökonomie (u.a. Markt, Kapitalismus, Arbeit, Ungleichheit/Armut, Wohlfahrtsstaat, Geld, Finanzmarkt, Wachstum und Krise) gleichermaßen einbezogen wie auch formalen theoretischen Modelle der Volkswirtschaftslehre in ihren basalsten Grundzügen dargestellt. Im Zentrum stehen dabei aktuelle wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen, die im Lichte ökonomischer Modelle und Theorien und der sozial- und kulturwissenschaftlichen Kritik und Erweiterung beleuchtet werden. Die Veranstaltung befähigt die Studierenden der KuWi-Fakultät zu einem besseren Verständnis wirtschafts- und sozialpolitischer Diskurse in den Medien und der Öffentlichkeit und fördert das interdisziplinäre Wissen der Studierenden im B.A. und M.A. in den Grenzbereichen zwischen Kultur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Teilnahmevoraussetzungen: Keinerlei Vorkenntnisse in Ökonomie notwendig

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfungen zu Begleittexten der Vorlesung

Sprache: Deutsch

Theoretische Grundlagen der Sozial- und Kulturwissenschaften (obligatorische Einführungsveranstaltung)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 25.10.2023 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD Hs7

In dieser für den MASS obligatorischen Veranstaltung betrachten wir neuere Paradigmen und „Camps“ der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Gesellschaftstheorien der Makroebene, die den Vergleich von unterschiedlichen Ausprägungen von Politik, Wirtschaft und Kultur begleiten und versuchen, Prozesse des sozialen Wandels und Spannungsverhältnisse unterschiedlicher Gesellschaftsbereiche in den Griff zu bekommen. Das primäre Lernziel der Veranstaltung liegt darin, dass die Master-Studierenden in Anknüpfung an ihre sozial- und/oder kulturwissenschaftliche Grundausbildung im B.A. nun die unterschiedlichen theoretischen Entwicklungsstränge der Soziologie seit Talcott Parsons über das 20. Jahrhundert hinweg nicht nur kennenlernen, sondern miteinander ins Gespräch bringen können. Das bedeutet, dass gegenseitige Bezugnahmen, Grundmuster der Kritik zwischen den Paradigmen, sowie Abgrenzungsbewegungen innerhalb eines Paradigmas deutlich werden sollen. Zu diesem Zweck wird auch die chronologische und paradigmatische Logik im Aufbau der Veranstaltung an einigen Stellen durchbrochen, um die modernen Theorien im Hinblick auf ihrer Verwurzelung in älteren Theoriesträngen zu diskutieren und/oder typische „Frontstellungen“ in der Sozialtheorie abzubilden. Auch die disziplinären Grenzen und Brücken zu Philosophie, Wirtschaftswissenschaften und Geschichtswissenschaften werden angesprochen.

Literatur: Joas, Hans; Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen, Frankfurt am Main: Suhrkamp

Teilnahmevoraussetzungen: Leistungsvoraussetzungen sind: regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu intensiver Lektüre sowie die Übernahme einer Texteinlassung in einer Sitzung. Bitte vor Beginn des Seminars in Moodle anmelden.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit 10-15 Seiten (nur 6 ECTS möglich)

Sprache: Deutsch

Frauen im Nationalsozialismus (1933–1945)

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory // GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 9 - 11 Uhr Ort: GD 04

In der geschichtswissenschaftlichen Erforschung des Nationalsozialismus erhielten Frauen lange Zeit nur wenig Aufmerksamkeit. Der Fokus lag im deutschen Fall auf den führenden männlichen Nationalsozialisten, aber auch auf den ebenfalls männlichen Widerstandsaktivisten. Frauen galten aus dieser Perspektive als nachrangige Akteurinnen, als Ehefrauen oder bloße Ausführgehilfinnen männlicher Ideologie. Erst seit einigen Jahren hat sich in der Forschung eine Perspektive etabliert, die Frauen als aktiv handelnde Subjekte und somit auch als Täterinnen oder Partisaninnen betrachtet. Für den osteuropäischen Raum hat insbesondere das Buch „Der Krieg hat kein weibliches Gesicht“ von Swetlana Alexijewitsch eine Reihe von Forschungen über weibliche Erfahrungen von Krieg, Besatzung und Widerstand initiiert, die ebenfalls dazu beitragen, weibliche Agency darzustellen. Im Seminar soll der Versuch unternommen werden, eine Vielzahl weiblicher Erfahrungen und Sichtweisen abzubilden. Im ersten Teil wird die Beteiligung von Frauen am Aufbau des nationalsozialistischen Staates bis 1939 im Vordergrund stehen. Anschließend werden wir den Blick auf den osteuropäischen Raum aus, wo Frauen auf die Bedingungen der deutschen Besatzungsherrschaft bzw. der Front einstellen mussten. Für die Teilnahme am Seminar wird ein Interesse an der Geschichte des Nationalsozialismus, des Zweiten Weltkrieges und der Arbeit mit historischen Quellen vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat, mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Kolloquium

MES | MASS: 3/6/9 ECTS | MoDE: 2 ECTS

Masterkolloquium (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 10:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06

Das Kolloquium ist für Masterarbeiten und Promotionsprojekte. Wir werden hier Qualifikationsarbeiten diskutieren und sowohl methodologisch als auch inhaltlich reflektieren. Vortragende laden bitte bis spätestens drei Tage vor der Veranstaltung ihr Exposé (5-10 Seiten für Masterarbeiten, max. 25 Seiten für Promotionen) hier hoch. Vorträge max 5-10 min für Masterarbeiten und 15-20 min. für Promotionen. Vorträge fassen die wesentlichen Inhalte des Exposés knapp zusammen (Fragestellung, Stand der Literatur, eigenes Argument, Daten, etc.) und verweisen ansonsten auf die schriftliche Fassung.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nur auf Einladung, InteressentInnen melden sich bitte unter neyer@europa.uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Termine (präsenz): Do 19.10.23, 10:15 - 15:45 Uhr (GD 06) | Do 09.11.23, 10:15 - 15:45 Uhr (GD 06) | Do 04.01.24, 10:15 - 15:45 Uhr (GD 06) | Do 18.01.24, 10:15 - 15:45 Uhr (GD 06) | Do 01.02.24, 10:15 - 15:45 Uhr (GD 06)

Sprache: Deutsch

Unilateralismus in der Weltpolitik: vom Völkerbund bis heute

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102

Dieses Seminar richtet sich an Studierende mit guten Grundkenntnissen der Theorien Internationaler Beziehungen. Im Seminar werden die TeilnehmerInnen in Kleingruppen selbstständig, aber begleitet durch verschiedene Lehrpersonen, an Forschungsfragen zum Thema Unilateralismus arbeiten und dazu einen kompletten Forschungsprozess durchlaufen, von der Entwicklung und Schärfung einer geeigneten Forschungsfrage über das Forschungsdesign und die Durchführung bis hin zur Präsentation der Ergebnisse. Für die Recherche werden KI-Tools eingesetzt, u.a. ein im SKILL-Projekt entwickeltes Tool zum Auffinden von Argumenten in politikwissenschaftlichen Texten. Neben der eigenständigen Arbeit an den Forschungsprojekten ist es ein Ziel des Seminars, den Einsatz von KI-Werkzeugen in der sozialwissenschaftlichen Forschung kritisch zu reflektieren. Dies setzt eine grundsätzliche Bereitschaft zur Beobachtung und Dokumentation der eigenen Lernprozesse voraus.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Durchführung eines eigenständigen Forschungsprojekts als Gruppenleistung, Publikation von Ergebnissen als Blogbeitrag als Gruppenleistung, schriftliche Dokumentation und Reflexionen während der Projektdurchführung und am Projektende als Einzelleistung.

Sprache: Deutsch

Weibliche Vorfahren in Fotografien und Dokumenten - Ausstellungsprojekt

6 ECTS

Projekt (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn:

Dieses Seminar ist eine Fortsetzung des Seminars "Weibliche Vorfahren in Fotografien und Dokumenten - (Re-)Konstruktion ihrer Geschichte und Identität", das im SS2023 stattgefunden hat. Im Rahmen des vergangenen Seminars wurde von den TeilnehmerInnen die Geschichte ihrer Vorfahren recherchiert und es entstanden Ausstellungsbegleittexte, die durch eine fotografische und dokumentarische Dokumentation bereichert wurden. Diese Ausstellungstexte sollen im Rahmen des kommenden Seminars zum Ausgangspunkt einer Gruppenarbeit werden. Zum einen wird es um die redaktionelle Bearbeitung und Vereinheitlichung der individuell erstellten Texte gehen, zum anderen ist die Suche nach einem Förderer, die Antragstellung und nach hoffentlich erfolgter Förderzusage die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Ausstellung geplant.

Literatur: Griesser-Stermscheg, M. et al., "Handbuch Ausstellungstheorie und -praxis", UTB 2013. Aumann, Ph., Duerr, F., "Ausstellungen machen", UTB 2014. Alder, B., Den Brok, B. "Die perfekte Ausstellung: Ein Praxisleitfaden zum Projektmanagement von Ausstellungen", Transcript 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminarangebot richtet sich in erster Linie an die TeilnehmerInnen des Seminars vom SS 2023. Andere Studierende, die sich für diese Thematik und die Ausstellungsvorbereitung interessieren, sind aber auch herzlich eingeladen. Für diese besteht die Möglichkeit, weitere Ausstellungstexte über ihre eigenen Vorfahrinnen zu verfassen und der Ausstellung hinzuzufügen.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Nachweisliche Mitarbeit bei redaktionellen Arbeiten, bei der Erstellung eines Förderantrags sowie bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Ausstellung.

Sprache: Deutsch

Passoth, J.

ENS-2368

STS Workbench: Science & Technology Studies Colloquium

Kuwi: 3 ECTS / MoDE: 2 ECTS

Kolloquium (Hybride Veranstaltung): MEK: Forschungsmodul // SMG: Forschungsmodul // MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 21.10.2023 Sa, 10 - 11 Uhr

The STS Workbench focusses on current topics in Science Technology Studies. Alternating more or less weekly, we discuss guest presentations by international experts and young scholars as well as current (pre)publications at the interface of science, technology and society. The term "workbench" is synonymous with the program: we are looking at rough and unpolished work, data and analysis from ongoing projects and conceptual and theoretical experiments – and we screw apart and reassemble issues, concepts and methods of current STS research.

Hinweise zur Veranstaltung: 4 hybrid meetings Wednesday 11:15-12:45, dates will follow + 2 hybrid block seminar days, dates will follow. Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=12835>

Leistungsnachweise: 2/3 ECTS: active participation, own presentation or discussion protocol for one session. (Keywords: Techniksoziologie, Forschungskolloquium)

Termine (präsenz): Sa 21.10.23, 10 - 11 Uhr

Sprache: Englisch

Picht, B.

Axel Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-13740

Zeitalter der Extreme. Geschichtsphilosophische und -theoretische Deutungen des 20. Jahrhunderts aus zeitgenössischer Sicht

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAS: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte // GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte
Veranstaltungsbeginn: 23.10.2023 Mo, 14 - 16 Uhr

Als ein „Age of Extremes“ hat der britische Historiker Eric Hobsbawm das 20. Jahrhundert bezeichnet. Der Titel seines gleichnamigen Buches (1994; dt.: 1995) ist zu einer Chiffre für dieses Jahrhundert geworden, mit dessen Erforschung die Wissenschaft bis heute befasst ist. Im Seminar möchten wir uns mit Deutungen des ‚Zeitalters der Extreme‘ beschäftigen, die aus zeitgenössischer Sicht verfasst wurden. Diese Texte aus den 40er und 50er Jahren sind inzwischen selbst zu Klassikern geworden, wenn es um die Interpretation des 20. Jahrhunderts geht. Zu nennen sind beispielsweise Karl Löwiths „Weltgeschichte und Heilsgeschehen“ (1949), Reinhart Kosellecks „Kritik und Krise“ (1959), Georg Lukacs’ „Zerstörung der Vernunft“ (1954) oder Hannah Arendts „Vita activa“ (1958). Auffällig ist, dass diese Autorinnen und Autoren sich um eine geschichtsphilosophische und geschichtstheoretische Erklärung der jüngsten, selbst erlebten Geschehnisse bemühten, wie sie heute gar nicht mehr versucht wird.

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet in Kooperation mit und an der HU Berlin (Ort: Unter den Linden 6, Hörsaal 2097) statt. Beginn erst am 23. Oktober 2023, Ende 17. Februar 2024. Das Seminar findet gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Ernst Müller (HU Berlin) statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat, Exposé und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Techno-Politics

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 10:15 - 13:15 Uhr Ort: CP 102

Work in Science and technology studies (STS) has researched extensively the relation between technologies and politics. In this course, we will read seminal work that conceptualize and reflect upon this relation. We ask, if artifacts have politics and, vice versa, if politics have artifacts (Winner & Joerges). We discuss how technologies can be understood as “politics by other means” (Latour) and how technical experts and large technical systems are related to nation states and collective imaginaries (Hecht). We explore how publics and controversies emerge around ‘risky objects’ (Callon), for instance radiation, and how technologies shape forms of political participation (Marres). And we trace how disputes emerge along transnational infrastructure projects, such as pipelines (Barry, Mitchell).

Literatur: Winner L (1980) Do Artifacts Have Politics? *Daedalus* 109(1). The MIT Press: 121–136. Joerges B (1999) Do Politics Have Artefacts? *Social Studies of Science* 29(3): 411–431. DOI: [10.1177/030631299029003004](https://doi.org/10.1177/030631299029003004). Latour B (1990) Technology is society made durable. *The Sociological Review* 38(1_suppl): 103–131. Hecht G (2001) Technology, politics, and national identity in France. *Technologies of Power: Essays in Honor of Thomas Parke Hughes and Agatha Chipley Hughes*: 253–293. Callon M, Lascombes P and Barthe Y (2009) *Acting in an Uncertain World: An Essay on Technical Democracy*. Inside technology. Cambridge, Mass: MIT Press. Marres N (2012) *Material Participation#: Technology, the Environment and Everyday Publics*. 1. publ. Basingstoke [u.a: Palgrave Macmillan. Barry A (2013) *Material Politics: Disputes along the Pipeline*. Chichester, West Sussex: Wiley-Blackwell. Mitchell T (2011) *Carbon Democracy#: Political Power in the Age of Oil*. 1. publ. London [u.a: Verso Books.

Hinweise zur Veranstaltung: Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=12823>

Leistungsnachweise: Presentation, essay.

Sprache: Englisch

Data activism against policing, migration management, and border control

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 15 - 18 Uhr Ort: CP 102

In the last years, a small but active field of activism and advocacy work emerged getting engaged with data and digital matters in the realm of European migration and border control. With #reclaim your face and ban biometric surveillance, even broader coalitions have been formed. In this course, we will first discuss some readings on data activism and on the datafication of migration and border control. Second, we will explore the field of activist and advocacy actors, their initiatives and agendas and examine the issues, concerns, and claims they articulate. Third, we will prepare meetings with some representatives of advocacy organizations to get to know the difficulties and challenges they face in their (everyday) work.

Teilnahmevoraussetzungen: Module: Digital Governance (MoDe)

Hinweise zur Veranstaltung: Wednesday 15:15-18:15 (biweekly!) Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=12824>

Leistungsnachweise: Presentation, essay.

Sprache: Englisch

Crimea: History and Culture

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 14 - 16 Uhr Ort: AM 204

In our seminar we will critically read and discuss various research texts about the complex history of Crimea, Crimean Tatars, and Crimean Khanate, as well as the experiences of the peninsula in the Ottoman Empire, Russian Empire, Soviet Union, independent Ukraine and under Russian occupation since 2014. We will pay special attention to Crimea as a contact zone for Christianity and Islam, settled and nomad economies, Crimean Tatar and Ukrainian culture. We will also discuss the historical mythology of Crimea in Russian culture and politics, and analyze the legal aspects of political decisions taken in 1954, 1991 and 2014.

Literatur: Bertelsen, Olga (ed.): *Revolution and War in Contemporary Ukraine* (Stuttgart, 2016). Finnin, Rory: *Blood of Others: Stalin's Crimean Atrocity and the Poetics of Solidarity* (Toronto, 2022). Jobst, Kerstin S.: *Die Perle des Imperiums. Der russische Krim-Diskurs im Zarenreich* (Konstanz, 2007). Kent, Neil: *Crimea. A History* (New York, 2016). Magocsi, Paul Robert: *This Blessed Land: Crimea and the Crimean Tatars* (Toronto, 2014). Sasse, Gwendolyn: *The Crimea Question: Identity, Transition, and Conflict* (Cambridge, 2007).

Teilnahmevoraussetzungen: Everyone interested in East-Central Europe, Ukrainian, Russian and Ottoman (Turkish) history is welcomed. Knowledge of the languages of the region (Ukrainian, Crimean Tatar, Turkish, Russian) are always welcomed, but not required! Additional language competence of some participants will allow us to listen to the presentations of texts written in them. Otherwise, we will focus on English-language sources.

Hinweise zur Veranstaltung: Also BA students are warmly welcomed!. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: To receive your ECTS points you will have to write an essay on one of the topics of our lecture course. Active participation in discussion as well as short oral presentations in class are also rewarded with ECTS.

Sprache: Englisch

Democratic Backsliding in the European Union and the EU's Rule of Law Toolbox

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 14 - 16 Uhr Ort: LH 101/102

For decades, EU membership of an authoritarian member state was unimaginable, given that democracy and the rule of law are preconditions for EU membership. Since 2010, however, this assumption has been challenged by governments first in Hungary and then in Poland, which have dismantled the rule of law and democracy, curtailed political rights and subdued the media. This course will not primarily address the question of democratic backsliding. Instead, it asks what the EU can do and has done against backsliding member states. We begin by looking at the EU's fundamental values and the legal and moral obligations stemming from these, for candidate and member states. This will be followed by a brief overview of developments in Hungary and Poland and the normative question of whether the EU should intervene in such cases. The major part of the course will be dedicated to the EU's rule of law toolbox, i.e., the political and legal tools the EU can deploy. In particular, we will look at instruments such as the Article 7 procedures, rule of law-related infringement procedures, and the rule of law conditionality. At the end of the course, we will examine how such instruments' development and deployment impact the EU as a non-state polity.

Literatur: Coman, Ramona (2020): Democracy and the Rule of Law. How Can the EU Uphold its Common Values?, in: Coman, Ramona/ Crespy, Amandine/ Schmidt, Vivien Ann (Eds.): Governance and Politics in the Post-Crisis European Union. Cambridge: CUP, pp. 358-377. Coman, Ramona (2022): The Politics of the Rule of Law in the EU Polity, Cham, Switzerland: Palgrave Macmillan. Closa, Carlos/ Kochenov, Dimitry (Eds.) (2016): Reinforcing Rule of Law Oversight in the European Union. Cambridge: CUP.

Teilnahmevoraussetzungen: Knowledge about the European Union's institutional set-up, specifically its major institutions, is a precondition for participation. Moreover, since students are expected to prepare for each session by reading the mandatory texts and preparing both oral and written assignments, a very good command of English is necessary.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regular attendance, reading of mandatory texts, oral presentation and paper

Sprache: Englisch

Sprachwandel, Normen, Sprachverfall

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 14 - 15:30 Uhr Ort: CP 20

Sprachen sind dynamische Systeme und keine starren Gebilde, sie sind veränderlich und „anpassungsfähig“. Wir werden auf innere und äußere Faktoren schauen (gesellschaftliche, politische, mglw. wirtschaftliche), die direkt mit Phänomenen des Sprachwandels verbunden sind. Welche Funktionen haben Normen in Sprachen und führen Veränderungen zu ‚Sprachverfall‘? Studierende werden anhand konkreter Beispiele (etwa aus dem Englischen, Russischen, Deutschen und aus anderen Sprachen) erfahren, wie Sprachdaten untersucht werden können und sie werden sich mit Mechanismen des ‚language change‘ vertraut machen. Wir können Spuren von Wörtern zurückverfolgen, die manchmal auch zwischen Sprachen liegen, v.a. wenn wir Sprachkontakt mit einbeziehen. Das Seminar soll auch als Motivation für Masterarbeitsthemen dienen.

Literatur: Croft, William (2000): Explaining Language Change. An Evolutionary Approach. London: Longman. Kerswill, Paul and Williams, Ann. (2002): 'Salience' as an explanatory factor in language change: evidence from dialect levelling in urban England. In: Mari Jones and Edith Esch (eds.), Contact- induced language change: an examination of internal, external and non-linguistic factors. Bln: de Gruyter, 81-110. Kleinedler, Steve (2018): Is English changing? London/NY: Routledge. Wiese, Harald (2010): Eine Zeitreise zu den Ursprüngen unserer Sprache. Bln: Logos. Wolf-Bleiß, Birgit (2009): Neologismen – Sprachwandel im Bereich der Lexik In: Siehr, Karl-Heinz/Berner (Hg.): Sprachwandel und Entwicklungstendenzen als Themen im Deutschunterricht: fachliche Grundlagen – Unterrichts Anregungen – Unterrichtsmaterialien, Potsdam: Univ.verlag Potsdam, 83-101.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse für sprachwissenschaftliche Zusammenhänge

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung zum Seminar unter: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhaberin/lehre.html> vom 02.-21. Oktober 2023 (jeweils 10:00 h). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS - fragengeleitetes Essay / 6 ECTS - mündliche Prüfung / 9 ECTS - HA mit mündlicher Präsentation von Thema und Methode

Sprache: Deutsch

Systeme, Techniken, Intelligenzen: Lektüren zur Medientheorie der Gegenwart

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // SMG: Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste // GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06

Medien, so behauptete der deutsche Theoretiker Friedrich A. Kittler von nunmehr schon fast vierzig Jahren, bestimmen unsere Lage. Faktisch scheint evident, dass die (Bild-)Formate, Infrastrukturen und Netzwerke technologischer Medienkulturen – mitsamt der mit ihnen verbundenen Regime von Macht und Kontrolle, aber auch Versprechen von ungehindertem Informationsfluss und umfassender Konnektivität – Künste und visuelle Kulturen ebenso beeinflussen, prägen oder überhaupt erst ermöglichen wie Praktiken der Wissenschaften und des Rechts (und ihrer Bürokratien), die Kanäle der Kommunikation und die Kreisläufe der (Finanz-)Wirtschaft. Medien erlauben und bewerkstelligen Weltbezug und -orientierung. Die Entwicklungen der Kybernetik, d.h. der autopoetischen Rückkopplung, Selbstbeobachtung und -regulation maschineller Prozesse, im Verbund mit bzw. zuvorderst auf Grundlage von den immer leistungsstärkeren Operationen und Kapazitäten digitaler Technologien haben die Konvergenz von kulturellen Phänomenen mit Apparaten, Routinen und Protokolle der Speicherung, Vermittlung und Übertragung nur noch intensiviert. Wie aber lassen sich Medien und ihre Effekte auf Ästhetiken, Epistemologien und Gouvernamentalitäten seit der Moderne in historischer wie systematischer Hinsicht auf den Begriff bringen? In der gemeinsamen Lektüre von Autor*innen aus verschiedenen Wissensfeldern und Fachdisziplinen (von der Literaturwissenschaft, Semiotik und Kunstgeschichte über Architekturtheorie, Soziologie und Rechtstheorie bis hin zu Wissenschaftsgeschichte, Science and Technology Studies und Philosophie) wie Marshall McLuhan, Clement Greenberg, Roland Barthes, Niklas Luhmann und Kittler, Rosalind E. Krauss, Bruno Latour, Bernhard Siegert, Joseph Vogl und Cornelia Vismann, Erich Hörl, N. Katherine Hayles, Chakanetsa Clapperton Mavhunga, Delinda Collier, Peter Osborne, David Joselit, Felicity D. Scott, Matteo Pasquinelli, Keller Easterling, Brian Larkin, Jonathan Crary und Wendy Hui Kyong Chun bietet die Lehrveranstaltung eine vertiefende Auseinandersetzung mit aktuellen Medientheorien in einer globalen Perspektive, die u.a. Genealogien und Kontexte in Afrika und Südamerika einbezieht. Neben Analysen einzelner Medien wie Malerei, Fotografie und Film werden übergreifende Konzepte wie u. a. Kulturtechnik, Aufschreibesystem, Akteur-Netzwerk, Assemblage, Medienökologie, Internet der Dinge und Künstliche Intelligenz sowie deren materiellen Implementierungen und künstlerischen Reflektionen Gegenstände der Seminardiskussionen sein.

Literatur: Grundlagentexte der Medienkultur. Ein Reader, hrsg. von Andreas Ziemann unter Mitarbeit von Julia Bee, Michael Cuntz, Lorenz Engell, Simon Fritsch, Moritz Hiller, Jörg Paulus, Gabriele Schabacher, Henning Schmidgen, Bernhard Siegert, Christiane Voss und Hedwig Wagner, Wiesbaden: Springer VS, 2019; Dieter Mersch: Medientheorien zur Einführung, Hamburg: Junius Verlag, 4. überarb. Auflage, 2022; Sybille Krämer: Medium, Bote, Übertragung. Kleine Metaphysik der Medialität, Berlin: Suhrkamp, 2. Auflage, 2020; Claus Pias (Hrsg.): Was waren Medien?, Zürich/Berlin: diaphanes, 2010; Delinda Collier: Media Primitivism. Technological Art in Africa, Durham, NC: Duke University Press, 2020; Matteo Pasquinelli: The Eye of the Master. A Social History of Artificial Intelligence, London: Verso 2023; Jonathan Crary: Tricks of the Light. Essays on Art and Spectacle, New York: Zone Books, 2023; Broken Relations: Infrastructure, Aesthetics, and Critique, hrsg. von Martin Beck, Beatrice von Bismarck, Sabeth Buchmann und Ilse Lafer, Leipzig: Spector Books, 2022.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat und Essay (4 Seiten); 6 ECTS: Referat und Hausarbeit (12 Seiten) oder 3 Essays (jeweils 4 Seiten); 9 ECTS: Referat und Hausarbeit (25 Seiten) oder 4 Essays (jeweils 6 Seiten)

Sprache: Deutsch

Savas, Ö.
Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

KUL-13588

Feminist and Queer Repertoires of Resistance.

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 14 - 16 Uhr Ort: AM 105

This seminar explores acts, discourses and possibilities of resistance through feminist and queer approaches. Thanks to their focus on experiences and perspectives of marginalized groups, feminist and queer studies offer valuable insights into the ways in which individuals and communities challenge and contest oppressive power structures, normative ideologies, and social inequalities. In this seminar, we will examine and highlight the feminist and queer repertoires of resistance and its companions such as repair, resilience, care, solidarity, and hope, that pursue progressive social and political change. In addition to various movements and other forms of activisms, we will discuss diverse venues of cultural expression and creativity that offer possibilities for resistance and repair such as art, visual and popular culture, social media, audiovisual media, and aesthetics of the everyday. In doing so, we will pay attention to the small, subtle, and often overlooked acts of everyday resistance as well as public resistance of movements. In this seminar, we will also gain insight into interdisciplinary, intersectional, reflexive and innovative research methods that are cultivated by feminist and queer epistemologies and methodologies such as engaged ethnography, autoethnography, participatory research, and visual and digital storytelling.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Compulsory readings and participation in class discussion. In-class presentation: Short overview of the reading(s) assigned for a particular week, discussion of a relevant example of your choice, and suggested discussion questions. 3 response papers: Discussion of the readings assigned for a particular week together with analysis of a relevant example of your choice (2-3 pages) (6 credits). Final paper on a topic and question that you identify based on you interests (around 15 pages) (9 credits).

Sprache: Englisch

Dekoloniale Kritik

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 202

Die Krisen der Gegenwart, wie u.a. die globale Umweltkatastrophe, fordern die etablierten Formen der Wissensproduktion heraus und verlangen nach einer Erweiterung des theoretischen und konzeptuellen Vokabulars der Sozialwissenschaften. In diesem Zusammenhang erfahren Ideen und Konzepte aus dem globalen Süden eine neue Rezeption und werden als Ansätze für eine post-eurozentrische Denkweise wahrgenommen. Das Seminar befasst sich mit der dekolonialen Kritik lateinamerikanischer Autor:innen und diskutiert diese vor dem Hintergrund der Erschöpfung vieler epistemischer Annahmen der ‚Mainstream‘-Soziologie, deren Fokussierung auf die westliche moderne Gesellschaft zunehmend kritisch betrachtet wird. Auch wenn sie Affinitäten zu postkolonialen Theorien aufweisen, insbesondere in ihrer Kritik der epistemischen Gewalt, die mit den eurozentrischen Formen der Wissensproduktion als vermeintlich einzig und universell gültig verbunden ist, setzen lateinamerikanische dekoloniale Perspektiven ihre eigenen Schwerpunkte. Sie gehen von der Annahme aus, dass Moderne und Kolonialität nicht voneinander zu trennen sind und dass Kolonialität (noch) konstitutiv für die Moderne ist. Anders als die Postcolonial Studies bilden sie kein klar abgegrenztes akademisches Feld, sondern es handelt sich um eine Reihe kritischer Positionen. Insofern sie eine Kritik an den Annahmen der gängigen Formen der Wissensproduktion implizieren, gehen sie auch über die Trennung von Theorie und Empirie hinaus und schließen die Vorstellung einer "verkörperten" Praxis ein. Neben Autor:innen der so genannten Gruppe Modernidad/ Colonialidad der 1990er Jahre (Enrique Dussel, Arturo Escobar, Ramón Grosfoguel, Aníbal Quijano) werden auch weniger bekannte (Rodolfo Kusch) und neuere Stimmen im Seminar herangezogen, wie jene, die auf amerindianische Epistemologien verweisen (Viveiros de Castro, Ailton Krenak) oder sich auf die Dekolonisierung der Geschlechter (Rita Segato), der Subjektivität (Silvia R. Cusicanqui) und des "kolonialen Unbewussten" (Suely Rolnik) beziehen. Welche Beiträge, Irritationen und Widersprüche produzieren diese Perspektiven in Bezug auf die etablierten Gesellschaftstheorien? Die Lehrveranstaltung knüpft an das Seminar Postkoloniale Soziologie (SoSe 2022) an, dessen Besuch ist jedoch keine Bedingung für die Teilnahme.

Literatur: Jens Kastner, Dekolonialistische Theorie aus Lateinamerika; Aníbal Quijano, Kolonialität der Macht, Eurozentrismus und Lateinamerika; Suely Rolnik, Zombie Anthropophagie. Zur neoliberalen Subjektivität; Rita Segato, Wider die Grausamkeit. Für einen feministischen und dekolonialen Weg; S. Rivera Cusicanqui, Ch'ixinakax utxiwa. Eine Reflexion über Praktiken und Diskurse der Dekolonisierung.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung per E-Mail bis zum 13. Oktober: schindel@europa-uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essays, Diskussionsprotokolle, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

The Anthropocene and the Social Sciences

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 14 - 16 Uhr Ort: AM 202

The Anthropocene designates the geological era in which humans have become the decisive factor shaping the surface of the earth. The term was introduced by the Chemist Paul Crutzen in an attempt to account for the massive changes that have occurred in the earth's geology and ecosystems. From the perspective of the social and cultural sciences the concept has been criticized for imagining humanity as a unitary whole, erasing existing inequalities and power imbalances. The term Anthropocene has also been refuted for retaining a dualistic understanding of the relationship between humanity and nature, a scission that consolidates the human exceptionalism that puts the human as a privileged subject of agency separated from the rest. In spite of this critique, the Anthropocene has widely established itself as a general designation for a conversation about humankind's place in the web of life. The term relates to a diagnosis and to a field of discussion, reaching across the disciplinary boundaries between the humanities and the social and natural sciences. In this context, the alliances or collaborations between humans and non-humans and the consequent imbrication of the social, the natural and the technological worlds are brought to the fore. For the social sciences, however, the Anthropocene poses a significant challenge as it questions the place of human subjects and the separation between society and nature that underlies mainstream social theory. It thus demands decentering Western anthropocentric assumptions for apprehending the world, with the concomitant search for alternative epistemologies and a post-dualist, posthuman, relational concept of subjectivity. The seminar presents the main lines of debate around the Anthropocene and discusses both shortcomings of the social sciences as well as recent theoretical contributions that aim to account for the transformations currently underway.

Literatur: Adloff, Frank and Sighard Neckel (Eds.). 2020. *Gesellschaftstheorie im Anthropozän*. Frankfurt/Main: Campus. Gan, Eliane; Anna Tsing, Heather Swanson and Nils Burbandt. 2017. *Arts of living on a damaged planet: Monsters/Ghosts of the Anthropocene*. Minneapolis: University of Minnesota Press. Hamilton, Clive; Bonneuil, Christophe and François Gemenne. 2015. *The Anthropocene and the Global Environmental Crisis. Rethinking modernity in a new epoch*. London/NY: Routledge. Haraway, Donna. 2016. *Staying with the Trouble. Making Kin in the Chthulucene*. Durham and London: Duke University Press. Moore, Jason. 2016. *Anthropocene or Capitalocene? Nature, History and the Crisis of Capitalism*. Schroer, Markus. 2022. *Geozozoologie. Die Erde als Raum des Lebens*. Berlin: Suhrkamp.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register until October 13: schindel@europa-uni.de Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Reading protocols, essays, active participation in class.

Sprache: Englisch

Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): MEK: Forschungsmodul // MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 18 - 20 Uhr Ort: LH 101/102

Im Kolloquium wird ein breites Feld von Themen und Fragestellungen behandelt. Wir wollen uns gegenseitig unsere Arbeiten vorstellen, auswärtige Gäste einladen und besprechen Neuerscheinungen. Eine Anmeldung ist erwünscht aber nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung: 1. Veranstaltungstag: 19.10.2023. Die weiteren Termine werden über Moodle kommuniziert. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essays/Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Ressentiment: Nietzsche, Scheler, Kritische Theorie

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte // GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 104

Neid und Leiden daran, dass Andere es besser haben, dass Andere schöner sind, dass Anderen ihr Leben zu gelingen scheint, führen (so kann man zuletzt wieder sehr häufig lesen) zu Ressentiments. Was aber sind eigentlich Ressentiments? Zu emotionalen Einstellungen sedimentierte Vorurteile? Nietzsche sah in jeder Forderung nach Gleichheit ein Ressentiment der „Schwachen“ gegen die „Starken“: frei nach der Formel: was ich nicht bin, was ich nicht sein kann, das lehne ich ab. Wir wollen im Seminar die beiden Klassiker des Ressentiments, Friedrich Nietzsche und Max Scheler, gründlich studieren und uns dann mit einer Auswahl an Zeitdiagnosen aus der Gegenwart zu beschäftigen (Kritische Theorie u. a.). Wer aufgrund welcher Erfahrungen Ressentiments gegen wen? Gründen Rassismus, Nationalismus, Klassismus v. a. in Ressentiments? Wie könnten Ressentiments überwunden werden?

Literatur: Friedrich Nietzsche: Zur Genealogie der Moral. Eine Streitschrift [1887], in: KSA 5, München 1980, S. 245–411. Max Scheler: Das Ressentiment im Aufbau der Moralen [1912], Frankfurt a. M. 2017. Cynthia Fleury: Hier liegt Bitterkeit begraben. Über Ressentiments und ihre Heilung, Berlin 2022.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium - Language in Society

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11 - 13 Uhr Ort: AM 204

This colloquium aims to deepen methodological and theoretical knowledge regarding scientific work and to get to know current research in the fields of sociolinguistics and linguistic anthropology. It is aimed at BA and MA students, doctoral candidates and post-docs who are interested in contemporary research trends and in learning how to conduct research. It is also recommended for those preparing or writing (BA/MA) theses in the fields of sociolinguistics, discourse analysis and linguistic anthropology. Participants may discuss their research designs, methodological approaches, initial texts and data. We will also read and discuss new studies and invite external guests who present their work.

Literatur: Heller, Monica, Sari Pietikäinen, and Joan Pujolar. 2018. Critical Sociolinguistic Research Methods. Studying Language Issues That Matter. London: Routledge.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS (Protokoll, CuSo), 3 (Protokoll, Text Expert), 6 (Exposé zur MA Arbeit) oder 9 ECTS (Hausarbeit) (SMG)

Sprache: Englisch

Kulturwissenschaftliche Linguistik – Theorien und Methoden

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: AM 204

Dieses Seminar führt in die theoretischen Grundlagen kulturwissenschaftlicher Perspektiven auf Sprache ein. Kulturwissenschaftliche Linguistik betrachtet Sprache nicht als stabiles System oder kognitiven a priori Code, der in individuellen Hirnen lagert und zum Zwecke der Kommunikation abgerufen werden kann. Vielmehr werden die diversen und multimodalen Formen von Sprache als Effekt von und konstitutiv für soziale Praxis verstanden. Diese Praxis stellt performativ und in der Interaktion Bedeutung, soziale Beziehungen und Vergemeinschaftung her. Man bezeichnet dies auch als gebrauchsbasierten Zugang zu Sprache. Die mediale Qualität (oral, schriftlich, gestisch, audio-visuell, digital etc.) von Äußerungen wird als Element von Bedeutung verstanden. Medien, worunter wir auch mündliche Sprache fassen, sind also nicht ‚Verpackungen‘ sondern wesentlicher Teil von sozial-praktisch vermittelten Bedeutungen. Interaktion produziert so medial vermittelte Bedeutungen, die zugleich Identität, soziale Gruppen, öffentliche Räume und soziale Hierarchie produzieren. Die komplexen Zusammenhänge zwischen Sprache, Medium und Gesellschaft und das Verständnis von Sprache als Medium, wollen wir auf der Grundlage von einführenden Texten und durch die Lektüre von ‚Klassikern‘ kulturwissenschaftlicher, anthropologischer und medientheoretischer Betrachtungen besser verstehen lernen. Studierende sollten bereit sein, sich intensiv mit theoretischer Fachliteratur auseinanderzusetzen.

Literatur: Blommaert, Jan. 2018. Durkheim and the Internet. Sociolinguistics and the Sociological Imagination. London: Bloomsbury. Devonish, Hubert. 2008. "Language planning in Pidgins and Creoles." In Kouwenberg, Silvia and John Victor Singler (eds.). The Handbook of Pidgin and Creole Studies. London: Blackwell. Gal, Susan & Kathryn A. Woolard. 2001. Constructing languages and publics: authority and representation. In Susan Gal & Kathryn A. Woolard (eds.), Languages and Publics. The Making of Authority, 1-12. New York: Routledge. Goffman, Erving. 1959. The Presentation of Self in Everyday Life. Edinburgh: University of Edinburgh. Gumperz, John. 2001 (1968). The speech community. In Alessandro Duranti (ed.) Linguistic anthropology: a reader, 43-52. Oxford: Blackwell. Heller, Monica. (2003). "Globalization, the New Economy, and the Commodification of Language and Identity." Journal of Sociolinguistics. 7. 473 - 492. Horner, Kristine & Andrew F. Bradley. 2019. "Language ideology." In: Darquennes, Jeroen, Joseph C. Salmons & Wim Vandenbussche (eds.). Language Contact (HSK 45.1). Berlin: de Gruyter. 296-307.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Text Expert Fragen, Präsentation und kurze Hausarbeit (6 ECTS), große Hausarbeit (9 ECTS)

Sprache: Deutsch

Standardising and Policing Language – From National Norms to Digital Struggles

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 9 - 11 Uhr Ort: AM 204

In this seminar, we get to know different aspects of norming, standardising and regulating language in public space and how these cultural practices interact with different media technologies. To this end, we will first get acquainted with the traditions of language standardisation as they have been characteristic in the age of print literacy. Sociolinguistic research gives detailed insight into the motivations and processes of language standardization, which has been particularly popular in the age of European nationalist modernity. The norming and policing of language has become more challenging in the digital age. We will have a look at destandardization processes in social media contexts, but also at new practices of norming language, for example, through algorithmic processes, data cleaning or annotation in the context of machine learning. Language policing and norming becomes part of heated public debates and – in the context of disinformation campaigns and fake news – of crucial political relevance in the digital age. Students will be asked to collect data in online settings to contribute to the illustration of linguistic phenomena and current debates on language.

Literatur: Androutsopoulos, Jannis. 2000. "Non-Standard Spellings in Media Texts: The Case of German Fanzines." Journal of Sociolinguistics 4:514-533. Ayres-Bennett, Wendy. 2021. "Modelling Language Standardization." In The Cambridge Handbook of Language Standardization, edited by Wendy Ayres-Bennett and John Bellamy, 27-63. Cambridge: Cambridge University Press. Cameron, Deborah. 1995. Verbal Hygiene. London: Routledge. Gal, Susan. 2006. "Contradictions of Standard Language in Europe: Implications for the Study of Practices and Publics." Social Anthropology 14:163-181. Gorwa, Robert, Reuben Binns, and Christian Katzenbach. 2020. "Algorithmic Content Moderation: Technical and Political Challenges in the Automation of Platform Governance." Big Data & Society: DOI: 10.1177/2053951719897945. Hackert, Stephanie. 2016. "Standards of English in the Caribbean. History, Attitudes, Functions, Features." In World Englishes : New Theoretical and Methodological Considerations, edited by Elena Seoane and Cristina Suárez Gómez, 85-111. Amsterdam: Benjamins. Hickey, Raimund. 2012. "Standard English and Standards of English." In Standards of English. Codified Varieties around the World, edited by Raimund Hickey, 1-31. Cambridge: Cambridge University Press. Joseph, John E. 1987. Eloquence and Power. The Rise of Language Standards and Standard Language. London: Pinter. Miceli, Milagros, and Julian Posada. 2022. "The Data-Production Dispositif." Proceedings ACM Human-Computer Interaction 6. Milroy, James, and Lesley Milroy. 1999. Authority in Language. London: Routledge.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Text Expert Presentation (3 ECTS), short or long Hausarbeit or data collection project (6 or 9 ECTS)

Sprache: Englisch

Onboarding in Europa? Sozialer Zusammenhalt in einem Europa der Vielfalt. Strategien, Kontroversen, Zukunft

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2023 Fr, 10:30 - 15 Uhr Ort: GD 06

Lehrveranstaltungen im Rahmen des Jean-Monnet-Programms fördern die exzellente Lehre und Forschung zum Thema Europa und europäische Integrationsprozesse. Das Seminar befasst sich mit der Frage, wie Chancengleichheit und gesellschaftliches Zusammenleben in Europa funktionieren können – bei zunehmender Vielfalt und Konflikten, etwa in Bezug auf Religion und Weltanschauung. Wir analysieren die Situation und die Biografien von neuen Zuwanderer*innen v. a. aus Bulgarien, Polen, Rumänien und Spanien, aber auch von außerhalb der EU. Ziel des Seminars ist es, theoretische Konzepte der Integration und des gesellschaftlichen Zusammenhalts kennenzulernen, Best-Practice-Lösungsansätze dafür zu suchen und diese untereinander sowie mit Politiker*innen und Praktiker*innen zu diskutieren. Sowohl bei Zugewanderten von außerhalb Europas als auch bei innereuropäischen Migrant*innen ist es wichtig, dass ein Onboarding in der Gesellschaft stattfindet, das ihnen hilft, das Leben und die Chancen, die Europa und Deutschland bietet, voll auszuschöpfen. So wie im Onboarding-Prozess für neue Mitarbeiter*innen in Unternehmen geht es auch hier darum, wie neue Personen verstärkt einbezogen werden können. Nicht umsonst verwenden wir hier diesen Begriff aus dem Bereich der Unternehmen - es mangelt an Fachkräften in Deutschland und die Bundesregierung hat 2023 das neue Fachkräftezuwanderungsgesetz verabschiedet. Doch wie soll die Integration der neuen ausländischen Arbeitskräfte in die deutschen gesellschaftlichen Prozesse aussehen? Auch zu dieser Frage werden wir in dem Seminar Antworten suchen. Das Jean-Monnet-Modul ist ein Seminar, das sowohl auf Vorlesungen als auch auf praktischen Aktivitäten aufbaut. Dazu gehört die Organisation von Debatten mit Expert*innen und Politiker*innen, die Durchführung von Experteninterviews, das Schreiben eigener Beiträge für die Website des Projektes <http://onboardingineurope.eu/> und die Pflege dieser Seite. Die Teilnahme am Seminar vermittelt den Student*innen Wissen über die EU und Partizipationsmechanismen sowie zwischenmenschliche, interkulturelle und gruppenbezogene Kompetenzen.

Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse, Interesse an der Projektarbeit und Bereitschaft, sich mit den brennenden Fragen der Migration in Deutschland zu beschäftigen.

Hinweise zur Veranstaltung: Teil des Seminars ist eine ganztägige Exkursion nach Berlin (Besuche bei Politiker*innen, Institutionen, Migrant*innenorganisationen). Im Rahmen des Seminars organisieren die Studierenden u.a. eine Debatte in Berlin, führen Experteninterviews und erstellen eine Website. Das Seminar ist Teil eines dreijährigen Projekts im Rahmen des Jean-Monnet-Programms, das von der Europäischen Kommission finanziert wurde. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an Miniprojekten (Seminar-Website, Organisation einer Debatte, Durchführung von Interviews, Mitorganisation eines Treffens mit interessanten Migrant*innen und Politiker*innen).

Termine (präsenz): Fr 20.10.23, 10:30 - 15 Uhr (GD 06) | Fr 03.11.23, 10:30 - 15 Uhr | Fr 17.11.23, 10:30 - 15 Uhr (GD 06) | Fr 24.11.23, 10:30 - 15 Uhr (GD 06) | Fr 01.12.23, 10:30 - 15 Uhr (GD 06) | Fr 15.12.23, 10:30 - 15 Uhr (GD 06) | Fr 29.12.23, 10:30 - 15 Uhr | Fr 12.01.24, 10:30 - 15 Uhr (GD 06) | Fr 26.01.24, 10:30 - 15 Uhr (GD 06) | Fr 09.02.24, 10:30 - 15 Uhr (GD 06)

Sprache: Deutsch

Scott, A.

ZLL-1055

Small Teaching: Best Practices in Teaching and Learning with Writing

3 ECTS

Workshop (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 11 - 13 Uhr

Small intervention, big impact—so goes the motto of small teaching (Lang, 2019; Flower and Lang, 2021). Instead of turning your seminar upside down, it's much more effective to take small, incremental steps. In this seminar, participants will learn essential principles of active and writing-intensive teaching, testing ideas and approaches that can be implemented immediately in their own teaching. The seminar is directed at experienced university teachers looking to revitalize their approach, new university teachers curious about the latest research, students interested in teaching in their communities or working as academic coaches at the university, and anyone else who is curious about teaching and learning. Themes will include backwards course design, transparent teaching, meaningful assignments, time-saving feedback, equitable grading, writing to learn, and teaching with (or without) generative artificial intelligence technologies.

Hinweise zur Veranstaltung: The course counts as an elective module for the *Zertifikat in Hochschul-Schreibdidaktik* for university teachers and as Module 3 for the *Zertifikat in Peer-Tutoring* for B.A. and M.A. students [Please register via Moodle.](#)

Leistungsnachweise: 3 ECTS, but can also be taken for no credit, if participants do not need or not eligible for credits. Participants will develop or revise three of the following: a syllabus, an assignment, a grading rubric, a lesson plan, an activity, or a teaching resource (e.g., Handout, Slides, Video). They will also submit a one-page reflection on their learning over the course of the semester.

Inclusive Leadership

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11 - 13 Uhr Ort: GD 311

Organizations achieve better results when they have diverse teams. Yet women and people of color remain underrepresented in decision-making processes. This course draws on the latest research to help you develop skills and techniques for engaging diverse talent in the workplace and managing and being managed in diverse teams. We will use theory from a range of disciplines to reflect on our own communication styles, analyze case studies, and develop strategies for becoming more inclusive—and thus better—leaders.

Hinweise zur Veranstaltung: This course is taught in English, but assignments can be completed in German or English. [Please register via Moodle.](#)

Leistungsnachweise: Students will create a Leadership Profile in which you theorize your own definition of inclusive leadership and a Leadership Development Plan that you can implement immediately in your own organizational context (e.g., community, workplace, or university).

Sprache: Englisch

Theorie und Praxis der Schreibberatung

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 14 - 16 Uhr Ort: GD 205

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die bereits andere beim Schreiben unterstützen oder dies perspektivisch tun möchten, z.B. als Writing Fellow oder Schreibberater:in am Schreibzentrum. Es besteht aus zwei Teilen: In der Auftaktphase wiederholst du Schritte für das Verfassen eines akademischen Textes, wissenschaftliche Arbeitstechniken und begleitende schreibdidaktische Methoden. Du lernst nicht-direktive Beratungsmethoden kennen und übst Text-Feedback-Methoden, um Stärken und Schwächen von Texten gezielt identifizieren und benennen zu können. Du erarbeitest dir außerdem schreibwissenschaftliches Grundwissen. Ziel ist, dass du anderen Studierenden sinnvolle Hilfestellungen beim Schreiben eines wissenschaftlichen Textes geben kannst. Nach der aktiven Teilnahme an der Auftaktphase sammelst du im Wintersemester am Schreibzentrum Praxiserfahrungen und reflektierst und vertieft diese in einem E-Portfolio. Nach erfolgreicher Teilnahme kannst du mit einer E-Portfolio-Präsentation deine zertifizierte Schreibberatungsausbildung abschließen und dich am Zentrum für Lehre und Lernen für eine SHK-Stelle als Schreibberater:in bewerben.

Literatur: Wir werden intensiv mit folgendem Buch arbeiten: Grieshammer, Liebetanz, Peters, Zegenhagen (2012): Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Schneiderverlag Hohengehren. Bitte besorgt euch das Buch bis zum Kurs.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. [Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer:in an.](#) Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Sprache: Deutsch

Writing Your Journal Article in 12 Weeks

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2023 Fr, 9 - 11 Uhr

This seminar is designed for faculty and Ph.D. students who are interested in revising a draft for publication in a peer-reviewed journal or edited book. In just twelve weeks, you will strengthen your argument, clarify its structure, and streamline your prose. Based on the popular method developed by Prof. Wendy Belcher at Princeton University, the seminar is ideal for those who would like to see "stubborn" article in print. The seminar doubles to build community and accountability around the writing process, while also introducing exercises you can use in teaching writing to your own students.

Hinweise zur Veranstaltung: The course counts as the foundational module in the *Zertifikat in Hochschul-Schreibdidaktik*. [Please register via moodle.](#)

Leistungsnachweise: 6 ECTS (but can also be taken for no credit, if participants do not need or are not eligible credits). Each participant will revise an article that has already been drafted and submit it for publication to a journal or edited book in their field. Weekly writing exercises and reflections will ensure that participants make steady progress on their revision.

Sprache: Englisch

The Future of Work

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 05.12.2023 Di, 11 - 13 Uhr Ort: AM 02

What will work look like in five--or fifty--years in the future? This course draws on interdisciplinary theory to analyze how the social contract around work is changing against the backdrop of climate change, growing social inequality, the recent pandemic, and the rise of new technologies like generative artificial intelligence. Students will use theory to question popular assumptions and imagine alternative futures of work for themselves and their communities. We will begin by reviewing what policy makers are defining as "future skills" needed for the job market in Europe and the U.S. We will then read a wide range of scholars on themes such as the meaning of work, the changing nature of work and workplaces, and new forms of worker mobilization. Throughout the seminar, students use these conversations to reflect on their own aspirations for the future.

Hinweise zur Veranstaltung: [Please register via moodle.](#)

Leistungsnachweise: The language of instruction for this course is English, but assignments may be submitted in English or German. Students will submit multiple brief assignments, including a reflection on their dream future job, an assessment of their interests and strengths, the creation of a future career plan, and a short manifesto on the future of work, which we will record and broadcast to the public. The goal of the class will be to introduce theory that helps students clarify their own values, purpose, and skills needed in their future careers. The manifesto project invites students to reimagine the future of work in ways informed by their own values and analysis.

Sprache: Englisch

Steinkrüger, P.

Professur für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

KUL-13705

Sprachen im Kontakt und kontaktinduzierte Sprachen

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 14 - 16 Uhr Ort: AM K12

Spätestens seit dem 19. Jahrhundert werden Sprachen traditionellerweise in „Familien“ eingeteilt („genealogische Verwandtschaft“). Ihre Veränderung durch die Zeit wird oft als „Evolution“ bezeichnet. Eine Darstellung dieser Zusammenhänge wird üblicherweise mit einem Stammbaum wiedergegeben. Diese und andere Betrachtungen sind natürlich Metaphern aus der Biologie und teils aus anderen Naturwissenschaften. Dabei sind Sprachen keine eigenständige Lebewesen und weisen auch keinen linearen Entwicklungsverlauf auf. Vielmehr sind Sprachen ein Werkzeug (im Sinne von Humboldt ein Ergon), das nur in der kommunikativen Handlung existiert und über Generationen tradiert wird. Außer in Sonderfällen (wie z.B. die Pirahã in Brasilien) befinden sich die kommunizierenden Menschen im Austausch mit Menschen, die andere Sprachen benutzen – sind also im Kontakt mit ihnen und übernehmen aus diesen anderen Sprachen Elemente und Strukturen. In bestimmten Kontaktsituationen können so unabhängig von der Lexikonherkunft strukturelle Gemeinsamkeiten entstehen (Sprachbund) oder neue Sprachen entstehen (z.B. Misch- und Kreolsprachen). Die Veranstaltung wird sich mit verschiedenen theoretischen Aspekten und Einzelfällen deskriptiv befassen, die sich nach den Interessen der Teilnehmenden richtet.

Literatur: Becker Henrik (1948): *Der Sprachbund*. Leipzig / Berlin: Gerhard Mindt. Everett, Daniel (2010): *Das glücklichste Volk: Sieben Jahre bei den Pirahã-Indianern am Amazonas*. München: DVA. [engl. Orig.] Matras, Yaron & Peter Bakker (2003): *The Mixed Language Debate. Theoretical and Empirical Advances*. The Hague / Berlin: Mouton de Gruyter. Michaelis, Susanne M. et al. (eds.) (2013): *Atlas of Pidgin and Creole Language Structures (APiCS)*. Oxford: University Press. [# APiCS online]. Thomason, Sarah Grey & Terrence Kaufman (1992): *Language contact, creolization, and genetic linguistics*. Berkeley: University of California Press. Weinreich, Uriel (1979): *Languages in Contact. Findings and Problems*. The Hague: Mouton.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 09.10.2023 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Minority languages in Europe

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GS 105

Only in the late twentieth and early twenty-first century, as nationalist movements began to fade in favor of a more open approach to Europe, did state and local governments begin to realize that the "one state-one nation-one language" approach was a myth that could not be sustained. Only then did European states begin to officially recognize smaller language communities, due to grassroots movements and support from EU structures promoting cultural diversity and equality, where local languages play an essential role. Nevertheless, the status and survival of many regional and minority languages remains uncertain, leading to strange situations. For example, Spanish Basque is allowed in French courts (with translation) because of its official status in Spain, but French Basque is not, because the French constitution states that French is the only state language. The course will begin by introducing typological concepts such as language, dialect, variety, as well as national, regional and minority languages. This will be followed by an overview of the linguistic landscape of Europe. We will then discuss different approaches to language policy in European states and their impact on the languages spoken within them. We will focus on selected cases of language empowerment or discrimination. Finally, we will take a look at the official policies of the European Union towards regionally spoken languages, such as the European Charter of Regional and Minority Languages, and discuss how much, if any, impact it has on regional and minority language policies. Students will conduct small independent research projects on language policies and social attitudes toward minority and regional languages in a chosen European country. They will present their findings in class and in a term paper.

Literatur: The literature list will be provided at the beginning of the course and might change during the course depending on the group interests and discussion dynamics

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Term paper

Sprache: Englisch

How should Nazi crimes be judged? The Second World War and its legacy in Europe (1945-2022)

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 07

Nearly 80 years have passed since the Second World War: a majority of Europeans no longer have an autobiographical memory of the event. Yet the legacy of the Second World War is all the more present because the crisis of the heroic myths that founded European nations in 1945 favours its remembrance through negative memories: no longer the celebration of the Resistance fighter who died for a cause, but the recognition of the innocent Jewish victim. To explore the way in which the Second World War remains present in the European societies that it helped to shape, the seminar will take as its starting point the Nuremberg trials of 1945-1948 and the last trials of Nazi criminals in Germany, and will look at the responses of the judicial, political and social actors. In order to highlight the extent to which the complex relationship between justice, history and memory surrounding the Second World War is still relevant today, the seminar will offer students the opportunity to work on the Arola archives. work on the Arolsen archives (International Center on Nazi Persecution). A study trip to Bavaria on this theme is planned for the end of 2023. A study tour on the traces of National Socialism in Bavaria is planned from 9 to 11 November (subject to funding) for the seminar students.

Literatur: Heberer, Patricia ; Matthäus, Jürgen (Hrsg.): Atrocities on Trial. Historical Perspectives on the Politics of Prosecuting War Crimes, Lincoln: University of Nebraska Press, 2008. [Fulbrook, Mary, Reckonings](#) : Legacies of [Nazi persecution](#) and the [quest for justice](#), Oxford, Oxford University Press, 2018.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat + Buchrezension (3 ECTS), kurze (6 ECTS) und längere (9 ECTS) Hausarbeiten

Sprache: Englisch

Pour une approche comparative des génocides au XXe siècle : des Arméniens dans l'empire ottoman (1915) aux Tutsi au Rwanda (2014)

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07

Le séminaire propose une étude des génocides à partir d'une approche comparative fondée sur quatre génocides qui ont marqué (et marquent encore) le XXe siècle : le génocide des Arméniens lors de la Première Guerre mondiale, celui des Juifs lors de la Seconde comme, au-delà de l'espace européen, le génocide des Vietnamiens du Cambodge et de l'ethnie musulmane Cham par les Khmers rouges (1975-1979) et celui des Tutsi au Rwanda en avril et juillet 1994. Conçu pour non spécialistes, venus de disciplines différentes, cet enseignement se déroulera en trois temps – origines, déroulement et sortie du génocide –, favorisant, pour chaque séance, la réflexion comparative sur des événements dont nos sociétés sont jusqu'à aujourd'hui dépositaires. Cette approche s'inscrit en partie dans les génocides studies et renvoie à des problématiques fortement travaillées en France autour du positionnement du chercheur en sciences humaines, des liens entre pratiques historiennes et judiciaires, mais aussi des débats autour de l'unicité versus spécificité de tels événements dans une perspective. Un voyage d'étude en Bavière sur ce thème est prévu fin 2023. < Un voyage d'étude sur les traces du national-socialisme en Bavière est prévu pour les étudiants du séminaire du 9 au 11 novembre (sous réserve des financements).

Das Seminar bietet eine Untersuchung von Völkermorden anhand eines vergleichenden Ansatzes, der sich auf vier Völkermorde stützt, die das 20. Jahrhundert geprägt haben (und immer noch prägen): den Völkermord an den Armeniern im Ersten Weltkrieg, den Völkermord an den Juden im Zweiten Weltkrieg sowie, über den europäischen Raum hinaus, den Völkermord an den Vietnamesen in Kambodscha und der muslimischen Ethnie Cham durch die Roten Khmer (1975-1979) sowie den Völkermord an den Tutsi in Ruanda im April und Juli 1994. Der Unterricht ist für Nicht-Spezialisten aus verschiedenen Disziplinen konzipiert und findet in drei Phasen statt: Ursprünge, Verlauf und Ausgang des Völkermords. In jeder Sitzung wird die vergleichende Reflexion über Ereignisse gefördert, die bis heute in unseren Gesellschaften verwahrt werden. Dieser Ansatz ist teilweise Teil der Genocide Studies und bezieht sich auf Probleme, die in Frankreich stark bearbeitet werden, wie die Positionierung des Geisteswissenschaftlers, die Verbindungen zwischen historischer und juristischer Praxis, aber auch die Debatten um die Einzigartigkeit bzw. Besonderheit solcher Ereignisse in einer längeren Perspektive. Eine Studienreise nach Bayern zu diesem Thema ist für Ende 2023 geplant.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat + Buchrezension (3 ECTS), kurze (6 ECTS) und längere (9 ECTS) Hausarbeiten

Sprache: Französisch

Töppel, F.
Professur für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

KUL-13625

Eurozentrische Anthropologie an der alten Viadrina: Wege zum wissenschaftlichen Rassismus?

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: HG 162

Mit der europäischen Expansion seit dem 15. Jahrhundert nahm auch die Beschäftigung mit fremden Völkern und Kulturen stetig zu. So hat bspw. das konfliktträchtige Verhältnis zum Osmanischen Reich eine „dichotome Vorstellungswelt“ vom christlichen Europa und dem heidnischen oder barbarischen Anderen geschaffen und damit die Identitätsfindung Europas „durch Aus- und Abgrenzung“ bis ins späte 17. Jahrhundert maßgeblich gelenkt (Josef Köstlbauer). In den Schriften und Reiseberichten des 16. und 17. Jahrhunderts lassen sich bestimmte Muster in der Wahrnehmung und Bewertung fremder Kulturen wie dem Osmanischen Reich feststellen. Die Abgrenzung der Europäer vom Rest der Welt ging Hand in Hand mit einer fortschreitenden Stereotypisierung. Die Aufklärung des 18. Jahrhunderts wird noch heute gerne „als Geburtsstunde der Moderne“ bezeichnet: Von der damals ausgerufenen Gleichheit aller Menschen wird eine Entwicklungslinie hin zur modernen „westlichen Demokratie“ behauptet. Im Sinne eines solchen Fortschritts- und Zivilisationsparadigmas haben namhafte Aufklärer aber auch die Essentialisierung von Differenzen z. B. anhand ethnischer Merkmale und die Dominanz europäischer Kultur betrieben. Die Ambivalenz der Moderne lässt sich etwa am Viadrina-Professor Christian Ernst Wunsch aufzeigen: bestimmte Ideen der Aufklärung ebneten auch den Weg zum wissenschaftlichen Rassismus des 19. Jahrhunderts. Bislang ist wenig über die Wissenschaftsgeschichte der alten Brandenburgischen Landesuniversität (1506–1811) in Frankfurt an der Oder bekannt – dies gilt umso mehr für ihre Professoren und Studenten. Wir werden uns zunächst ausgiebiger mit dem historischen Kontext seit dem ausgehenden Mittelalter beschäftigen. Diskutiert werden auch zentrale Begriffe und Konzepte wie Anthropologie, Eurozentrismus, Exotismus und Orientalismus. Anschließend werden wir ausgewählte Schriften von Professoren (z. B. Carl Renatus Hausen, Christian Mentzel u. a.) und Studenten (z. B. Heinrich von Kleist) kritisch untersuchen und innerhalb des historischen Kontextes verorten. Da viele dieser Schriften bis heute nicht systematisch ausgewertet worden sind, wird abschließend auch der Umgang mit den gewonnenen Erkenntnissen diskutiert.

Literatur: Klemens Kaps: Zwischen Emanzipation und Exklusion: Fortschrittsdenken und die Wahrnehmung kultureller Differenz in der europäischen Aufklärung, in: Thomas Ertl / Andrea Komlosy / Hans-Jürgen Puhle (Hrsg.): Europa als Weltregion. Zentrum, Modell oder Provinz?, Wien 2014, S. 66–79. Sarah Lentz: „Wer helfen kann, der helfe!“. Deutsche SklavereigegnerInnen und die atlantische Abolitionsbewegung, 1780–1860, Göttingen 2020. Claude Lévi-Strauss: Anthropologie in der modernen Welt, Berlin 2023. Josef Köstlbauer: Europa und die Osmanen – der identitätsstiftende „Andere“, in: Wolfgang Schmale / Rolf Felbinger / Günter Kastner / Josef Köstlbauer (Hrsg.): Studien zur europäischen Identität im 17. Jahrhundert, Bochum 2004, S. 45–72. Hans-Jürgen Rehfeld / Klaus Weber: Von Kometen und Kakerlaken: Aufklärung und Rassismus beim Viadrina-Professor Christian Ernst Wunsch (1744–1828), in: Felix Töppel / Klaus Weber (Hrsg.): Geschichte(n) von Stadt und Universität: Frankfurt an der Oder und die Viadrina, Berlin / Leipzig 2023, S. 167–189.

Hinweise zur Veranstaltung: In diesem Seminar lesen und untersuchen wir Quellentexte, deren Sprache aus heutiger Sicht teilweise als diskriminierend oder rassistisch gilt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit oder Essays

Sprache: Deutsch

Digital Technology in Society

BA CuSo: 6 ECTS | 3/6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): MAL: Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie
Veranstaltungsbeginn: 20.10.2023 Fr, 10 - 16 Uhr Ort: CP 18

The course is focused on the challenges involved in the co-shaping of digitalization and society. Of particular interest is the cluster of technologies related to Artificial Intelligence, Algorithms, Big Data, Robotics/Automation and Social Media. Special attention is paid to opening the black-box of these technologies so as to retrieve design biases that invisibly lead to work, gender, race and other inequalities. The course takes advantage of the EUV participation in the ERASMUS+ project 'Innovative Ethics Education for Major Technological and Scientific Challenges'.

Literatur: Broussard, M. (2018). Artificial Unintelligence: How Computers Misunderstand the World. The MIT Press, Cambridge, Massachusetts. Burrell, J. (2016). How the machine 'thinks': Understanding opacity in machine learning algorithms. *Big Data and Society*, 3(1), 1–12. Crawford, K. (2021). Atlas of AI: Power, Politics, and the Planetary Costs of Artificial Intelligence. Yale University Press. Eubanks, V. (2019). Automating Inequality: How High-Tech Tools Profile, Police, and Punish the Poor. Picador, New York, New York. Noble, S. U. (2018). Algorithms of Oppression: How Search Engines Reinforce Racism. Combined Academic Publ. Halpern, O., Mitchell, R., & Geoghegan, B. D. (2017). The smartness mandate: Notes toward a critique. *Grey Room*, 68, 106–129. Mager, A. (2012). Algorithmic Ideology: How capitalist society shapes search engines. *Information, Communication and Society*, 15(5), 769–787. Manolis Simos, Konstantinos Konstantis, Konstantinos Sakalis and Aristotle Tympas, "AI Can Be Analogous to Steam Power" or from the 'Postindustrial Society' to the 'Fourth Industrial Revolution': An Intellectual History of Artificial Intelligence", *ICON: Journal of the International Committee of the History of Technology*, no 1, (2022), 97-116. Strasser, B. J., & Edwards, P. N. (2017). Big Data Is the Answer ... But What Is the Question? *Osiris*, 32(1), 328–345. Aristotle Tympas, Hara Konsta, Theodore Lekkas and Serkan Karas, 'Constructing Gender and Computing in Advertising Images: Feminine and Masculine Computer Parts', in Tom Misa (editor), *Gender Codes: Women and Men in the Computing Professions*, IEEE Press, 2010, 187-209.

Teilnahmevoraussetzungen: Regular attendance and participation in class discussions

Hinweise zur Veranstaltung: Graduate Seminar, Hybrid: 24 face-to-face hours and 6 online hours. Face-to-face: First four Fridays of the semester, 10:00-16:00. Online: Last Friday of the semester, 10:00-16:00.

Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=12813>

Leistungsnachweise: 1 assignment (1000 words) per 3 ECTS

Termine (präsenz): Fr 20.10.23, 10 - 16 Uhr (CP 18) | Fr 27.10.23, 10 - 16 Uhr (CP 18) | Fr 03.11.23, 10 - 16 Uhr (CP 18) | Fr 10.11.23, 10 - 16 Uhr (CP 18) | Fr 17.11.23, 10 - 16 Uhr (CP 18)

Sprache: Englisch

Science, Technology, Sustainability

BA CuSo: 6 ECTS | 3/6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // GMT: Kulturen der Politik und Ökonomie
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 10 - 16 Uhr Ort: CP 18

The course aims at providing an in-depth understanding of the challenge of environmental sustainability as it may be connected to specific technological and scientific artifacts and infrastructures. The emphasis will be placed on artifacts and networks of relevance to renewable and conventional energy. The course is designed so as to provide an elaborate understanding of the actors, concepts and policies involved in the definition and pursuit of sustainability/renewability. It will introduce to competing definitions of sustainability, debates over the emergence of technical and scientific expertise on sustainability, and comparisons of sustainability policies. The course takes advantage of the EUV participation in the ERASMUS+ project 'Innovative Ethics Education for Major Technological and Scientific Challenges'.

Literatur: Beck, S., Forsyth, T., Kohler, P. M., Lahsen, M., & Mahony, M. (2016). The Making of Global Environmental Science and Politics. In U. Felt, R. Fouché, C. A. Miller, & L. Smith-Doerr (Eds.), *The Handbook of Science and Technology Studies* (4 ed.). MIT Press, 1059-1086. Ensmenger, N., & Slayton, R. (2017). Computing and the Environment: Introducing a Special Issue of *Information & Culture*. *Information & Culture*, 52(3), 295-303. Espinoza, M. I., & Aronczyk, M. (2021). Big data for climate action or climate action for big data? *Big Data & Society*, 8(1), 1-15. Gabrys, J., Pritchard, H., & Barratt, B. (2016). Just good enough data: Figuring data citizenships through air pollution sensing and data stories. *Big Data & Society*, 3(2), 1-14. Matsumoto, M. (2005). The Uncertain but Crucial Relationship between a "New Energy" Technology and Global Environmental Problems: The Complex Case of the "Sunshine" Project. *Social Studies of Science*, 35(4), 623–651. Ottinger, G., Barandiaran, J., & Kimura, A. H. (2016). Environmental Justice: Knowledge, Technology, and Expertise. In Felt, U., Fouché, R., Miller, C. A., & Smith-Doerr, L. (Eds.), *The Handbook of Science and Technology Studies* (4th Ed.). Cambridge, MA and London: The MIT Press, 1029-1057. Rankin, W. (2020). The Accuracy Trap: The Values and Meaning of Algorithmic Mapping, from Mineral Extraction to Climate Change. *Environment and History*, 29(1), 15-43. Johan Schot, W. Edward Steinmueller, Three frames for innovation policy: R&D, systems of innovation and transformative change, *Research Policy*, Volume 47, Issue 9, 2018, 1554-1567. Sovacool, B. K. (2010). The importance of open and closed styles of energy research. *Social Studies of Science*, 40(6), 903–930. Aristotle Tympas, 'Technological black boxing versus ecological reparation: From encased-industrial to open-renewable wind energy', in Papadopoulos D., Puig de la Bellacasa, M., & Tacchetti, M., (Eds.). *Ecological Reparation. Repair, Remediation and Resurgence in Social and Environmental Conflict*. Bristol: Bristol University Press, 2023, 362-377.

Teilnahmevoraussetzungen: Regular attendance and participation in class discussions

Hinweise zur Veranstaltung: Graduate Seminar, Hybrid: 24 face-to-face hours and 6 online hours. Face-to-face: First four Thursdays of the semester, 10:00-16:00. Online: Last Thursday of the semester, 10:00-16:00. Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=12828>

Leistungsnachweise: 1 assignment (1000 words) per 3 ECTS

Termine (präsenz): Do 19.10.23, 10 - 16 Uhr (CP 18) | Do 26.10.23, 10 - 16 Uhr (CP 18) | Do 02.11.23, 10 - 16 Uhr (CP 18) | Do 09.11.23, 10 - 16 Uhr (CP 18) | Do 16.11.23, 10 - 16 Uhr (CP 18)

Sprache: Englisch

Performing in a multicultural world

3/6/9 ECTS

Blockveranstaltung (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication
Veranstaltungsbeginn: 30.11.2023 Do, 12:30 - 16:30 Uhr Ort: CP 20

Performance studies as an emerging field of research. The idea of "the world as a theatre" from ancient times till 1950s. "The theatre of the world" by David Hume and Kuleshov effect. The performance as a "key factor" in contemporary world and scientific research. Why the precise definition of performance is impossible? The functions of performance. Methods of research in performance studies. Performative breakthrough in humanities. Organizational and technological performance. The place of performance studies in contemporary academia.

Literatur: J. Butler, Performative Acts and Gender Constitution: An Essay in Phenomenology and Feminist Criticism. "Theatre Journal" 1988 no. 4 (40). Carlson, Marvin, Performance: A Critical Introduction. London-New York 1996. Caillois, Roger, Man, Play and Games. Urbana & Chicago 2001. Mapping Landscape for Performance as Research. Scholarly Acts and Creative Cartographies. Ed. By Shannon Rose Riley and Lynette Hunter. London, Palgrave MacMillan, 2009. McKenzie, Jon, Perform or Else: from discipline to performance. London, New York 2001. Phelan, Peggy, Unmarked. The Politics of Performance. London, New York 1993. Schechner, Richard, Performance Studies. An Introduction. London, New York 2003. Taylor, Diana. Performance. Durham and London: Duke University Press. 2016. Turner, Victor, The Anthropology of Performance. New York 1988. Website of Performance Studies International: <http://psi-web.org>

Hinweise zur Veranstaltung: Sprache: Englisch. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Final exam paper

Termine (präsenz): Do 30.11.23, 12:30 - 16:30 Uhr (CP 20) | Fr 01.12.23, 12:30 - 16:30 Uhr (CP 20)

Sprache: Englisch

van der Kist, J.

ENS-2365

Risk, Security and Technology

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 11 - 14 Uhr Ort: CP 20

This course delves into the intricate relationship between risk, security, and technology, providing students with a deep understanding of the contemporary security landscape. Through a critical lens, students explore diverse areas including cybersecurity, information technology, law enforcement, and policy-making, using the theoretical frameworks and analytical tools from Critical Security Studies and Science and Technology Studies. The course investigates the sociotechnical aspects of security, analysing how technology and societal practices mutually shape each other. Students critically assess the implications of emerging technologies on security practices, addressing cyber threats, surveillance, and privacy challenges. The social, legal, and ethical dimensions of security in the digital realm are examined, encouraging critical thinking on the balance between security measures and individual rights. By the end of the course, students will have gained a broad understanding of the multifaceted security dynamics of the digital age, engaging in thought-provoking discussions, case studies, and practical exercises to apply theoretical concepts to real-world contexts. They will develop the analytical skills necessary to navigate the complex interplay of risk, security, and technology in their professional careers and personal lives.

Hinweise zur Veranstaltung: Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=12825>

Leistungsnachweise: 3 ECTS: preparation and active participation, submission of tasks between classes. 6 ECTS: preparation and active participation, short presentation of a reading assignment (10-15 min), short term paper (10 pages). 9 ECTS: preparation and active participation, short presentation of a reading assignment (10-15 min), regular term paper (25 pages)

Sprache: Englisch

Weber, C.
Professur für Europäische Zeitgeschichte

KUL-13670

Masterkolloquium

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MEK: Forschungsmodul // GMT: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 19.01.2024 Fr, 10 - 17 Uhr Ort: GD 06

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Termine (präsenz): Fr 19.01.24, 10 - 17 Uhr (GD 06)

Sprache: Deutsch

Wie enden Kriege? Die Geschichte des Nachkriegs im europäischen 20. Jahrhundert

3/6/9 ETCS

Seminar: KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft //
MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur // GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 16 - 18 Uhr Ort: GD 05

Das Seminar beschäftigt sich mit der europäischen Nachkriegsgeschichte. Im Zentrum der Diskussionen steht einerseits die Frage nach den unterschiedlichen Möglichkeiten, Kriege und militärische Konflikte zu beenden. Welche Formen für das Ende des Krieges, vom Waffenstillstand bis zur Kapitulation, gibt es? Was unterscheidet das Kriegsende im modernen Zeitalter von früheren Zeiten? Einen zweiten Schwerpunkt bildet die Analyse von Nachkriegszeiten und ihrer Bedeutung für soziale und gesellschaftliche Transformationen. Welche Veränderungen brachten Kriege in Europa, beispielsweise für die Emanzipation von Frauen, die im Ersten Weltkrieg arbeiten gingen und eine soziale Selbstständigkeit erringen mussten, die sie im Nachkrieg nicht aufgeben wollten? Das Seminar findet überwiegend in Präsenz, teilweise aber auch in Online-Sitzungen statt. Die regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu Lektüreleistungen werden vorausgesetzt.

Literatur: Jörg Echternkamp: Soldaten im Nachkrieg. Historische Deutungskonflikte und westdeutsche Demokratisierung 1945 – 1955, Oldenbourg 2014. [Tony Judt: Die Geschichte Europas von 1945 bis zur Gegenwart](#), München/Wien 2006. Keith Lowe: Der wilde Kontinent Europa in den Jahren der Anarchie 1943-1950, Stuttgart 2016. Mark Mazower: Der dunkle Kontinent: Europa im 20. Jahrhundert, Berlin 2000.

Leistungsnachweise: Essay, Hausarbeit

Industriearbeit zwischen Anreiz und Zwang in der BRD und der DDR (1949 – 1990)

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung
- Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur // GMT: Kulturen der Politik und Ökonomie
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 02

Wie erreicht man es, dass Menschen für andere arbeiten? In fast allen Gesellschaften war Zwang – Fron, Leibeigenschaft, Sklaverei etc. – das probate Mittel. Selbst die erst mit der Industrialisierung sich ausbreitende „freie“ Lohnarbeit nahmen die meisten Menschen nicht aus freien Stücken an, sondern weil Verarmung und Proletarisierung sie dazu zwang. Industriearbeit mit ihren kleinteiligen und standardisierten Arbeitsabläufen (Stichworte: Taylorismus, Fordismus, „roter Fordismus“) ist bis heute wenig attraktiv, weshalb auch moderne Betriebe für die Gewinnung von Arbeitskräften eine ganze Klaviatur von „Anreiz“ bis hin zu „Zwang“ nutzen. Dies gilt für kapitalistische wie sozialistische Systeme. In den kapitalistischen waren die Anreize v.a. finanziell, in sozialistischen waren sie eher symbolisch, etwa mit Auszeichnungen für den Einsatz fürs Kollektiv. Im kapitalistischen „Westen“ bestand der Zwang in der ökonomischen Notwendigkeit des Selbsterhalts, im sozialistischen „Osten“ in einer allgemeinen sozialen Pflicht zur Arbeit. Obwohl auch im Selbstbild des Sozialismus Arbeit als Zwang nicht existierte, setzte man in der DDR Strafgefangene (auch politische Gefangene) unter Zwang zur Produktionssteigerung in Industrien ein. Ist Zwangsarbeit also kein westdeutsches Problem? Weit gefehlt: In Gefängnissen der DDR wurden auch Waren für große westliche Unternehmen produziert und damit auch für westdeutsche Märkte. Und Fürsorgezöglinge wurden in beiden Teilen Deutschlands durch Arbeitszwang diszipliniert und „erzogen“. Das Seminar vermittelt Kompetenzen zur Analyse ökonomischer und soziokultureller Strukturen und für zeitgeschichtliche Vergleiche, auch über den Eisernen Vorhang des Kalten Krieges hinweg.

Literatur: Richter, J. et al. (Hg.): Repression durch Jugendhilfe. Wissenschaftliche Perspektiven auf ein Phänomen in Ost und West, München 2014. Ch. Sachse: Das System der Zwangsarbeit in der SED-Diktatur, Leipzig 2014. J. Vesting: Zwangsarbeit im Chemiedreieck. Strafgefangene und Bausoldaten in der Industrie der DDR, Berlin 2012. J. Weberling (Hg.): Zwangsarbeit in der DDR - ein offenes Thema gesamtdeutscher Aufarbeitung, Baden-Baden 2015. T. Wunschik: Knastware für den Klassenfeind. Häftlingsarbeit in der DDR, der Ost-West-Handel und die Staatssicherheit (1970–1989), Göttingen 2014. Zimmermann, Verena: Den neuen Menschen schaffen. Die Umerziehung von schwererziehbaren und straffälligen Jugendlichen in der DDR (1945–1990), Köln 2004.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Industrie und Kultur in Europa, Teil 3: 19.-21. Jahrhundert

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen //
MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies // GMT: Kulturen der Politik und Ökonomie
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 14:15 - 16:45 Uhr Ort: AM 104

Die Teile 1 und 2 haben die protoindustrielle Entwicklung und koloniale Expansion Europas bis ins 19. Jhd. beleuchtet; Teil 3 schließt diese Reihe mit der Moderne des 19. und 20. Jhds. ab. Hochindustrialisierung und Imperialismus hatten zu der in den 1. Weltkrieg mündenden Krise beigetragen. Der Krieg und folgende nationale Abschottungen gegen Migration und Warenverkehr bewirkten eine Schwächung Europas. Die USA und Japan stiegen nun als neue industrielle und militärische Großmächte auf und verschärften den Wettbewerb um Märkte und Ressourcen. Erst nach dem 2. Weltkrieg konnte ein stabileres Weltwirtschaftssystem etabliert werden, und der Welthandel erreichte wieder das Volumen der Jahre vor 1914. In scheinbar paradoxer Weise trug gerade der Kalte Krieg zu dieser Stabilität bei. Mit seinem Ende treten auch asiatische Länder, die der Imperialismus abgedrängt hatte, wieder auf den Weltmärkten an. Die Vorlesung wird zunächst auf die Kriegswirtschaften der 1910er und 40er Jahre sowie auf die Krisen der Zwischenkriegszeit eingehen. Für den folgenden Kalten Krieg werden auch Parallelen zwischen liberalen und planwirtschaftlichen Systemen in den Blick kommen, denn bis in die 70er Jahre gab es über die Blockgrenzen hinweg viele Gemeinsamkeiten. (Gerade um diesen Aspekten gerecht zu werden, wird Teil 3 von Prof. Jaješniak-Quast u. Prof. Weber gemeinsam bestritten.) Ein weit tieferer Graben trennte diese Ökonomien von der sogenannten Dritten Welt. Mit der Behandlung der Nord-Süd-Beziehungen und den ökologischen Folgen der globalisierten Wirtschaft führt die Vorlesung an die Probleme der Gegenwart heran.

Literatur: E. S. Rosenberg (Hrsg.): 1870–1945. Weltmärkte und Weltkriege, München 2012. R. Oldenziel / M. Hård: Consumers, Tinkerers, Rebels. The People Who Shaped Europe, New York 2013. P. J. Crutzen / M. Davis / M. D. Mastrandre / S. H. Schneider / P. Sloterdijk: Das Raumschiff Erde hat keinen Notausgang. Energie und Politik im Anthropozän. Berlin 2011.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Werberger, A.
Professur für Osteuropäische Literaturen

KUL-13582

Avantgarden (mit einem Schwerpunkt auf der ukrainischen und jiddischen Avantgarde)

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // KGMOE:
Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MAL: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen //
MAL: Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 14 - 16 Uhr Ort: HG 162

Anfang des 20. Jahrhunderts gab es europaweit einen künstlerischen Aufbruch, für den sich mit ‚Avantgarde‘ ein Begriff etabliert hat, der ursprünglich aus dem Militärischen stammt und in charakteristischen Selbstzuschreibungen wie „Sprengung der Normen“, „Zerstörung der Tradition“ oder „Brechung des Tabus“ zum Ausdruck kommt. Das Seminar vermittelt „Theorien der Avantgarde“ und einen literaturhistorischen Überblick über die europäischen Avantgarden: Futurismus in Italien, Ukraine, Russland und Polen, jiddische Avantgarden, Expressionismus und Dadaismus in Deutschland und der Schweiz bzw. französischer Surrealismus. In Mittel- und Osteuropa hatten die Avantgardepraktiken eine bleibende gesellschaftliche Bedeutung. Sie stehen deswegen im Mittelpunkt des Seminars. Schwerpunkte des Seminars ist weiterhin ein kulturwissenschaftlicher Blick auf die avantgardistische Manifestkultur, die Vernetzung von Akteuren und Bewegungen, die Bedeutung von Avantgardistinnen oder die Politisierung von Kunst und innovative Protestformen.

Literatur: Zur Einführung: Wolfgang Asholt/ Walter Fähnders: Manifeste und Proklamationen der europäischen Avantgarde (1909-1938), Stuttgart 1995.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Werberger, A.
Professur für Osteuropäische Literaturen

KUL-13632

Forschungskolloquium

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn:

Das Forschungskolloquium steht allen interessierten Literatur- und KulturwissenschaftlerInnen offen. Examensarbeiten und Doktorarbeiten werden hier ebenso vorgestellt und diskutiert wie neuere Forschungen zur Literatur- und Kulturtheorie. Alle Examenskandidatinnen erhalten die Gelegenheit ihre Abschlussprojekte vorzustellen. Das Kolloquium findet gemeinsam mit dem Forschungskolloquium von Alexander Wöll (Universität Potsdam) als Blockveranstaltung an Viadrina und UP statt. Melden Sie sich bei Interesse gerne direkt beim Sekretariat an.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Russischer Nationalismus

3/6/9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //
Alle MAS: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // KGMOE: Wahlmodul: Menschen -
Artefakte - Visionen // MAL: Forschungsmodul // MAL: Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2023 Mo, 16 - 18 Uhr Ort: HG 217

Die Vorlesung möchte eine historische und ideengeschichtliche Einführung in den russischen Nationalismus geben. Dazu gehört auch die Schärfung der Unterschiede zwischen Nationalismus und Imperialismus, indem wir die imperial-staatlichen und reichspatriotischen Begriffe vor dem 19. Jahrhundert untersuchen. Weitere Stichworte sind Drittes Rom, Uvarov, Westler vs. Slavophile, "russische Idee" (Danilevskij etc.) oder wichtige philosophische Konzepte des frühen 20. Jahrhunderts. In einem abschließenden Block wird es in der Vorlesung um den aktuell viel diskutierten Zusammenhang von Faschismus und russischer Ideologie des 21. Jahrhunderts („russkij mir“) gehen.

Literatur: Zur Einführung: Frank Golczewski/Gertrud Pickhan: Russischer Nationalismus. Göttingen 1998. Dietrich Geyer: Der lange Schatten des Imperiums. Russland und die Faszination der Reichsgeschichte, in: Wolfgang Eichwede: Der Schirinowski-Effekt, Reinbek bei Hamburg 1994, S. 35-56.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Warum Lesen? Konzepte zur Förderung von Lesekompetenz und Lesemotivation

3/6 ECTS

Projektseminar (Präsenzveranstaltung): MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 16 - 18 Uhr Ort: GD 201

Die Grundkompetenz Lesen steht angesichts von Medienkonkurrenz und Digitalisierungsprozessen vor einer Herausforderung. Seit der Stavanger-Erklärung zur Zukunft des Lesens ist deutlich, dass es Konzepte zur Lesemotivation und -vermittlung braucht, um eine flächendeckende Lesefähigkeit zu gewährleisten. Im Seminar werden wir uns zunächst einen Überblick über verschiedene Formen des Lesens und Leseoberflächen erarbeiten sowie aktuelle Angebote an leseferne Gruppen analysieren. Dazu werden wir mit der Volkshochschule, Stadt- und Regionalbibliothek und der "Leseoase" im Hort der Grundschule Mitte Frankfurt (Oder) zusammenarbeiten. Ziel ist die Erarbeitung von Konzepten zur Lesemotivation, die die Studierenden gemeinsam mit Erwachsenen der VHS sowie Grundschulern in der „Leseoase“ erproben werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Präsentation, Konzeptpapier

Sprache: Deutsch

Einführung in die Europasozio­logie

MA-Studiengänge: 3/6 ECTS // MES: 6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Alle MAS: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 11 - 13 Uhr Ort: GD 204

Die umfangreichen und weitreichenden soziopolitischen Veränderungen, die seit Mitte des 20. Jahrhunderts auf dem europäischen Kontinent stattfinden, haben die Entstehung neuer Ansätze und Forschungsfelder in den Sozialwissenschaften erforderlich gemacht. Eines davon ist die Entwicklung einer Soziologie der Europäisierung. Diese Disziplin hat sich in den letzten Jahren von einem Querschnittsthema der Politischen Soziologie, Kultur- oder auch Wirtschaftssoziologie zu einer eigenen Sub-Disziplin entwickelt. Dabei nimmt die Europasozio­logie die gesellschaftlichen Aspekte der Europäisierung, der europäischen Integration und Entwicklung Europas in der Weltgesellschaft in den Blick. Mindestens ebenso relevant sind gesellschaftliche Ursachen und Folgen von Krisen, Konflikten und Desintegration in und um Europa. Mit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine, populistischen Bewegungen und politischer Re-Autokratisierung, Migration und Mobilität, postkolonialen Debatten und transnationalen gesellschaftlichen Spaltungen fokussiert die Europasozio­logie insbesondere die Ambivalenzen der europäischen Vergesellschaftung. Die Vorlesung basiert auf dem von Monika Eigmüller, Sebastian Büttner und Susann Worschech herausgegebenen ersten Lehrbuch zur Europasozio­logie, das 2022 unter dem Titel "Sociology of Europeanization" bei DeGruyter erschienen ist.

Literatur: Büttner, Sebastian; Eigmüller, Monika; Worschech, Susann (Hg.) (2022): Sociology of Europeanization. Berlin: De Gruyter Oldenbourg. Bach, Maurizio; Hönig, Barbara (Hg.) (2017): Handbuch Europasozio­logie: Nomos Verlagsgesellschaft MbH & Co

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich im Moodle-Kurs an. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind ebenfalls [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essay am Ende der Vorlesung als Take-Home-Klausur. 6 ECTS (für MES-Studierende); 3 oder 6 für alle MA-Studiengänge außer MES.

Sprache: Deutsch

Protest, Political Violence, Revolutions: Sociology of large social change

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur // GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte
Veranstaltungsbeginn: 18.10.2023 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GD 201

In this course, we will look at empirical examples and theoretical approaches to analyzing and understanding large-scale social change, including revolutions, protest and social movements, violent and nonviolent resistance, transformation processes, and the like. Drawing on classic writings in revolutionary studies - such as those of Charles Tilly, Theda Skocpol, and others - we will look at contemporary revolutions and revolutionary cycles, with a particular focus on Central and Eastern European cases. In doing so, we will also focus on the analysis of actors and interactions in protests and revolutions, examining mass mobilization, framing processes, and tactics (both violent and nonviolent) of social movements, protest movements, and civil resistance. Finally, we will embed revolution, protest, and resistance in episodes of major social change and discuss transformation, democratization, de-democratization, and Europeanization in a critical perspective. Students are expected to prepare case studies of specific revolutionary or protest events for their papers and assignments.

Literatur: Tilly, Charles. 1978. *From Mobilization to Revolution*; Tilly, Charles (1978): *From Mobilization to Revolution*. Reading, MA: Addison-Wesley. Tilly, Charles, and Sidney Tarrow. 2015. *Contentious Politics*. 2.th ed. New York: Oxford University Press. Lutsevych, Orysia. 2013. "How to Finish a Revolution: Civil Society and Democracy in Georgia, Moldova and Ukraine." Accessed January 14, 2013. <http://www.chathamhouse.org/publications/papers/view/188407>.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register in the Moodle course. Further information about the event can also be found on Moodle. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Basically: regular reading, active participation & collaboration. 3 ECTS: Presentation incl. preparation of a briefing paper / 6 ECTS: Presentation incl. preparation of a briefing paper, Term paper of ~4000 words at the end of the semester / 9 ECTS: Presentation incl. preparation of a briefing paper, Research paper of ~7000 words at the end of the semester

Termine (präsenz): Mi 18.10.23, 11 - 13 Uhr | Mi 25.10.23, 11 - 13 Uhr | Mi 01.11.23, 11 - 13 Uhr | Mi 08.11.23, 11 - 13 Uhr (GD 201) | Mi 15.11.23, 11 - 13 Uhr (GD 201) | Mi 22.11.23, 11 - 13 Uhr (GD 201) | Mi 29.11.23, 11 - 13 Uhr (GD 201) | Mi 06.12.23, 11 - 13 Uhr (GD 201) | Mi 13.12.23, 11 - 13 Uhr (GD 201) | Mi 20.12.23, 11 - 13 Uhr (GD 201) | Mi 27.12.23, 11 - 13 Uhr | Mi 03.01.24, 11 - 13 Uhr | Mi 10.01.24, 11 - 13 Uhr (GD 201) | Fr 12.01.24, 9 - 12 Uhr | Mi 17.01.24, 11 - 13 Uhr (GD 201) | Mi 24.01.24, 11 - 13 Uhr (GD 201) | Fr 26.01.24, 9 - 12 Uhr | Mi 31.01.24, 11 - 13 Uhr (GD 201) | Mi 07.02.24, 11 - 13 Uhr

Sprache: Englisch

Lost Places: Geschichte, Theorie, Medien

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // GMT: Zentralmodul: Geschichte der Moderne in transkultureller und transdisziplinärer Perspektive
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 11:30 - 13 Uhr Ort: GD 312

Ruinen sind Orte, an welchen man die Vergänglichkeit und Kontingenz früherer Systeme sinnlich erfährt. Die dabei gewonnenen Reflexionen werden nicht selten in die kulturellen Kreisläufe der jeweiligen Gegenwart eingespeist. Spätestens seit der Renaissance befasste man sich mit Hinterlassenschaften des römischen Imperiums. Die archäologischen Entdeckungen im Golf von Neapel befruchteten die ganze Hochkultur des Abendlandes. Unter gänzlich anderen kulturellen, gesellschaftlichen und technologischen Voraussetzungen haben wir es heute wieder mit einer Bewegung zu tun, die Ruinen und Brachen des modernen Zeitalters mit postapokalyptischen Szenarien in Verbindung bringt. Die im gesellschaftlichen Niemandsland befindlichen Sperrzonen werden illegal betreten und die dabei entstandenen Photographien befruchten die Vermarktung und Fetischisierung von postindustriellen Hinterlassenschaften. Die Bilderwelten und ihre Cross-Medialität, Akteure und ihre Motivationen sowie die realen Effekte der Urbex-Bewegung lassen sich aus verschiedenen disziplinären Perspektiven analysieren. Das Seminar wird mit den Fragen nach den Wurzeln der Faszination beginnen, ferner wird der Ruinenkult der vor- und postmodernen Zeit charakterisiert und miteinander verglichen. Die vorläufig gewonnenen Arbeitsthesen werden anschließend bei der Inhaltsanalyse von entsprechenden Internetmedien genutzt. Im kommenden Sommersemester ist die Fortsetzung des Seminars vorgesehen, wobei es schon um konkrete Stätten in Berlin und Brandenburg gehen wird.

Literatur: Literatur wird zum Beginn des Seminars vorgelegt

Hinweise zur Veranstaltung: Sprache: Deutsch, Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Präsentation/Diskussion der Lektüre im Seminar und die schriftliche Ausarbeitung

Sprache: Deutsch

Theories and Themes of the Contemporary Heritages Studies

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext //
GMT: Zentralmodul: Geschichte der Moderne in transkultureller und transdisziplinärer Perspektive
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2023 Di, 16 - 17:30 Uhr Ort: GD 312

The last thirty years have brought several significant changes into the way the heritage is understood, researched and practiced. On the one hand, according to the development of global tourism, the rise of the great museums and the extension of the world heritage list have introduced the globalization within the heritage sector. The inclusion of non-European cultures has opened up some new perspectives (for instant on the immaterial heritage) but made also the understanding and analyzing of heritage more complex. Mainly because of the mass tourism and increasing participation the heritage became a subject to economy and to political representation. All this practices are more and more critically reflected within political, social and cultural studies. For getting an overview of several aspects in this spectrum we are going to use a particular handbook. It develops through its various sections and chapters an accessible and clearly presented vision of heritage as a cultural process designed for use by students, advance scholars and practitioners alike. The participants of the seminary will be supplied with a core text and obliged to find out some appropriate cases on their own. The both should serve as a material for a presentation and discussion during the seminary and as a basis for the final essay.

Literatur: Emma Waterton, Steve Watson (Eds.), The Palgrave Handbook of Contemporary Heritage Research. Basingstoke 2015

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Präsentation/Diskussion der Lektüre im Seminar und die schriftliche Ausarbeitung

Sprache: Englisch

Beliefs and Values in Society. An Intercultural Approach

3/6/9 ECTS

Blockveranstaltung (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication
Veranstaltungsbeginn: 19.10.2023 Do, 12 - 15:15 Uhr Ort: CP 154

The aim of the course is to examine the significance of beliefs and values in society from the intercultural perspective. First, belief and value condition regularity but belong to different realms in a sense that the former being mental identifies the latter being abstract. Second, what is called culture is defined by an appeal to either the former or the latter where both have a social aspect for they are possibly shared by various actors. Third, such an actor performs various actions (be an evidence to the audience) of which many are cultural. Fourth, the intercultural implies a potential discrepancy of beliefs/values held by particular social actors who enter into the self-other relation. An intercultural approach to beliefs/values raises a question of how to relate various sets of beliefs/values one to another when the self-other relation is at stake. A student should be able to distinguish beliefs from values and notice a specific relation between the two. The student who plays either the role of the self or the other is expected to associate the actions of their counterpart with appropriate values identified by appropriate beliefs. It is also the student who should be able to identify not only the cultural nature of actions but also their social context. (S)he should therefore distinguish between what is regular (cultural) and what is shared (social), and therefore evaluate if the regular (culture) can be (socially) shared. The course is to make the student familiar with these issues which are crucial to understand the social dimension of the beliefs and values as interculturally approached.

Literatur: C. Geertz, 1966 Religion as a Cultural System. F. Mascarenhas, Sermon to My Successor. K. Shun, 2009 Self and Self-Cultivation in Early Confucian Thought. R. Rorty, 2012 Justice as a Larger Loyalty. A. P. Winch, 1964 Understanding a Primitive Society. A. Zaporowski, 2018 Action, belief, and community.

Teilnahmevoraussetzungen: MA students in MA Language - Media - Society (SMG)

Hinweise zur Veranstaltung: Dates: 20.10, 27.10, 03.11, 10.11, 17.11, 24.11, 01.12. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Form of evaluation: presentation, essay, oral exam

Sprache: Englisch

Projektmanagement - Komplexe Vorhaben strukturiert bearbeiten

Workshop: MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE:
Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn:

Sprache: Deutsch
